Nr. 285. Siegen, Donnerstag, den 6. Dezember 1900. 12. Jahrgang.

Das Volk.

Mit Gott für Kaiser und Reich!

Die Zeitung „Das Volk“ erscheint an jedem Wochentage abends. **Bestellungen** sind bei dem **entsprechenden Postamte** (Nr. 7728 der Zeitungsliste) oder beim **Landbriefträger** anzubringen. Bestellungen für **Siegen** nimmt außer der Post die Geschäftsstelle entgegen. Preis **vierteljährlich** für die **Stadtabonnenten M. 1,25** frei ins Haus 40 Pfg. mehr, für alle **Postabonnenten M. 1,35** frei ins Haus 40 Pfg. mehr.

Siegen:
Schriftleitung und Geschäftsstelle: Sandstraße 18.
Fernsprech-Anschluß Nr. 205.
Berlin:
Redaktion: NW Klopstockstraße 7.

Durch die Zeitung „Das Volk“ finden **Anzeigen weiteste Verbreitung** im kauffähigen Publikum des ganzen Reiches. **Preis** der **5 gespaltenen** Petitzeile für die Provinzen Rheinland und Westfalen, Hessen-Nassau und das Großherzogtum Hessen **10 Pfg.**; für das übrige Reich **25 Pfg.** Aufträge sind gefälligst der **Geschäftsstelle** oder durch ein **Anzeigen-Vermittelungs-Geschäft** zu erteilen.

Christlich-soziale Versammlung in Siegen.

Dienstag, den 11. Dezember cr., abends 8¼ Uhr, im Lokale des Herrn Fr. Maaßen (Hotel Viktoria), Marburgerstraße:

Vortrag

des Herrn Pastor Stock aus Ob.-Breidenbach (Hessen).

Alle Freunde der christlich-sozialen Sache sind zu dieser Versammlung herzlichst eingeladen.

Berliner Brief.

Berlin, 3. Dezember.

Heller, frischer Advent! Leichter Schnee liegt auf den Dächern und die Sonne grüßt vom klaren Himmel. Man merkt, daß bald Weihnachten kommt. Es sieht alles so fröhlich aus. Auf den Bahnhöfen kommen schon die Weihnachtsbäume an und vor Wertheims Laden drängen sich die Leute und hindern die Passage. Er hat überladene Spielwaren-Ausstellungen in seinen Schaufenstern gemacht: Der Weihnachtsmann im Rennthierschlitten und ein großes Puppentheater. Es ist zu schön, als daß sich Kinderwünsche da hinaufwagten, aber der Tamtam im redaktionellen Teil der Zeitungen wird geschlagen und alles kommt und staunt.

Wir waren alle fröhlich wie die Kinder im Advent. Wir freuten uns so, den Ohm Krüger hier in Berlin zu begrüßen. Für den Dienstag waren alle gewohnten Stundenpläne über den Haufen geworfen. Jeder suchte seinen Weg über den Potsdamer Platz zu legen, um am Palasthotel stillstehen zu können und dem ungebeugten Manne zuzujubeln. Es wäre ein Jubel gewesen, wie ihn Kaiser Franz Joseph trotz aller Ehrenpforten und alles teueren Einzugsgepränges nicht gehört hat! Der alte Mann wäre schlicht wie ein Privatmann gekommen, im langen schwarzen Rock und in ungeschickt großem Zylinder. Aber wie einen Fürsten hätten wir ihn begrüßt. Es wurde einem warm wie seit langer Zeit nicht, so wie damals als man den alten Bismarck wiederkehren sah oder noch besser, als der alte Kaiser an seinem Fenster stand und winkte. — Sie konnten schreiben, was sie wollten, Kölnische und die gesinnungsschwache Norddeutsche und der höfisch beeinflußte Lokalanzeiger und der geschwenkte „Vorwärts“, dem die Buren plötzlich auch als alte schlaue Viehzüchter aufgegangen sind; hier war einmal in den Herzen eine Macht lebendig, die mächtiger war als die Druckerschwärze. In Köln haben sie 's erlebt, die klugen Herren, die der Welt beweisen wollten, daß die Deutschen vor lauter Diplomatie ihr Herz und ihr Gewissen erstickt haben. Zehn Schutzleute schickten sie auf den Bahnhof, falls vielleicht doch ein zufälliger Passant auf den absonderlichen Gedanken kommen sollte stehen zu bleiben und sich den alten Burenfürsten anzusehen: „Bitte, mein Herr, nicht stehen bleiben“, würde einer der Ordnungsmänner sagen und dann kam Krüger und setzte sich in den Wagen und fuhr in sein Hotel wie ein braver Vergnügungsreisender und beim Kaffee am andern Morgen durfte der Kölner seine Kölnische lesen und aus der Fremdenliste ersehen, daß in dem Domhotel ein Paul Krüger aus Transvaal sich einlogiert hat. Transvaal? Ach das war ja wohl jenes Ländchen, das sich erdreistete, dem größten Krämervolk der Welt beim Diamanten-Diebstahl Schwierigkeiten zu machen! Krüger? Hieß nicht so der närrische Alte, der mit den alten Grundsätzen von Gottesfurcht, Treue und Gerechtigkeit gegen die pfiffigen Spitzbübereien des ehrbaren modernen Diplomaten Chamberlain glaubte angehen zu können? — Nach dem Kaffee wird man einmal auf der Redaktion der Kölnischen vorsprechen, um Ihre Weisheit zu fragen, ob ein unbestrafter preußischer Unterthan beim zufälligen Begegnen mit dem alten Krüger zuerst den Hut ziehen darf! Zur Sicherheit fragt man dann auch gleich beim englischen Konsul an, vorausgesetzt, daß man eines Empfanges gewürdigt wird und, wenn man dem alten Bauern begegnet, ruft man: Lang lebe die Königin Viktoria! Heil ihren weisen Räten und Glück ihren tapferen Soldaten, mögen sie noch viel Freude finden und angenehme Stunden beim Brandstiften der Burenfarmen und bei den ausgetriebenen Burenfrauen! — Wir werden sie stets in bester Erinnerung haben, die guten Kameraden!

Sonderbar! Es gab einen Sturm auf den Kölner Bahnhof, als wenn Ehren-Chamberlain selber gekommen wäre oder gar Seine Königliche Hoheit der Prinz von Wales! Die Begeisterung wollte kein Ende nehmen und nicht einmal die 10 Pickelhauben konnten sich Respekt verschaffen und es war doch bloß der alte Bauer! Und nicht Seine Königliche Hoheit der Prinz von Wales!

Die armen Leute, denen dort die Rippen zerbrochen sind, haben sich bei der Diplomatie zu bedanken. Schließlich muß Strafe sein. Wie dürfen sie sich auflehnen gegen die zur Zeit einzig richtige Diplomatie. Wie darf gar das ganze Volk, soweit es auf deutsche Gesinnung Anspruch macht, einig sein in der Ablehnung dieser Diplomatie! Mögen sie sich zur Strafe alle die Rippen brechen. Wenn sie nichts davon verstehen, sollen sie sich auch nicht begeistern.

O wenn doch der alte Bauer nach Berlin gekommen wäre! Es thut uns gut, einen von der alten Art, vom alten Schrot und Korn wiederzusehen. Einen Mann! Einen, den man rückhaltlos verehren darf. Einen, der nichts weiß von modernem Witz und Diplomatie und Wissenschaft und Kunst und der doch groß ist, weil er einen ganzen großen Glauben hat. Einen alten, einfachen Glauben, der ihn stark macht und ruhig und entschlossen. Der Mann geht seinen Weg, als ob es einen Gott im Himmel gäbe; der Mann wird auch über den Trümmern seines Hauses, seines Lebens, seines Volkes noch Gottes Walten erkennen und — Recht behalten!

Ernste fromme Adventsgedanken hat uns der Alte gebracht, als wir uns rüsteten, ihn zu begrüßen. — Es ging wie ein Klagen von Mund zu Mund, als heute die Trauerbotschaft bekannt wurde, daß er nicht kommt. „So, der Kaiser will ihn nicht empfangen? Er kann wohl auch nicht so, wie er möchte! Ach so wegen der Engländer!“ „Na ja, er will seine Großmutter nicht verletzen.“ — „Die Engländer haben noch zu viel Schiffe.“ — „Aber wir haben doch auch eine Menge.“ — Das war heute das Tagesgespräch auf den Straßen, in den Straßenbahnen. Man versuchte den Kaiser zu verstehen, aber man war wie nach einer großen Enttäuschung. — Hoffentlich sind die Engländer, die zur Zeit die deutsche Reichshauptstadt mit ihrer Anwesenheit erfreuen, in diesen Tagen vorsichtig; die Entrüstung ist so stark, daß sie leicht überschäumen könnte. — Herr Chamberlain soll vor kurzem hier gewesen sein; es ist sein Glück, daß er so leise fortgegangen, daß man noch jetzt nicht weiß, ob er wirklich da war. Aber an den Cecil Rhodes, den dicknäsigen „Pomuchels-Kopp“, denkt man wieder, der frech wie ein Engländer beim Kaiser in gelber Nankingweste Visite machte! Der wurde angenommen und der alte Bur in seinem schwarzen Rock muß draußen bleiben.

Es ist ein offenes Geheimnis, wie der Kaiser in seinem Herzen denkt! Jeder weiß, mit welchem Jubel im Königsschloß die Burensiege begrüßt wurden. Der Kaiser ist ein so guter Deutscher wie alle die 53 Millionen des deutschen Reiches. Er denkt wie alle diese 53 Millionen täglich der Buren mit tiefster Sympathie und ihrer räuberischen Unterdrücker mit ganz anderen Gefühlen!

Das ist ja eben das Schmähliche, daß das ganze Volk sich einig ist vom Kaiserthron bis in die Werkstätten, Fabriken, Comptoire, Bauernhäuser, Gelehrtenstuben, Offizierkasions, Schulstuben, Schiffskabinen und — Ministerhotels und doch darf der Kaiser den alten Krüger nicht empfangen!

Ueber allem Rechnen und Wägen vergißt die Diplomatie das Glauben und Wagen. Und — es ist wahr — jeder soll Gott danken, der jetzt nicht Diplomatie zu treiben hat. Mag sein, daß es die rechte Aufgabe der Diplomatie jetzt ist, geduldig zu bleiben und die Zähne zusammenzubeißen. Einmal hat jede Geduld ein Ende.

Ich meine, Krüger kommt doch noch nach Berlin! Dann wollen wir uns schadlos halten für diese große Enttäuschung! Dann wird sich der Kaiser große Liebe erwerben!

Während alle auf Krüger warteten, schrien große gelbe Zettel von den Anschlagssäulen, daß Gertrud Barrison, „die jüngste und schönste der 5 Schwestern“ kommt! Natürlich diese „englische Miß“ hat freien Zutritt. Dafür macht sie sich heute in möglichst unanständiger Positur auf den Anschlagssäulen breit. Sollte es keine Möglichkeit geben, diese lästige Ausländerin abzuschieben? Das Passage-Panoptikum, das sich diese Attraktion geleistet hat, rangiert nun auch unter den Schaustätten, die auf die Freunde der Halbwelt spekulieren.

Eberlin.

Die Wirren in China.

Ueber die Lage der Dinge im „himmlischen Reich“ läßt sich noch immer kein klares Bild gewinnen. Eine der am meisten erörterten Fragen ist: Wird der kaiserliche Hof nach Peking zurückkehren oder nicht? Nach einer Meldung der Morning Post aus Shanghai erklärte Tschangtschihtung, der Vizekönig in Hankau, dem Admiral Seymour, der Hof werde nie nach Peking zurückkehren, während der Vizekönig in Nanking, Liukunyi, an die Rückkehr glaube und die schließliche Niederlassung des Hofes in Hankau wünsche. Uebrigens nimmt man in Shanghai an, daß Tscheng am besten unterrichtet sei, weil er in täglichem telegraphischen Verkehr mit Singanfu sei, wo er außerdem einen Bruder in hoher Amtsstellung besitzt. Der Vizekönig in Nanking wünschte zu wissen, ob bei der Rückkehr des Hofes auch Tientsin geräumt werde. Beide Vizekönige schienen von der Ueberzeugung durchdrungen, daß sie die Entscheidung in der Hand hätten. Letzterer erklärte, daß, wenn Tungfuhsiang aufstände und den Befehl gäbe, nach Kansu zu gehen, er den Gehorsam verweigern und selbst mit einem Heere der Kaiserin zur Hilfe marschieren werde. Der Berichterstatter des Standard in Tientsin warnt nach bisher stets zuverlässig befundenen Chinesennachrichten vor einem neuen fremdenfeindlichen Ausbruch. In Tientsin wurden wiederum drohende Maueranschläge sichtbar; man suche eifrig nach versteckten Waffen; es lägen außerdem Anzeichen vor, daß thatsächlich ein Befehl des Hofes an die Vizekönige und Gouverneure ergangen sei, Vorbereitungen zum Widerstande gegen die verbündeten Truppen zu treffen. Eine Freischarenbewegung sei in ganz China mit zunehmender Rührigkeit im Gange; die Regierung liefere Waffen und Munition, sonst ständen diese Freiwilligen jedoch auf eigenen Füßen.

Berlin, 4. Dez. Feldmarschall Graf Waldersee meldet vom 3. ds. aus Peking: Stärkere reguläre Truppen unter einem General stehen bei Thsang, 95 Kilometer südlich von Tientsin. Gegen dieselben gehen von Tientsin zwei Detachements unter Oberst Rohrscheidt und Major v. Falkenhayn auf beiden Seiten des Kaiserkanals vor.

Shanghai, 3. Dez. Das hiesige Konsularkorps beschloß einstimmig, das Verbot der Waffen- und Munitionseinfuhr dahin zu erweitern, daß den betreffenden Staatsangehörigen auch die Einfuhr von Material verboten werde, das zur Fabrikation von Waffen und Munition bestimmt ist. Nachträglich teilte der japanische Generalkonsul mit, seine Regierung habe ihm auf seine Meldung die Instruktion erteilt, die Ausführung des erwähnten Beschlusses aufzuschieben.

Tientsin, 3. Dez. Tangwenhuan, der Urheber der Ausschreitungen gegen die Missionare in Paotingfu, ist heute hier angekommen. Er wurde, von einer starken deutschen Wache eskortiert, durch die Straßen geführt und soll der provisorischen Regierung zur Vollziehung der Todesstrafe ausgeliefert werden.

Berlin, 3. Dez. Gegenüber den Gerüchten, daß ein Scheitern der Verhandlungen zwischen den Mächten betreffend die Regelung der chinesischen Frage zu erwarten sei, wird offiziös versichert, daß vielmehr eine Verständigung in sicherer Aussicht stehe, da alle Mächte das Bestreben zeigen die gemeinsame Aktion zu befriedigendem Abschluß zu bringen.

Der Krieg in Südafrika.

Feldmarschall Roberts will nicht derjenige sein, der das Trauerspiel in Südafrika zum Abschluß bringt. Vor seiner Abreise hat er noch einen Abschiedsbefehl an die Truppen gerichtet, worin er diesen für die trefflichen Leistungen dankt und ihnen für ihren Mut, Ausdauer und Menschlichkeit das beste Zeugnis ausstellt. Die von ihnen geleisteten Dienste ständen nach seiner Ansicht einzig in der Geschichte da, denn sie hätten ein ganzes Jahr lang ununterbrochen Krieg geführt und hätten nicht, wie es in anderen langen Feldzügen geschehe, Winterquartiere aufgesucht. Roberts sagt schließlich, er habe während des Krieges viel gelernt; die gewonnenen Erfahrungen würde er bei der ihm nunmehr obliegenden Arbeit der Vervollkommnung des britischen Heeres verwenden. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob diejenigen Personen, welche den Mordanschlag gegen Roberts vollführten, unentdeckt bleiben sollten. Nach einer Meldung aus Kapstadt sollen nämlich 11 Mann, welche in Johannesburg verhaftet wurden, weil sie des Mordanschlages gegen Lord Roberts verdächtig waren, weggebracht werden, da die vorhandenen Beweismittel die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens nicht rechtfertigen. Bomben sind nicht aufgefunden worden. Die Verhafteten sind größtenteils Italiener. Zur Kriegslage liegen zur Stunde nur vereinzelt unwesentliche Meldungen vor. Bemerkt sei, daß in Bloemfontein gegenwärtig nur sieben Straßen offen sind. Alle anderen Straßen sind mit Stacheldraht gesperrt und werden aufs strengste überwacht. Hieraus ergiebt sich, daß die Engländer sich in Bloemfontein bereits auf die Verteidigung einrichten.

Präsident Krüger in Köln.

Köln, 4. Dezember.

Präsident Krüger, der sich heute morgen 7½ Uhr beim Aufstehen unwohl fühlte, verblieb nach dem Frühstück bis 11 Uhr im Bett. Die geplante Wagenfahrt fand wegen des regnerischen Wetters nicht statt. Sodann empfing der Präsident eine Anzahl Privatpersonen. Heute nachmittag hat er zunächst den Grafen Metternich empfangen, der die Sympathien einiger Adeliger und einiger Notabilitäten aussprach; sodann die beiden Personen, die bei dem Unglück am Samstag abend leicht verletzt wurden. Ferner eine Abordnung, bestehend aus 2 Damen und 4 Herren der Verbindung „Tinctoria“ der Königlichen Färbereischule zu Krefeld, die ihre Sympathie aussprach. Dann wurde Geheimrat Jäger vom Königlichen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium mit einigen anderen Professoren desselben Gymnasiums empfangen. Professor Jäger betonte, daß die deutsche Jugend ganz besonders begeistert sei für den Krieg in Südafrika. Krüger dankte in herzlichen Worten und betonte sein Interesse für die Bestrebungen der Jugend. Dann überreichte Redakteur Rehbein einen mächtigen Lorbeerkranz der Elgersburger Ritterschaft auf Schloß Elgersburg in Thüringen. Der evangelische Männer- und Jünglingsverein aus Mülheim a. Rh. bat um die Erlaubnis, dem Präsidenten eine Serenade darbringen zu dürfen. Die Herren wurden sehr freundlich empfangen, aber ihrem Wunsche konnte nicht stattgegeben werden. Dann traf eine Depesche des Deutschen Centralvereins zur Beendigung des Burenkrieges in München ein, in welchem derselbe den Krieg auf das schärfste verurteilt, seine Sympathie für Krüger ausdrückt und hofft, daß der Krieg bald zu Ende geht und daß die Burenstaaten ihre absolute Unabhängigkeit bewahren. Die Depesche ist unterzeichnet von Professor Pettenkofer, Defregger, Prof. Lipps, Margarete Selenka und dem Stadtrat von Eisenhut. Der Wortlaut der Depesche war folgender: „In dem Augenblick, in welchem Ew. Excellenz den Boden des stammverwandten deutschen Landes betreten, bringen wir aus tiefstem Herzen unsere heißen Wünsche für einen glücklichen Erfolg Ihrer Sache dar. Möchte es Ihnen, dem erlauchten Führer eines Volkes in dem heiligen Kampfe für Haus und Hof, für Weib und Kind, für Freiheit und Vaterland, beschieden sein, für Ihr Volk einen dauernden, völlige Unabhängigkeit Ihres Landes sichernden Frieden zu erreichen. Möchte dieser ruchlose, allen Gefühlen für Freiheit und Menschlichkeit andauernd aufs tiefste verletzende Krieg ein schleuniges Ende finden zum Heile Ihres namenlos leidenden Volkes, zur Freude und Genugthuung der ganzen mitleidenden gesitteten Welt. Im Anschluß an den bereits Ew. Excellenz übermittelten Ausdruck der Gefühle von weit über einer Million Menschen.“ Dr. Leyds übermittelte dem Verein im Auftrage des Präsidenten den Dank in den herzlichsten Worten.

Tagesrundschau.

Siegen, 5. Dezember.

— **Die Chinavorlage** kam in der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages zur Beratung. Im Laufe der Erörterung teilt der Regierungsvertreter mit, im ganzen seien für die Expedition 5448 Pferde geliefert worden. Der Kriegsminister erklärt, die gekauften Pferde hätten sich gut bewährt. Ueber den Gesundheitszustand der Truppen erklärt der Kriegsminister, Mitteilungen im einzelnen nicht geben zu können. Die Verluste durch den Tod seien nicht so groß. Aber China sei stark verseucht; Typhus und Ruhr seien stark aufgetreten. Auf dem Transport starben sechs Personen, bis zum 6. November waren 3 Offiziere und 60 Mann tot, 3 Mann wurden vermißt, das sei also ungefähr ½ Prozent des gesamten Expeditionskorps. Nach den neuesten Nachrichten lassen die Krankheiten nach. Zur Beunruhigung liege keine Veranlassung vor. Der Hauptherd der Krankheiten sei Tientsin.

Die Namen der toten Mannschaften würden ebenso veröffentlicht, wie die der toten Offiziere. Sobald kein Zweifel über die Indentität der Toten herrsche, würden die Angehörigen sofort benachrichtigt. Abg. Richter (Frs. Vp.) fragt an, ob die brieflich geschilderten Grausamkeiten unserer Soldaten in China der Wahrheit entsprechen. Kriegsminister v. Goßler hebt hervor, daß alle Ausschreitungen mit großer Strenge bestraft würden; er wisse aber nichts von den angegebenen Einzelheiten. Auf eine Anfrage Bebels, ob die Chinaexpedition als Krieg anzusehen sei, erklärte Staatssekretär v. Richthofen, die Expedition sei aufzufassen als ein bewaffnetes Einschreiten gegen anarchistische Zustände. Dieses Einschreiten hindere nicht das Fortbestehen eines gewissen völkerrechtlichen Verkehrs zwischen dem Deutschen Reich und der legitimen Regierung Chinas. Die Kommission erledigte eine Reihe Titel und vertagte sich bis Donnerstag.

— **Ueber einen bevorstehenden Burentrekk nach Deutsch-Südwestafrika** schreibt die Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden: „Gegen 50 der in Amsterdam weilenden Kapkolonisten haben beschlossen, mit ihren Familien nach Groot Namaqau und Damaraland auszuwandern. Die darauf bezüglichen Unterhandlungen mit der deutschen Regierung sind im vollen Gange, die Buren wünschen, direkt von der Regierung Land anzukaufen und nur im Bedarfsfalle sich an die Gesellschaft zu wenden, in welcher ein Rhodes Stimme hat. Es fehlt nur noch die Sanktionierung der Uebereinkunft, in welcher die Buren sich u. a. bereit erklären, Kriegsdienste zu leisten für den Fall, daß deutsches Grundgebiet, auf welchem sie wohnen, angegriffen wird. Gewehre und Munition empfangen sie zum Selbstkostenpreis vom deutschen Gouvernement. Sie genießen das volle Bürgerrecht. Der Lehrplan ihrer Schulen weicht einigermaßen von dem der deutschen ab. So wird z. B. der Unterricht in der holländischen Sprache obligatorisch erteilt. Auch behalten sich die Buren das Recht vor, ihre Besitztümer vorkommenden Falls ohne Zustimmung des Gouverneurs verkaufen zu dürfen, an wen sie wollen.

Aus der Reichshauptstadt.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 4. Dez. Der Reichstag hat sich nun auch mit der Kohlennot beschäftigt, aber man kann nicht sagen, daß sehr Erhebliches bei dieser Debatte herausgekommen wäre. Das konnte auch gar nicht anders sein. Denn die beiden hier entscheidenden Minister, die Herren Brefeld und Thielen sind liberale Manchestermänner, die niemals dem Kapitalismus ernstlich zu Leibe gehen werden. Minister Brefeld erklärte zwar, daß er ein Quantum Kohlen aus den staatlichen Gruben den Händlern gestrichen habe, um es direkt an Bezugsgenossenschaften abzugeben. Das ist ja auch ganz gut als kleines Mittel. Aber im großen wird es sehr wenig Eindruck machen, weil eben sehr wenig Menschen solchen Bezugsgenossenschaften angehören, dergleichen sich auch nicht von heute auf morgen, sondern nur im Verlauf von Jahren herstellen läßt. Dabei unterließ es der Minister nicht, den Zechen besonderes Lob zu spenden, daß sie mit der Produktion dem Bedürfnis so schön gefolgt wären. Als ob die Zechen durch Opferwilligkeit und Nächstenliebe zu ihrem Verhalten bewogen worden wären! Wir unsererseits können es nicht so furchtbar rührend finden, daß das Syndikat von der guten Konjunktur auch möglichst große Vorteile zu ziehen sucht. Aber Herr Brefeld hat eben ein weiches Gemüt!

Der neue Schulerlaß des Kaisers wird überall besprochen. Freudige Aufnahme findet er kaum irgendwo. Die Freis. Ztg. bemerkt dazu: „Es ist für die preußischen Verhältnisse bezeichnend, daß die Gestaltung des höheren Schulwesens einzig und allein nach derartigen Kabinettsordres sich richtet und jede gesetzliche Unterlage in dieser Beziehung fehlt. Thatsächlich ist damit für die Volksvertretung jede Einwirkung in dieser Richtung ausgeschlossen." — Wir sind ausnahmsweise mit der Freis. Ztg. einverstanden. Auch uns erscheint es sehr bedauerlich, daß in solchen Lebensfragen der Nation die Volksvertretung nicht mitspricht; sie würde hier — davon sind wir überzeugt — ganz anders gesprochen haben, als der neue Erlaß, und würde sicher an den alten bewährten Grundlagen unserer humanistischen Gymnasien nicht so gerüttelt haben, wie es nun geschehen ist. Wie man Griechisch ohne „Formalien" lernen könnte, verstehen wir nicht. Und die neuen Sprachen sind ein sehr zweifelhafter Ersatz für die alten. Ueberhaupt halten wir England höchstens nach der Seite einer stärkeren Betonung der Körperpflege für ein nachahmenswertes Beispiel in der Pädagogik.

Abg. Frhr. v. Heyl zu Hernsheim ist, wie am Montag im Reichstag während der Plenarsitzung bekannt wurde, aus der nationalliberalen Fraktion ausgeschieden. Das ist nichts weniger als wunderbar. Herr von Heyl steht uns Christlich-Sozialen in seinen Anschauungen nahe. Und für solche Ideen haben die Nationalliberalen absolut nichts übrig.

Aus dem Reich.

Berlin, 4. Dezember.

— Aus Anlaß des zweihundertjährigen Jubiläums der preußischen Monarchie werden, wie die „Post" erfährt, für vier Millionen Zweimarkstücke und für eine halbe Million Fünfmarkstücke in besonders schöner Ausstattung und mit bezüglicher Aufschrift als Denkmünzen geprägt und im Januar nächsten Jahres durch die preußischen Staatskassen zur Ausgabe gelangen.

— Dem Reichstage ging aus Bäckerkreisen eine Petition zu, um Aufhebung der Maximalarbeitszeitverordnung für Bäckereien und Konditoreien und die Einführung einer Mindestruhezeit.

— Schiffsbewegung. Der Transport der abgelösten Mannschaften des Kreuzergeschwaders ist auf dem Dampfer „Köln" am 28. ds. in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Heimreise nach Wilhelmshaven fortgesetzt. Der Fähnrichtransport für das Kreuzergeschwader ist auf dem Dampfer Prinz Heinrich am 28. ds. in Singapore eingetroffen und hat am 29. die Reise nach Honglong fortgesetzt. S. M. S. „Moltke", Kommandant Fregattenkapitän Franz, ist am 25. ds. von Korfu nach Jaffa in See gegangen. S. M. S. „Tiger", Kommandant Korvettenkapitän v. Mittelstädt, ist am 29. ds. in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Wörth", Kommandant Kapitän z. S. Borckenhagen, ist am 30. November von Wusung nach Nagasaki in See gegangen. S. M. S. „Bussard", Kommandant Korvettenkapitän v. Bassewitz, ist am 30. November in Shanghai eingetroffen.

Kirche, Schule und Mission.

× **Köln-Ehrenfeld, 4. Dez.** Hilfsprediger Paschke von hier ist nach Metz als Vereinsgeistlicher gekommen, an seine Stelle wurde Kandidat Zeiler berufen.

Parteinachrichten.

□ **Wilnsdorf, 4. Dez.** Gestern abend hielt Herr Dr. Burckhardt aus Godesberg in hiesigem Orte einen Vortrag über die wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart. Die Versammlung, die von Herrn Will eröffnet und geleitet wurde, war sehr gut besucht.

Briefkasten.

Druckfehlerberichtigung. In der Beilage zu Nr. 283 des „Volk" sind in dem Artikel „Eine doppelte Bitte" durch ein Versehen des betr. Setzers zwei Druckfehler vorgekommen. Zeile 4 und Zeile 13 von oben muß es anstatt Sternberg richtig heißen: Steinberg. Die Leser werden übrigens diese Fehler selbst berichtigt haben, jedoch kommen wir dem Wunsche des Herrn Verfassers jenes Artikels gerne nach, indem wir erklären, daß das Versehen nicht auf seiner, sondern auf unserer Seite liegt.

Lokales.

V **Siegen, 5. Dez.** Am nächsten Freitag, den 7. Dezember, veranstaltet der Turnverein „Jahn" in Steffes Saal in der Wilhelmstraße wieder einen seiner beliebten Vortragsabende. Herr Dr. Fürstenberg aus Berlin, Dozent an der Humboldt-Akademie und Inhaber eines chemisch-technischen und mikroskopischen Untersuchungs-Laboratoriums und eines Instituts für wissenschaftliche Photographie, wird einen Vortrag über „Die lebende Photographie" halten. An der Hand zahlreicher Lichtbilder wird der Herr Vortragende die Entwickelung dieses für Wissenschaft und Kunst so wichtigen Zweiges der Photographie besprechen und die Schwierigkeiten, mit denen die Arbeiten verbunden, und die Wege, die zu ihrer Bekämpfung eingeschlagen, erläutern. Durch Vorführung einer größeren Zahl neuester Aufnahmen vermittels des Kinematographen wird gezeigt, zu welcher Vollkommenheit dieser Zweig der Photographie gelangt ist. Dem Herrn Dr. Fürstenberg geht der Ruf eines gewandten Redners voraus, dessen Vortragsweise klar und im besten Sinne des Wortes gemeinverständlich ist. Die glänzenden Lichtbilder, unter denen sich eine Reihe von dem Vortragenden selbstangefertigter Naturaufnahmen befindet, sollen zu dem Besten zählen, was auf diesem Gebiet geleistet wurde. Die Vorträge des Herrn Dr. Fürstenberg sind für Damen- und Herrenzuhörerschaft bemessen. Der Vorstand hegt die Hoffnung, daß die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen sich recht vollzählig zum Vortrage einfinden werden; auch Nichtmitglieder haben Zutritt. Die Mitglieder zahlen 20 Pfg., Nichtmitglieder 50 Pfg. Eintrittsgeld. — Der Vortrag beginnt am Freitag abend präcis 8¼ Uhr.

H. **Siegen, 5. Dez.** Am Dienstag, den 4. Dezember cr., abends 8 Uhr, hielt im Hotel Viktoria (Fr. Maaßen) die „Freiwillige Feuerwehr Siegen" ihre diesjährige Hauptversammlung ab, welche eine reiche Tagesordnung zu erledigen hatte und sehr gut besucht war. In Vertretung des Vorsitzenden, Herrn Feuerwehrhauptmann Hubbert, eröffnete der Führer der Spritzenmannschaft, Kamerad Eberh. Wurm, die Versammlung mit einem Hoch auf den ersten und obersten Feuerwehrmann, Sr. M. den Kaiser. Der Schriftführer, Kamerad Peetz, verlas sodann den Bericht des Vorstandes, aus welchem wir nur kurz erwähnen wollen, daß die Wehr gegenwärtig aus 135 Mitgliedern besteht, 2 Mitglieder durch Tod abgegangen sind und daß die Wehr nur ein einziges Mal bei einem größeren Brande in ernsthafter Weise in Thätigkeit treten durfte. Im Anschluß an diesen Bericht wurden die verstorbenen Kameraden durch Erheben von den Sitzen geehrt. Als zweiter Punkt der Tagesordnung berichtete der Kassierer, Kamerad H. Schneck, über den Stand der Kasse und wurde demselben Entlastung erteilt. Es soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß die Freiwillige Feuerwehr mit fast ungenügenden Mitteln ausgerüstet ist. Es ist daher sehr lobenswert, daß dieselbe trotzdem die in den Berichten angeführten Leistungen so vorzüglich ausführen konnte. Alsdann wurde die Ersatzwahl des Führers der Ordnungsmannschaften gethätigt und wurde per Akklamation Herr Fr. Klaas gewählt. Den vierten Punkt bildete die Wahl des Vorstandes bezw. die Wahl der jährlich ausscheidenden Mitglieder desselben. Es wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, Kameraden Schneck, Will, Peetz, Bender und Haardt wiedergewählt. Als Rechnungsprüfer wurden durch Zuruf die Kameraden H. Hubbert jun. und Karl Dillmann bestimmt. Es folgte die Auszahlung der Uebungsgelder und zeigt die für diesen Zweck von seiten der Stadtgemeinde ausgezahlte Summe von 450 M., daß die Uebungen auch fleißig besucht wurden, was gewiß im Interesse des Allgemeinwohls der Bürgerschaft liegen dürfte. Unter Vereinsangelegenheiten wurde mitgeteilt, daß auf Anregung des Vorstandes von seiten des Magistrats eine gründliche Verbesserung des Feuermeldewesens vorgesehen sei, was von seiten der Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr freudig begrüßt wurde, da in dieser Sache leider bedauerliche Mißstände zu beklagen sind. An den gegenwärtig zur Kur in Wiesbaden weilenden Feuerwehrhauptmann, Herrn Bauunternehmer Hubbert, wurde telegraphisch ein kammeradschaftlicher Gruß gesandt. Nach Erledigung einiger internen Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen. Gut Schlauch!

Siegen, 5. Dez. Die evangelischen Vorstandsmitglieder des Armen-Unterstützungs-Vereins hatten sich am Freitag abend im Vereinslokale eingefunden behufs Stellungnahme zu den bekannten Vorgängen in der Armenpfleger-Versammlung vom 26. November. Nach eingehender Besprechung der Sache ist folgender Antrag einstimmig beschlossen und dem Vereinsvorsitzenden zur weiteren Veranlassung überreicht worden. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Antrag in geeigneter Weise durch die „Siegener Zeitung" zur Kenntnis der Vereinsmitglieder zu bringen. Der Antrag lautet: „Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder des Armen-Unterstützungsvereins fühlen sich durch das Auftreten der Herren Pfarrer Wiese und Gottfried Brast in der Jahresversammlung der Armenpfleger vom 26. d. M. als evangelische Christen auf das gröblichste verletzt. Es ist in diesem Auftreten nur zu deutlich hervorgetreten, daß diejenigen katholischen Mitglieder, deren Anschauungen die bezeichneten Herren vertreten, sich nicht auf den paritätischen Boden stellen, der die Grundlage des Armen-Unterstützungsvereins ist. Wir sind deshalb auch von der Ueberzeugung durchdrungen, daß der Verein als solcher sich in Zukunft nicht gedeihlich weiter entwickeln kann, wenn die genannten Herren angesichts ihrer Stellungnahme, in dem Vereinsvorstande verbleiben. Wir glauben deshalb ihren Austritt aus dem Vorstande fordern zu müssen. Das Auftreten der genannten Herren ist um so auffälliger, als wir alle ohne Ausnahme der Ueberzeugung sind, unsern katholischen Vorstandsmitgliedern und den Armen des katholischen Bekenntnisses gegenüber stets nach den Grundsätzen des Vereins gehandelt zu haben, obgleich die Wohlthaten des Vereins, im Verhältnisse zur geringen Mitgliederzahl der katholischen Bürger (etwa 12 Prozent) und bei deren unbedeutenden Leistungen, den katholischen Armen am meisten zu gute kommen. Die Unterzeichneten ersuchen den Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Knops, den Herren Pfarrer Wiese und Gottfried Brast von diesem Beschlusse Mitteilung machen zu wollen. Außerdem müssen die Unterzeichneten den Wunsch aussprechen, ihnen alljährlich bei der Rechnungslegung darüber Mitteilung machen zu wollen, in welchem prozentualen Verhältnisse sich die beiden in Betracht kommenden Konfessionen an der Mitgliedschaft des Vereins beteiligen. Da die heute bestehende Beteiligung nur ca. 12 Prozent gegenüber der Bevölkerungsziffer von 33 Prozent schon eine zu geringe von seiten der katholischen Bürgerschaft ist, so muß darüber gewacht werden, daß diese Beteiligung nicht noch mehr zurückgeht und die Unterstützung aller Konfessionen fast ausschließlich den evangelischen Bürgern obliegt."

× **Siegen, 5. Dez.** Die Langfinger scheinen jetzt besonders „arbeitseifrig" zu sein. Gestern wurde zunächst ein Mann verhaftet, welcher seinem Nachbar und früheren Mitarbeiter ein Portemonnaie mit 13 Mark Inhalt gestohlen hat. — Außerdem wurde ein Schulknabe zur Anzeige gebracht, welcher einem Milchhändler ein Stück Butter stahl und aus dem Güterschuppen ein Kistchen mit Feigen entwendete.

Westfalen.

+ **Weidenau, 5. Dez.** Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde aus der Ladenkasse der Witwe Ferd. Neuhaus ein Geldbetrag von circa 120 Mark gestohlen. Der Dieb mußte wohl die Gelegenheit abgewartet haben, um sich ungesehen in den Laden zu schleichen, den Diebstahl auszuführen und sich dann sofort wieder zu entfernen. Bis jetzt fehlt jegliche Spur von dem Spitzbuben.

○ **Hilchenbach, 4. Dez. Die Leser des „Volk" und Freunde der christlich-sozialen Partei in Hilchenbach werden zu einer am Montag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Karl Menn stattfindenden vertraulichen Sitzung hierdurch freundlichst eingeladen.**

Arnsberg, 2. Dez. (Schwurgericht.) Am Montag wurden die Verhandlungen unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsdirektors Rasch mit der Anklage wegen Meineids gegen den Barbiergehilfen Eduard Friedrich Hermann Schütz aus Siegen begonnen. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Lübke. Das Urteil lautete auf 1 Jahr und drei Monaten Gefängnis; davon 1 Monat durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den Handelsmann Müller aus Rexen wegen Sittlichkeitsverbrechens. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Hesse. Es wurde auf 1 Jahr Gefängnis erkannt. — Am Dienstag standen vor den Schranken des Gerichts wegen Jagdvergehens und Widerstand gegen die Staatsgewalt der Fabrikarbeiter Ferdinand Körner, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Lübke; und der Tagelöhner Kaspar Klute aus Hüsten, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Hesse. Es wurde erkannt auf 2 Jahre 1 Monat Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust; Klute auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis. Beiden Angeklagten sind 3 Monate als verbüßt angerechnet. Am Mittwoch erschienen auf der Anklagebank der Maurerpolier Heinr. Friedrich und der Maurer Ludwig Hecht, beide aus Siegen, wegen Meineids, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Schneider. Friedrich wurde mit 3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und stets unfähig als Zeuge aufzutreten, Hecht mit 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust bestraft. — Am Donnerstag wurde verhandelt gegen den Fabrikarbeiter Anton Schäfer sen. und den Kommis Anton Schäfer jun., beide aus Voßwinkel, wegen Münzverbrechens, Verteidiger die Herren Rechtsanwalt Wallach I und II aus Dortmund. Das Urteil lautete gegen Schäfer sen. auf 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft; gegen Sch. jun. auf 1 Monat Gefängnis oder 150 M. Geldstrafe — Am Freitag wurde wiederum wegen Münzverbrechen verhandelt und zwar gegen: 1. den Hüttenarbeiter Heinrich Wickel aus Niedernetphen, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Schneider; 2. den Erdarbeiter Friedrich Daus aus Weidenau, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Offenberg; — 3. den Erdarbeiter Heinr. Schmidt aus Geisweid, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Lübke; — 4. den Erdarbeiter Eugen Schmidt aus Klafeld, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Hesse; — 5. den Erdarbeiter Adolf Demmer aus Buschgotthardtshütten, Verteidiger Herr Assessor Rotberg. Es wurde erkannt gegen Wickel und Daus auf 2 Jahre Gefängnis und Aberkennung der Ehrenrechte; gegen H. Schmidt auf 1 Jahr Gefängnis, E. Schmidt auf 3 Jahre Gefängnis unter Zusatz von 1½ Jahren Gefängnis in Siegen; gegen Demmer auf sechs Monate Gefängnis. — Am Samstag wurde wegen Körperverletzung mit Todeserfolg verhandelt gegen 1. den Zimmermann Heinr. Gowy, 2. den Fabrikarbeiter Heinr. Heupel, beide aus Gernsdorf, Verteidiger für 1. und 2. Herr Rechtsanwalt Offenberg, 3. gegen die Fabrikarbeiter Richard Schlemper und Robert Büdenbänder, beide aus Salchendorf, Verteidiger derselben: Herr Rechtsanwalt Lübke.

Rheinprovinz.

+ **Elberfeld, 1. Dez.** Vor dem Schwurgericht kam gestern ein Fall wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Straßenbahnwagens zur Aburteilung. Wie das Strafgesetzbuch mit Zuchthausstrafe denjenigen bestraft, welcher einen Eisenbahntransport vorsätzlich gefährdet, so verhängt es auch dieselbe harte Strafe, wenn es sich um einen Straßenbahnwagen handelt. Der Tagelöhner W. aus Barmen hatte im August d. Js. in die Schienen der Straßenbahn Elberfeld-Sudberg Steine geklemmt; um den Wagen zum Entgleisen zu bringen; jedoch gelang es dem Wagenführer, nachdem schon einige Steine zermalmt waren und der Wagen bedenklich ins Schwanken geriet, durch rechtzeitiges Halten eine Entgleisung zu verhindern. Das Urteil des Gerichtshofes lautete wegen fahrlässiger Transportgefährdung — die Frage nach vorsätzlicher Transportgefährdung war verneint — auf 6 Monate Gefängnis.

r. **Barmen, 2. Dez.** Bei dem aus Anlaß des Kaiserbesuches in der Konkordia veranstalteten Festessen war es zwischen zwei Teilnehmern, Rittmeistern der Landwehr, zu einem heftigen Wortwechsel gekommen, welchem eine Herausforderung zum Duell folgte. Die beiden Kampfhähne hatten sich am Freitag vor dem Kriegsgericht in Düsseldorf wegen Herausforderung zum Duell resp. Kartelltragens zu verantworten, was dem Forderer 1 Woche, dem Kartellträger 1 Tag Festungshaft eintrug. — Der Barmer Bürgerverein (Verkehrszeit), welcher es sich auch zur Aufgabe gestellt hat, die Verkehrsverhältnisse am Platze durch Veranstaltungen verschiedener Art zu heben, hat für heute einen Schaufenster-Wettstreit, an dem sich eine überaus große Anzahl Ladenbesitzer aller Geschäftszweige beteiligten, in derselben Weise wie im vorigen Jahre ins Werk gesetzt. Um 5 Uhr, nach Beendigung eines einstündigen Konzertes des städtischen Orchesters vor der Ruhmeshalle, begann das Preisrichterkollegium, dem sich auch der Oberbürgermeister angeschlossen hatte, seine Rundfahrt durch die von Schaulustigen angefüllten Straßen, um seines schwierigen Amtes zu walten, denn die Dekorationen legten Zeugnis ab von der Mühe und Sorgfalt, die von jedem verwandt worden war, um etwas Gediegenes zu leisten.

Großherzogtum Hessen.

V **Worms, 2. Dez.** Am 30. November fand die Eröffnung der neuen Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Worms statt. Dem Akte wohnte der Großherzog, der Minister von Thielen, der Eisenbahnpräsident aus Mainz, der hessische Minister Rothe und mehrere hohe hessische Staatsbeamte bei. Worms besitzt nun zwei feste Verkehrswege über den Rhein. Die Eisenbahnbrücke, die nun vollendet dasteht und als ein sehr schönes Bauwerk bezeichnet werden darf, war seit langem für den Reiseverkehr ein dringendes Bedürfnis. In dem letzten halben Jahre ist an ihrer Fertigstellung mit Hochdruck gearbeitet worden. Seit Monaten ruhten die Ar-

beiten auch Sonn- und Feiertags nicht. Ob dazu ein Bedürfnis vorlag, mußte ja die Bauleitung und deren vorgesetzte Behörde ermessen; diese trifft auch die Verantwortung für die Sonntagsarbeit. Daß aber auch heute (am 1. Advent) der Sonntag zu einem Arbeitstag gemacht wurde, jetzt nachdem die Brücke dem Verkehr übergeben ist, sollte man nicht für erforderlich halten. Hat der Staat ein besonderes Vorrecht zur Uebertretung des göttlichen Gebotes: „Du sollst den Feiertag heiligen!"? Diese fortgesetzte Sonntagsentheiligung erregt mit Recht den Unwillen der hiesigen christlichen Bevölkerung.

Handelsnachrichten.

Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank. Wie aus dem Inseratenteile unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 2. Januar 1901 fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. Dezember cr. ab kostenlos eingelöst.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 5. Dez. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes, die bekanntlich am 18. Januar in Berlin abgehalten werden wird, soll dadurch einen mehr historischen Charakter erhalten, daß zu diesem Feste die Nachkommen derjenigen Geschlechter, die der Krönung 1701 beigewohnt haben, geladen werden sollen.

Köln, 5. Dez. Gestern abend von 7½ Uhr an sammelte sich eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge vor dem Domhotel. Während die Menge patriotische Lieder anstimmte, spielte eine Kapelle im Eingange des Palasthotels patriotische Weisen und schließlich den großen Zapfenstreich. Nach Beendigung desselben brach die vieltausendköpfige Menge in stürmische Hochrufe auf Krüger aus, die nicht enden wollten. Zweimal erschien der alte Herr unter begeisterten Kundgebungen der Menge auf dem weiten Balkon, nach allen Seiten hin, erfreut über die herzlichen Beweise der Zuneigung, durch Lüften des Hutes herzlich dankend.

Leipzig, 5. Dez. In der Dampfbuchdruckerei Barthel in der Hospitalstraße platzte ein Dampfrohr. Fünf Arbeiter wurden schwer verletzt; dieselben wurden im Krankenhause untergebracht.

Die Wirren in China.

London, 5. Dez. Der „Standard" meldet aus Tientsin vom 3. Dezember: Zwei Chinesen versuchten das Arsenal in die Luft zu sprengen. Hierbei wurde ein Chinese getötet.

London, 5. Dez. Die Blätter melden aus Shanghai: Die chinesische Presse ist der Ansicht, daß der kaiserliche Hof in Singanfu Vorbereitungen treffe zur Rückkehr nach Peking. Es heißt ferner, daß die Bemühungen, für Tuan und Tungfusiang die Todesstrafe herbeizuführen, erfolgreich sein werden.

New-York, 4. Dez. Eine Depesche aus Peking vom 3. Dezember meldet: Alle Gesandten haben von ihren Regierungen Mitteilungen über die gemeinsame Note erhalten. Morgen werden die Gesandten eine Sitzung abhalten. Die Gesandten wollen keinerlei Auskunft erteilen; jedoch was bezüglich der Einwände der Regierungen bekannt geworden ist, genügt, um es zweifelhaft erscheinen zu lassen, daß man in einer Sitzung zu einem befriedigenden Abschluß gelangen wird. Tsching und Lihungtschang erklären, daß sie begierig seien, die Forderungen der Mächte kennen zu lernen. China wünsche um jeden Preis einen Frieden, der sich mit der Würde eines unabhängigen Staates vereinbaren lasse, aber je länger das große ausländische Heer die Provinz Tschili besetzt halte, desto schwerer sei das vorliegende Problem zu lösen. Die Missionare und andere Leute, welche die Belagerung der Gesandtschaften mitgemacht haben, sind entschieden gegen jede Milde. (?) Sie dringen besonders darauf, daß die hohen Beamten, welche für die Ausschreitungen verantwortlich sind, hingerichtet werden; auch müsse ihrer Ansicht nach eine genügend starke Truppenmacht in China verbleiben, um die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sichern, da sonst ein Wiederausbruch der Wirren sicher sei.

Der Krieg in Südafrika.

London, 5. Dez. Eine Depesche Lord Kitcheners aus Bloemfontein vom 3. ds. meldet: Die unter General Knox stehenden berittenen Truppen waren heute den ganzen Tag über bei Goddehoop, drei Meilen nördlich von Bethulie, an der Straße von Smithfield, in ein Gefecht verwickelt. Die Buren, die von einem großen Convoi begleitet waren, wurden aufgehalten und mußten sich zurückziehen. Die Engländer blieben mit denselben in Fühlung. General Settle erreichte nach einigen Scharmützeln, bei denen er 30 Gefangene machte und einiges Vieh erbeutete, Jagersfontein. General Paget hat den Feind in der Nähe von Leeuwfontein zurückgedrängt. Der Gesundheitszustand der in Komatipoort befindlichen Truppen bessert sich.

Bekanntmachung.

Die am 23. und 24., wie am 30. v. Mts. stattgehabten Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung, von einem Ersatzmann in der **2. Abteilung** an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Ernst für den Rest der Wahlperiode bis einschließlich 1904 und von 6 neuen Stadtverordneten auf Grund des Statutes vom 20. Juni 1899 haben folgendes Ergebnis gehabt:

In der **3. Abteilung** sind als **Ergänzungsstadtverordnete**
die Herren H. W. Panthöfer und Johann Plitsch,
und als **neue Stadtverordnete**
die Herren Reg.- u. Baurat Grauhan und Gustav Winkler
gewählt worden.

In der **2. Abteilung** sind als **Ergänzungsstadtverordnete**
die Herren Friedrich Marx und Ludwig Fölzer wiedergewählt;
als **Ersatzmann** ist Herr Eberhard Wurm, und als **neue Stadtverordnete** sind
die Herren Heinrich Wildenberg und Karl Huthsteiner
gewählt worden.

In der **1. Abteilung** sind
die Herren Ernst Crevecoeur und Heinrich Klein
als **Ergänzungsstadtverordnete** wiedergewählt und
als **neue Stadtverordnete**
die Herren Dr. Max Wurmbach und August Weinlig
gewählt worden.

Einwendungen gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind binnen zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung beim Magistrate anzubringen.

Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt über die Gültigkeit der Wahlen. Gegen den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung findet binnen zwei Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren statt.

Siegen, den 4. Dezember 1900.

Der Magistrat.
Delius.

Arbeiter-Versammlung

Samstag, den 8. Dezember,
abends 8 Uhr,
bei Hrn. Gastwirt Karl Vetter, **Weidenau,**
obere Friedrichstraße.

Vortrag u. Besprechung wichtiger Angelegenheiten.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand des christl. Gewerkvereins.

Oeffentliche Versammlungen des Guttempler-Ordens.

In **Niederschelden:** Donnerstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Westfälischen Hof.

In **Siegen:** Freitag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, bei Karl Geffert, Löhrstraße.

In beiden Versammlungen wird **Dr. Kraut, Hamburg,** über die Alkoholfrage sprechen.

Eintritt frei. **Diskussion gestattet.**
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Papier-, Schreib-, Galanterie- und Lederwaaren.
Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele.
Jugendschriften, Bilderbücher etc.

Die Eröffnung
meiner mit vielen Neuheiten ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung
zeige hiermit ergebenst an.

Carl Heifer I,
Siegen, Löhrstraße.

Dampf-, Heißluft- u. elektrische Maschinen nebst Modellen.
Laterna magica. Photograph. Apparate für Amateure von M. 1,50 an nebst Zubehör.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum von Siegen und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Friseur-Geschäft** von Löhrstraße 54 nach

Löhrstraße 24,
gegenüber der katholischen Kirche,

verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur **Anfertigung sämtlicher Haararbeiten** unter Zusicherung prompter und sauberster Ausführung bei billigsten Preisen.

Mache noch besonders aufmerksam auf mein **großes Lager in Parfümerie-, Toilette-Artikeln und Cigarren.**

Siegen, den 3. Dezember 1900.

Hochachtungsvoll
Hermann Söhnge, Friseur.

Eröffnung meines zweiten Geschäftes
Markt 31.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet!

Empfehle:
Lederwaaren, Reiseeffekten, Polsterwaaren.

Neu zugelegt:
Sämmtliche Korbwaaren.
Sessel, Kinderwagen, Puppenwagen, Sportwagen,
Reisekörbe, Triumphstühle, Kinderstühle etc.

Angorafelle als Decken für Kinderwagen.

Markt 31. **Wilhelm Bender.**
(Inh.: Heinrich Bender.)

Die Einlösung der am 2. Januar 1901 fälligen Coupons unserer Pfandbriefe erfolgt bereits **vom 15. Dezember cr. ab kostenlos** an unserer Kasse, sowie an den bekannten Zahlstellen.

Neustrelitz, 5. Dezember 1900.

Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

Evang. Jünglingsverein
im Konfirmandenhause zu Siegen.
Hauptvereinsabend
am Sonntag von 8¼—10 Uhr. Evangelische Jünglinge ladet herzlich ein

Der Vorstand.
N. d.: Kühn, Pfr.

Verein für Geflügelzucht u. Thierschutz in Siegen.
Versammlung
Freitag, den 7. d. Mts., abends 8½ Uhr:
im Vereinslokal bei Herrn Friedr. Klaas hier.

Tagesordnung:
Vortrag eines Mitgliedes.

Siegen, 5. Dezember 1900.

Der Vorstand.

Turnverein „Jahn".
Freitag, den 7. Dezember, abends 8¼ Uhr,
im **Steffe'schen Saale** in der Wilhelmstraße:
Vortrag
des Herrn **Dozenten Dr. Fürstenberg** aus **Berlin** über
„Die lebende Photographie"
mit vielen **Lichtbildern** und unter Vorführung von Aufnahmen vermittelst eines **Kinematographen.**

Eintrittsgeld für Vereinsmitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Mit Beginn des Vortrags werden die Saalthüren geschlossen.

Zu **zahlreichem Besuche** wird hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein
für Geisweid und Umgegend.
Sonntag, den 9. d. Mts.,
4 Uhr:
Vortrag
über
Israels Königtum.

Es ladet ein

Der Vorstand.



Freiwillige
Feuerwehr Weidenau.
Sonntag, den 9. Dezember,
nachmittags 3½ Uhr:
Jahres-Hauptversammlung
im Vereinslokal b. Reuter.

Tagesordnung.
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Bericht über den Westfälischen und Kreisverbandstag.
4. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Wahl der Verbandsvertreter und der fehlenden Führer.
5. Wehrangelegenheit.
6. Auszahlung der Uebungsgelder.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Alle schlesischen Leser des „Volk",

insbesondere aber die **Breslauer,** werden herzlich gebeten, uns ihre Adressen anzugeben, damit wir sie zu unseren Versammlungen einladen können, die alle **3—4 Wochen Mittwoch abends von 8 Uhr an im Hotel „König von Ungarn", Bischofstraße,** gehalten werden. — Soll unsere christlich-soziale Sache gefördert werden, so thut Zusammenschluß der Gleichgesinnten not.

Der christlich-soziale Verein für Schlesien.
Pastor Küntzel, Vorsitzender.
(Adresse: Breslau, a. d. Magdalenenkirche 6/7 III.)



Fette
Suppenhühner
von 1 M. an hat abzugeben
Herm. Prinz, Hohlerweg Nr. 8.

Stets
prima Hammelfleisch
das Pfd. 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. 45 Pfg.
Fr. Demandt, Siegen.

Selbstfärbende, bequem in der Tasche zu tragende Stempel mit der Aufschrift:
Bestelle die Zeitung „Das Volk"
liefert gegen Einsendung von 1 Mk. franko
Emil Kaiser,
Stempelfabrik,
Berlin N., Invalidenstr. 100.

Hoffmann-
Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco. Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigerstr. 50.

Westf. Fleischwaren

nach Bauernart tr. geräuchert: p. Pfd.
ff. **Cervelatwurst** i. Fettdarm M. 1,20
ff. **Blockwurst** „ „ „ 0,95
ff. **Mettwurst** „ „ „ 0,70
ff. **Speck,** Rücken oder Bauch, „ 0,63
Unbekannt gegen Nachnahme,
empfiehlt
Aug. Heidemann,
Rödinghausen b. Bünde i. W.

Brockhaus Lexicon, 14. neueste Jubiläums-Ausgabe von 1898. 17 Prachtbände, wie neu, statt 170 Mk. **für 85 Mk.** bei
A. Sauer, Berlin SW.,
Jerusalemerstr. 13.

Zeugnishefte
für evangelische Volksschulen
empfiehlt
Westdeutsche Verlagsanstalt, Siegen i. Westf.

Alles da!
Schweine-Mast- u. Freßpulver
befördert die Freßlust und sichert ein schnelleres Fettwerden.
Paket 50 Pfg. u. 1.00 Mk. Zu haben bei **H. Grosskopf, Siegen,** Markt 25.



Einen **Heerdbuchsbullen** im Alter von 18 Monaten, angekört Nr. 422, **steht zu verkaufen** bei **Albert Pfeiffer** in **Wahlbach** bei Burbach.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die Moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei. Lager von Stickseide in großer Farbenauswahl. Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Paris 1900 „Grand Prix" Höchste Auszeichnung.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Siegen, Coblenzerstrasse 1.

A. Fraenkel Nachf.
Siegen. * * Niederschelden.

Eingetroffen
sind
Aachener und Forster
Buckskin-Reste
für Kinderanzüge und Hosen.
Gladbacher und Bocholter
Biber-Reste
für Kinderkleidchen, Höschen und Unterröcke.

Preise überraschend billig.

Fernsprecher. Fernsprecher.

A. Fraenkel Nachf.
Siegen. * * Niederschelden.

Weihnachten sollte auf keinem Tisch fehlen
Marzipan
Königsberger und Lübecker prima Qualität
Honigkuchen
auf 3 Mark 1 Mark Rabatt
Confituren
aus der ältesten Marzipan-Fabrik Berlins
A. Pavel, Niederwallstr. 21, Berlin C.
Gegr. 1850.

Bisherige Auflage **325 000** Exempl.
Schneeflocken.
Erzählungen für Groß und Klein.
25 Hefte in meisterhaft farb. Umschl., einzeln jedes Heft 10 Pf.
100 Hefte 8.— Mark.
Die Erzählungen sind von R. Pfannschmidt-Beutner, B. Mercator, H. Groschke u. Charl. Niese. Frisch geschrieben, sind sie alle von christlichem Geiste durchweht, ohne den Erbauungston anzuschlagen.
Für Sonntagsschulen, Krankenhäuser, Bescherungen jeder Art.
Je 10 Hefte in eleg. Einband 1.50 M.
Verlag von Martin Warneck, Berlin W. 9, Linkstr. 4.

Neu! Soeben erschienen: Neu!
Das neue Leben
Worte Gottes für junge Kinder in Christo
von **Andrew Murray.**
Dieses neue Buch von M. ist von geradezu unschätzbarem Wert für junge Christen, die zum Glauben gekommen sind und nun nach einem guten Freund fragen, der ihnen mit Rat und That beisteht, damit sie allmählich aus dem Schwanken und Wanken herauskommen und lernen, feste Tritte zu thun. Da M. in der christlichen Litteratur einen solchen Ratgeber nicht fand, und tagtäglich das Bedürfnis danach bemerkte, so entschloß er sich, selber Hand ans Werk zu legen. Das Buch ist also aus der Praxis hervor, aus dem beständigen Verkehr mit jungen Seelen, die weiter geführt werden mußten, entstanden. Es giebt wohl kaum eine Frage des Christenlebens, die hier nicht eingehende biblisch begründete Beantwortung fände.
◆◆ Brosch. M. 2.—, gebd. M. 3.— ◆◆

In 3 Monaten die 2. Auflage!
Die Kraft des Blutes Jesu
von Andrew Murray.
Von den überaus günstigen Besprechungen der christlichen Presse, z. B. „Der Reichsbote", „Das Volk", „Licht und Leben", „Sabbathklänge", „Stuttgarter Sonntagsblatt", „Philadelphia" usw. teilen wir nur die der „Pastoralblätter" mit: „Das ist ein überaus köstliches Buch von bleibendem Werte, dem in der neueren Litteratur eine hervorragende Stelle zukommt. . . Wie M. der schmachtenden Seele einerseits reichen Trost darbietet, so bietet er andererseits auch dem forschenden Theologen vielfache Anregung zu weiterem Forschen. Gewiß sind wir jedenfalls, kein heilsverlangender Leser wird es aus der Hand legen, ohne dem Verfasser dankbar zu sein."
◆◆ Brosch. M. 2.—, gebd. M. 3.— ◆◆

Bei Einsendung des Betrages erfolgt portofreie Zusendung.
Verlag der Buchhandlung „Immanuel" Hagen i. W. Elberfelderstr. 65.

Rhein. Edel-Aepfel!
Dicke Wein-Reinetten M. 9,—
Echte Borsdorfer „ 12,—
Feine engl. Gold-Reinetten „ 12,—
Spal.-Kaiser-Birnen, vollsaft. „ 14,—
Bohnäpfel, Weihnachtsäpfel 8 u. 9 M.,
kleine rote Weihnachtsäpfel 6,50 M.,
Winter-Birnen 8 M. p. 100 Pfd., sowie diverse andere Sorten versendet unter Nachnahme, Emballage billigst
Peter Mader, Boppard a. Rh.

Bonner Kaffee-Versandt-Haus
Eduard Esch, Bonn a. Rhein,
liefert franko gegen 12 Mk. 15 Pf. Nachnahme **1 Postkollo = 9 Pfd. hochfein gebrannten Kaffee** (Java- und Guatemala-Mischung) in ½ Pfund-Beuteln verpackt.

Geldschränke,
absolut sicher, ganz besonders billig.
Diebessichere
Stahlkassetten
von M. 6,— an.
H. Nickel,
Ober-Dreisbach bei Daaden,
Lieferant der preußischen Staatsbahn ꝛc.

Gewandte Kolporteure
auf christliche Artikel finden lohnenden Verdienst.
Näheres durch die
Westdeutsche Verlagsanstalt, Siegen.

Suche auf sofort einen tüchtigen **Schneidergesellen** gegen hohen Lohn, bei dauernder Stellung.
Franz Müller, Niederschelden.

Einen
Bäckerlehrling
sucht **Carl Bämmer,** Siegen, Kölnerstr.

Suche per 1. Januar oder später für einen Mitte der dreißiger Jahre stehenden, **verheirateten Gärtner,** den ich als durchaus tüchtigen und zuverlässigen Menschen bestens empfehlen kann, Stellung als Guts- und Herrschaftsgärtner, am liebsten in Süddeutschland. Zu jeder näheren Auskunft gern bereit. Gefällige Offerten erbeten an
Peter Cromin,
Kunst- und Handelsgärtner, Bamberg.

Dienstmädchen
(Zweitmädchen) für Hausarbeit zu Neujahr gesucht.
Frau **Herm. Hüttenhain** in **Bonn.**

Christl. Erholungshaus in Unkel
dicht am Rhein, Bahn- und Kahn-Station,
wird bestens empfohlen. Man verlange Prospekt. **Robert Schulz.**

Was sollen wir trinken?
Die Genussmittel haben eine wesentliche Einwirkung auf unsere Gesundheit. Man sei deshalb besonders vorsichtig beim Gebrauch von Kaffee-Ersatzmitteln. Als ein vorzüglicher nahrhafter Kaffe-Ersatz kann
Pastor Felkes Nährkaffee
empfohlen werden. Diesem Nährkaffee kommt kein bis jetzt in den Handel gebrachtes Kaffee-Ersatzmittel an Güte, Wohlgeschmack, Bekömmlichkeit, Nährgehalt und Sparsamkeit im Gebrauch gleich. Auch als Zusatz zu Bohnenkaffee kann dieser Nährkaffee verwendet werden, auf ein Pfd. Nährkaffee ist dann ¼ Pfd. Bohnenkaffee zu nehmen. Zu haben in Paketen = 100 Tassen Inhalt zu 30 Pfg. per Paket. Wo noch keine Niederlage wende man sich direkt an die alleinige Fabrik
Für Anhänger der Naturheilmethode und Homöopathie.
Rhein. Malzkaffee-Industrie Mülheim-Ruhr.
Engros-Verkauf für Siegen und Umgegend: **Karl Hansberg,** Siegen. Verkaufsstellen in Weidenau: **Ed. Brombach,** Ferndorf: **Fr. Münker P. Sohn,** Betzdorf: **E. Henrich,** Haiger: **O. Menk,** Herborn: **F. Bähr,** Dillenburg: **Frau H. Steioff, A. G. Cutbrod,** Frohnhausen: **H. J. Bastian.**

Stellen-Gesuche und -Angebote

Hausvaterstelle an einer Herberge zur Heimat oder **Hausverwalter** in einem ev. Hause oder Anstalt, sucht ein noch in gleichem Beruf stehender Hausvater zum Januar 1901 oder später. Beste Zeugnisse vorhanden.
Angebote unter **Nr. 3318** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Tüchtiger Feinmechaniker
findet sofort Stellung bei
Eduard Meyer, Optiker u. Mechaniker, Homburg v. d. H., Elisabethenstr. 14.

Ein
Schmiedelehrling
gesucht von **Heinrich Baumgarten, Steineroth** b. Betzdorf.

Junger Friseurgehilfe
findet bei gutem Salair dauernde und angenehme Stellung.
Weidenau (Sieg). **Herm. Roth.**

Direkt an Private
liefert das **Christl. Versandhaus**
Eduard vom Berg,
Barmen,
Große Betten
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit garant. neuen Bettfedern
von **16 Mark** an.
Einzelne Oberbetten von M. 6,— bis 20,— und höher.
Einzelne Unterbetten von M. 5,— bis 18,— und höher.
Einzelne Kissen von M. 1,75 bis 4,50 und höher.
Einzelne Pfühle von M. 4,— bis 16,— und höher.
Versand gegen Nachnahme.
Verpackung und Preisliste frei.
Streng reell. Garantie Zurücknahme.

Beste
Zucht- u. Legehühner
empfiehlt **M. Becker,**
Weidenau-Sieg.

Kaufen Sie kein Pianino,
wenn Sie sich noch nicht den Katalog von
Roth & Junius, vorm. **August Roth,**
Hofpianofabrik, Hagen i. W. No. 107
gratis haben kommen lassen.

Familien-Anzeigen

Geburts-Anzeigen.
Ein Sohn:
Pfarrer Roßberg-Kalkwitz.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen.
Verlobt:
Elisabeth Kaven, Dr. med. Philipp Kissinger-Kiel.
Emma Lindenau, Pastor Karl Schöfer-Schönbrunn.

Todes-Anzeigen.
Regierungsrat a. D. Wilhelm Tessen-Kassel.
Bertha Toepfer-Freiburg i. Schl.
Fritz Donnermann-Bielefeld, 35 J.
Auguste Melius-Bielefeld, 20 J.
Konrad Born-Ulm, 79 J.
Pförtner G. Windhaus-Langstadt.
Großh. Bürgermeister Karl Geißler-Lollar.

Für die Schriftleitung verantwortlich: O. Beckmann. — Unterhaltungsteil: Dr. Burckhardt-Godesberg. — Anzeigen: Chr. Schlinz.
Druck und Verlag der Westdeutschen Verlagsanstalt, E. G. m. b. H., Siegen, Sandstraße 18.

Hierzu eine Beilage.

Nr. 285. 12. Jahrgang.

Beilage zur Zeitung „Das Volk."

Donnerstag, den 6. Dezember 1900.

Versammlungen.

Donnerstag, 6. Dezember, abends 8 Uhr, in Breidenbach (Kreis Biedenkopf) bei Gastwirt Reitz.

Freitag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, in Wallau bei Gastwirt G. Henkel.

Sonntag, 9. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in Erndtebrück, im Wittgensteiner Hof.

Sonntag, 9. Dezember, abends 8 Uhr, in Laasphe, bei Herrn Brauereibesitzer Bosch.

Redner jedesmal Dr. Burckhardt-Godesberg. Nach dem Vortrag freie Diskussion. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Zur Titelfrage

schreibt uns ein freundlicher Leser:

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In der mir vorliegenden Nr. 275 des „Volk" erklären Sie zwar, daß Sie, wenn irgend möglich, die Debatte über die Titelfrage der akademisch gebildeten Lehrer schließen möchten. Wenn aber nun noch ein treuer „Volk"-Leser aus der anderen Ecke des Reiches sich zu dieser Frage äußern möchte, so werden Sie ihm gewiß nicht das Wort versagen, zumal wenn er einen Vorschlag macht, dessen Annahme die Frage spielend lösen würde. Es ist von seiten der höheren Lehrer u. a. der Vorschlag gemacht worden, die Titel „Schulreferendar, Schulassessor u. s. w." einzuführen, die ja dem Gerichtswesen entnommen sind. Nun hat aber der Lehrerberuf mit Juristerei und Gerichtswesen fast nichts zu thun, und Titel wie „Referendar-Berichterstatter" und „Assessor-Beisitzer" zeigen schon durch ihre Bedeutung, daß sie auf das Schulwesen nicht anwendbar sind. Läge es nicht viel näher, die Titel des Offizierstandes heranzuziehen, zumal da Heerwesen und Schule so viele Berührungspunkte miteinander haben? So würde ganz zwanglos aus dem Kandidaten des höheren Schulamtes, der soeben zur Fahne der Pädagogik geschworen hat, ein Schulfähnrich werden. Ist er dann in sein Probejahr eingetreten, so würde die Bezeichnung „Schulleutnant" gewiß geeignet sein, der Schneidigkeit des Unterrichtes Ausdruck zu geben und die Schüler in Respekt zu halten, während man solche Herren, die zur festen Anstellung durchgedrungen sind, mit dem schönen Titel „Schulhauptmann" anreden würde. Aeltere, gewiegte Pädagogen, die schon manche gefährliche Ecke überwunden haben, würden sich durch den Titel „Schulmajor" gewiß mehr geehrt fühlen, als durch den bisherigen Professorentitel, der bekanntlich sogar an Taschenspieler verliehen wird. Das Regiment einer höheren Schule aber würden die früheren Herren Direktoren — der Titel „Direktor" ist ja auch völlig entwertet — als „Schulobristen" in festen Händen halten. Es würde dieses System auch der schrecklichen Möglichkeit vorbeugen, daß etwa der Herr Provinzialschulrat mit einem bloßen Schulrat oder gar mit einem Kreisschulinspektor, der den Schulratstitel führt, verwechselt würde, denn man brauchte ja nur die letzteren als Schulgenerale, ersteren als Schulmarschall zu bezeichnen.

Auf diese Weise wäre die Möglichkeit, daß die akademisch gebildeten Lehrer durch Verwechselung mit den seminaristisch gebildeten entehrt werden, völlig abgeschnitten, und zugleich eine so vollkommene Rang- und Titelordnung hergestellt, daß gewiß sogar Li-Hung-Tschang mit ihr zufrieden sein würde.

Sollte aber dieser wohlgemeinte Vorschlag dennoch verworfen werden, — nun, so giebt es wohl keinen anderen Rat für die Herren Lehrer mit akademischer Bildung als zu verzichten auf alle höheren Titel und durch ihre Berufsführung zu zeigen, daß sie mehr können und mehr wissen als die übrigen.

Denn ohne das ist doch alles Titelwesen nur blauer Dunst.

Ganz ergebenst

Pastor B. Harms.

Proskau in Oberschlesien, 25. Nov. 1900.

Kirche, Schule und Mission.

∞ **Geisweid,** 4. Dez. Unser diesjähriges Missionsfest vereinigte zahlreich die Gemeindeglieder am vorigen Sonntag dreimal in unserem noch zugleich als Kirche benutzten großen Gemeindehause. Früh am Morgen wie auch nachmittags begrüßte vor den Gottesdiensten festlicher Posaunenklang die herbeieilenden Teilnehmer. Auch die gesungenen Lieder wurden z. T. vom Posaunenchor begleitet. Vormittags predigte Herr Pastor Auf der Heyde, Krankenhausgeistlicher zu Barmen, über Psalm 24, V. 7—10: Die Herzen auf für den König der Ehren! Ein Advents- und Missionsruf. Er fragte dabei: 1. Wer ist der König der Ehren? 2. Was heißt das: Machet die Thore weit? Jehovah, Jesus ist der König der Ehren, er kämpft mächtig im Streit, und sein Streit gilt dem Fürsten dieser Welt dahier und in der Heidenwelt. Ihm sollen wir das Herz aufthun, Er verlangt das ganze Herz, während die Götter der Heiden sich begnügen mit der Erfüllung leerer Formen. Nachmittags predigte Herr Missionar Schrey von der Station Siboga auf Sumatra, woselbst er über 18 Jahre gestanden. Im Anschluß an die Erzählung vom kanaanäischen Weibe (Matth. 15. V. 21—28) zeigte er, wie es den jungen Christen draußen zwar noch gar oft gebreche an Erkenntnis und Verständnis, daß sie aber, was sie erkannt, auch in kindlichem Glauben wie die Kanaanäerin festhalten und gerade dadurch rechte Abrahamskinder seien. Erlebnisse aller Art gaben dazu eine passende Illustration. Abends leitete der Ortspfarrer ein mit der Besprechung eines von einer Missionskonferenz aufgestellten und warm empfohlenen täglichen Missionsgebetes, worauf der erste Festredner über 1. Tim. 2, V. 4 sprach: 1. Wir sollen selbst zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, 2. durch die Christen dann alle Menschen, 3. das ist Gottes Wille und 4. sein Wille auch jetzt. Mit einem kurzen Missionsberichte, nach welchem die Gemeinde ca. 2000 M. für die Mission aufgebracht hat, schloß der schöne Tag, der allen einen rechten Segen gebracht haben möge.

r. **Barmen,** 3. Dez. Eine größere Missionsfeier fand gestern im Immanuels-Verein statt, wo Herr Missionsinspektor Schreiber sehr interessante und erfreuliche Mitteilungen aus Sumatra und Nias, zwei Arbeitsgebieten der Rheinischen Missionsgesellschaft, machte. Auf Sumatra ist ein Asyl für Aussätzige errichtet worden, eine wahre Wohlthat für diese armen Kranken, welche zwar unheilbar sind, denen aber durch Reinlichkeit und sorgfältige Pflege ihre Leiden um vieles erleichtert werden können, ganz abgesehen davon, daß sie nicht mehr der Aussicht leben mit samt ihrer Hütte von ihren Stammesgenossen verbrannt zu werden, wie das Sitte ist, um sich derartiger Kranken zu entledigen. Weitere nicht weniger kräftige Zweige am Baume der Mission sind die ärztliche Missionsarbeit, die von einem Sohne des Herrn Dr. Schreiber unter Assistenz mehrerer in der Krankenpflege ausgebildeter Schwestern zum großen Segen der Farbigen ausgeübt wird, die Gründung einer Handwerkerschule, in der die jungen Leute in allen Handwerken je nach ihrer Begabung und Individualität zu brauchbaren Menschen herangebildet werden, sodaß sie nicht nötig haben, in jedem Falle zur Beschäftigung des Vaters, dem Landbau, überzugehen, was bei mehreren Söhnen in einer Familie immerhin seine Schwierigkeiten hat, und die Bildung einer Missionsgesellschaft aus Gliedern der eingeborenen Bataker, von der sich das Mutterhaus einen großen Erfolg verspricht. In Nias, wo die Missionare anfangs nur sehr langsam voran kamen, breitet sich jetzt das Evangelium immer weiter aus, sodaß augenblicklich die Zahl der im Taufunterricht stehenden Niasser 3000 beträgt, und seiner Kraft ist es zu danken, daß die Zahl der Kopfabschneider bedeutend abgenommen hat und die Unsitte, Zwillinge, welche Unglück über die Familie bringen sollen, in einen Sack eingenäht, an einem Baum aufgehängt ihrem Schicksal zu überlassen, weniger Anhänger hat als vordem. — Die darauf von Herrn Missionslehrer Mundle vorgeführten Lichtbilder bildeten sozusagen eine angenehme Ergänzung zu den Ausführungen des Herrn Missionsinspektors; sie ließen uns einen Blick thun in das Leben der Braunen außerhalb und innerhalb ihrer Behausungen, machten uns mit ihren Sitten und Gebräuchen bekannt, sie brachten den Gegensatz zwischen Christentum und Heidentum, den Einfluß, welchen ersteres schon auf das Aeußere seiner Anhänger ausübt, zum Ausdruck und zeigten uns die Missionsstationen, sowie einige der dort wirkenden Missionare mit ihren Frauen und Gehilfen. — Die Pausen wurden durch Gesangsvorträge des Männer- und Knabenchors in stimmungsvoller Weise ausgefüllt.

Parteinachrichten.

V **Kölschhausen** (Kreis Wetzlar), 2. Dez. Unter großartiger Beteiligung — die Zuhörer standen bis auf den Flur — sprach hier gestern abend Herr Dr. Burckhardt aus Godesberg über die verschiedenen Anschauungen der Liberalen, Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen. In der Diskussion gestand der sozialdemokratische Redakteur Setters-Gießen, daß er Redner nicht widerlegen könne und wußte nur alles schlecht zu machen und zu beschimpfen. Dr. Burckhardt wies ihm viele Behauptungen als falsch nach, Zeugnisse von Sozialdemokraten selbst, wie v. Bernstein, v. Vollmar, Calwer usw. benutzend. Er betonte, daß die Sozialdemokraten keine positiven, besseren Vorschläge haben machen können und wie die Ansichten dem Landvolk schädlich seien; die Viehzucht würde ruiniert, das Eigentum ginge verloren und die Verhältnisse würden schlechte, statt besser. Setters wußte auch das zweite Mal nichts Besseres vorzubringen.

∞ **Zeppenfeld,** 3. Dez. Im vollbesetzten Saale der Frau Gontermann hierselbst hielt gestern abend Herr Dr. Burckhardt seinen angekündigten Vortrag. Redner besprach die wichtigsten politischen Tagesfragen der Gegenwart und zeigte, welche Vorteile durch christlich-soziales Wirken schon dem arbeitenden Volke gebracht seien. Z. B. während 1885 nur ca. 4¼ Millionen Arbeiter in den Krankenkassen versichert waren, waren es 1898 schon 8½ Millionen, also doppelt so viel. Außerdem waren 555 665 in den Knappschaftskassen versichert, also im ganzen 17⅕ Prozent des deutschen Volkes. Auf je 100 Mitglieder entfielen 34,2 Erkrankungsfälle, ca. 606 Krankheitstage. Ausgegeben wurden für ärztliche Behandlung ca. 29 Millionen Mark, für Heilmittel ca. 22 Millionen Mark, zusammen im Durchschnitt 5,82 M. für das Mitglied; dazu kommen noch Kranken- und Sterbegeld, Anstalts- und Wöchnerinnenkosten, insgesamt 14,60 M., während der versicherte Arbeiter durchschnittlich nur 11,68 M. zahlt. Insgesamt wurden aufgebracht von Arbeitern 102½ Millionen Mark, von den Unternehmern 42¾ Millionen Mark. Redner besprach dann die Notwendigkeit, daß auch die Gemeinden, besonders in den Städten, mehr soziales Verständnis zeigen müßten. Es sei erfreulich, daß in Breslau und Naumburg die Straßenbahnen in Gemeindebetrieb übergeführt werden. Auch die sozialdemokratische Behauptung, daß die Nichtbesitzenden Sozialdemokraten werden müßten, da sich Besitzende und Nichtbesitzende entgegenständen, widerlegte der Redner, da Singer, Sabor, Arons, v. Vollmar, Führer der Sozialdemokraten, sehr reiche Leute seien. In das Hoch auf die christlich-soziale Partei zum Schluß stimmte alles mit ein.

□ **Burbach,** 3. Dez. In der gestrigen gut besuchten christlich-sozialen Versammlung berichtete Herr Dr. Burckhardt über die Thätigkeit unseres Abgeordneten Stöcker im Reichstage und wies besonders darauf hin, daß sein Wirken selbst von den Gegnern anerkannt und er als einer der besten Redner im Parlament bezeichnet würde. Unser Wahlkreis kann mit Recht stolz sein auf seinen Abgeordneten. Redner wies nach, wie notwendig die christlich-soziale Arbeit sei für alle Stände, vor allen Dingen auch für die Landwirtschaft.

Es gingen ein an **Mitgliedsbeiträgen** von P. M. in Hünshoven 1 M. und 1 M. für die vom 1. Januar ab erscheinende Reichsausgabe des „Volk". Hoffentlich folgen nun recht viele weitere Beiträge hierfür. Handbücher I sind ganz vergriffen, sollte jemand solche noch übrig haben, so bitte sie mir zurückzusenden, ich gebe entweder den Betrag wieder oder tausche sie gegen Handbuch III um. Auch Handbuch 2. Teil ist bald verkauft, wer diesen Teil noch wünscht, mag sich denselben bald bestellen. Dr. B.

Briefkasten.

Nach Kiel. Der Zeitungshändler auf dem Bahnhof in Kiel ist auf das „Volk" abonniert; Sie werden es also dort kaufen können.

Ein wilder See, ein wildes Herz
Sind selten klar und rein,
Nur wenns in beiden stille wird,
Siehst du den Himmel drein.

Das alte Kaufmannshaus.

Erzählung von E. —r

1) (Nachdr. verboten.)

Da liegt es am Wall, das alte Kaufmannshaus, und sieht, wenn auch nicht eben schön, doch ehrwürdig aus mit seinen Erkern und winkeligen Giebeln.

Manches Jahrhundert mag vorübergezogen sein, seit sein Grundstein gelegt und der Erbauer seinen und der Seinigen Namen darin einmauern ließ und gar schade erscheint es, daß keine sichere Chronik den Nachkommen Kunde giebt, von dem Schicksale derer, die das alte Haus bewohnt, daß nur die Ueberlieferung von Mund zu Mund berichtet, der, welcher es erbaut, sei ein Spanier gewesen, der von den wilden Horden des dreißigjährigen Krieges in der Stadt zurückgeblieben war und ansässig geworden sei.

Aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts aber existiert in der Familienbibel allerdings eine kurze Chronik, in welcher wenigstens alle wichtigen Gedenktage und Ereignisse der Familie verzeichnet stehen.

Derzeit hat der damalige Besitzer des Hauses zuerst darin einen kleinen Kramladen angelegt und wenn auch der Name gewechselt hat, da nicht immer ein Sohn als Erbe da war, ist doch das Geschlecht dasselbe geblieben, seit der Zeit des alten Spaniers.

Man sieht dem weitläufigen Gebäude wohl an, wie es von dem kleinen Mittelbau an nach und nach zu der jetzigen Ausdehnung gelangt ist, wie hier einer einen Giebel und Erkerbau, da ein anderer einen Seitenflügel angesetzt, dabei jedoch pietätvoll immer das Bestehende geschont hatte.

Wenn aber der Sturm um das alte Haus heult, als wolle er es aus den Fugen heben, wenn die rostigen Wetterfahnen kreischen und knarren in den Angeln, da meint man unwillkürlich, daß die Geister aller derer, die das Haus bewohnt haben lebendig geworden sind und erzählen möchten von den Freuden und Leiden, die sie in den alten Räumen betroffen.

Oben in Großmutters Stübchen aber war es traulich und behaglich, ob auch draußen alle Elemente in wütendem Kampfe gegen einander entfesselt schienen.

Eine große altmodische Uhrlampe mit buntem gemaltem Schirm beleuchtete das Gemach mit mäßiger Helle; altmodisch aber solide, wie sie selbst, waren auch die steifen Mahagoni-Möbel mit den geschnörkelten Füßen, die an den Wänden umherstanden.

Um den großen Tisch vor dem mit Pferdehaar überzogenen, hart gepolsterten Sofa, auf dem eine alte Dame mit noch frischem, gutmütigem, von einer feinen Spitzenhaube umgebenen Gesichte lehnte, saßen vier junge Mädchen in traulichem Gespräch bei einander; die alte Dame überblickte sinnend die jugendlichen Gestalten, die eben in eifriger Beratung mit einander verhandelten.

„Hu, ist das ein Sylvesterabend heute!" sagte Emma, ein frisches, blühendes, aber kaum hübsch zu nennendes Mädchen von etwa zwanzig Jahren, augenscheinlich die älteste im Kreise. „Hier in Eurem alten Spuckneste sollte einem grauen werden; es vergeht einem dabei ganz die Lust zu allerlei Scherz und Kurzweil, die man sonst gern an diesem Abend vornimmt."

„Was geben wir nur an, zum Bleigießen ist's ohnehin zu früh noch."

„Thorheit, Bleigießen, wir Backfische!" sagte Elisabeth, eine schlanke Brünette von großer Schönheit, mit dunklen, ernsten Augen. „Solchen Unsinn mache ich überhaupt nicht mehr mit; laßt uns lieber eine Predigt lesen."

„Alte Nonne, geh' ins Kloster!" schalt Klara, ein kräftiges Mädchen mit wenig ansprechenden, breiten Gesichtszügen, spöttisch das stumpfe Näschen rümpfend. „Dazu bist Du ohnehin bald reif mit Deinen altklugen Ansichten."

„Fang nicht gleich wieder Streit an, Klara," beschwichtigte offenbar ein noch ganz junges, blondlockiges Mädchen, ihren Kopf an die Schulter der neben ihr sitzenden Elisabeth lehnend; „Du machst doch mit, Else, es ist ja so plässierlich, die Bleifiguren zu enträtseln, wenn man auch nicht ernstlich weiter daran glaubt.

Sieh, da liegt ein ganzes Häufchen Blei, das hat mir Johann eigens dazu auf dem Boden von den alten Fenstern los gemacht.

Und Wachslichter lassen wir auch schwimmen; nicht wahr, Großmama," wandte sie sich an die alte Frau, als die Schwester nicht sogleich antworte, „das ist doch gewiß kein Unrecht."

„Bewahre, mein Herzchen," nickte diese freundlich, „wie sollte solch kindliches, unschuldiges Treiben unrecht sein, und Elisabeth thut mit, ganz gewiß, Euch zu Liebe," sie warf dabei dem jungen Mädchen einen vielsagenden Blick zu.

„Thust Du, Else?" schmeichelte die kleine Blonde wieder, zärtlich den Arm um den Hals der Schwester legend und ihr die feingeröteten, sammetweichen Wangen streichelnd, „wenn Du nicht dabei bist, macht es mir auch keine Freude."

Klara rümpfte wieder spöttisch die Nase, doch Elisabeth nickte stumm der Kleinen zu und indem sie einen zärtlichen Kuß auf ihre Stirn drückte, sagte sie: „Ich finde den Sylvesterabend am allerwenigsten zu solchen Thorheiten geeignet, da sollte jeder Einkehr in sich halten, vorwärts und rückwärts sehen; wer weiß, was das kommende Jahr bringen mag."

„Gewiß, mein Kind, da hast Du auch recht," entgegnete die Großmama, „der letzte Abend des scheidenden Jahres stimmt wohl ernst; wir Alten schauen zurück auf so manches Jahr, das hinter uns liegt, auf die guten und auf die bösen Tage, und danken Gott für alles.

Aber die Jugend schaut vorwärts mit Sehnen und Hoffen in die geheimnisvolle Zukunft, die verheißungsreich vor ihr liegt und gottlob, daß ein dichter Schleier darüber gebreitet ist.

Wozu sollte sich ein junges Menschenherz schon sorgen und ängstigen um das, was kommen kann; schlimm genug, daß wir Alten das nicht lassen können.

Sei immerhin fröhlich mit den Fröhlichen, meine Elisabeth, brauchst darum das „Wisse, Gott wird Dich um das alles vor Gericht führen", nicht außer acht zu lassen."

„Großmama, weißt Du was," bat Annchen, die kleine Blonde, „erzähle uns aus Deinem langen Leben, das ist so recht passend für diesen Abend."

„O ja, bitte, bitte Großmama," baten auch die anderen Mädchen, alle die Enkeltöchter der alten Frau, und umringten diese stürmisch.

„O ja, Großmütterchen," schmeichelte Elisabeth, „erzähle, wie wars zu jener Zeit, da Großpapa in Züchten um Deine Hand gefreit."

Die Großmutter war aufgestanden und fröstelnd an den Ofen getreten, in welchem noch knisternd das Feuer brannte.

Der Wind pfiff durch die Fenster, daß die dichten, schweren Ripsvorhänge sich hin und her bewegten.

Sie setzte sich jetzt in den alten, bequem gepolsterten Lehnstuhl beim Ofen und blickte nach der Wand über dem Sofa, wo zwei große Oelbilder in reich verziertem breiten Goldrahmen neben einander hingen; das eine, eine wunderschöne jugendliche Frau, das andere einen Mann in schon etwas vorgerücktem Alter vorstellend.

„Ach Kinder," sagte sie seufzend, „die Welt wird alt und wird wieder jung, die Zeiten und die Verhältnisse ändern sich um uns herum, aber das Menschenherz bleibt immer dasselbe und der Menschen Leben auch.

Immer derselbe Wechsel von Freude und Leid und Sünde und Schuld zieht sich wie ein roter Faden durch jedes Menschenleben.

Wenn wir zurückblicken, erscheint es uns wie eine lange Kette von Verirrungen und man möchte immer beten: „Was ich gelebt, das decke zu, was ich noch lebe, lebe Du."

„Meine Geschichte könnt Ihr nicht verstehen ohne die Geschichte der beiden da" — sie deutete auf die Bilder über dem Sofa — „und das ist eine lange, traurige Geschichte, so hoffnungsreich und freudig sie da auch aus dem Rahmen in die Welt hinausschauen, Eure Urgroßeltern."

„Hütet euch," sagte der Apostel, „daß eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte."

Zwischen den beiden aber da wuchsen leider gar bald mehrere bittere Wurzeln auf und wurden zu dichten dornigen Hecken, die die Herzen trennten.

Maßlose Heftigkeit auf der einen, Vergnügungssucht und Eigensinn auf der andern Seite."

(Fortsetzung folgt.)

Die Lokalausgabe des „Volk" wird nur provinzielle und lokale Nachrichten, sowie die lokalen Anzeigen bringen. Im übrigen verweisen wir bezüglich der geplanten Teilung in zwei Ausgaben auf den Leitartikel in Nr. 281 des „Volk". Herzlichen Dank für Ihr reges Interesse.

Nach Wallstein. Warum anonym?

F. D. in M. Wir mußten uns auswärts erkundigen, daher die etwas verspätete Antwort. Gesinnungsgenossen giebt es übrigens in Magdeburg eine ganze Anzahl, sie haben sich nur nicht zusammengethan. Der Beitrag zur Parteikasse ist auf 1 Mark festgesetzt, selbstverständlich können Sie auch einen höheren Beitrag zahlen. Ihren Brief übersandten wir Herrn Dr. Burckhardt, der Ihnen bezüglich der übrigen Wünsche nähere Mitteilungen machen wird.

Westfalen.

Weidenau, 3. Dez. Auf Anregung des Weidenauer Viehversicherungs-Vereins fand gestern nachmittag im Lokale des Herrn Karl Müller eine Versammlung statt, zu welcher sich ungefähr 150 Personen eingefunden hatten. Zweck dieser Zusammenkunft war die Gründung einer Bezugs- und Absatz-Genossenschaft für die Gemeinden Weidenau und Buschgotthardtshütten im Anschluß an die landwirtschaftliche Central-Genossenschaft in Münster. Die Versammlung wurde gegen ½4 Uhr von Herrn Herm. Giesler eröffnet, worauf der Vorsitzende kurz die Ursache für die projektierte Genossenschaftsgründung klarlegte und sodann dem Geschäftsführer des Westfälischen Bauernvereins, Herrn Dr. Erich-Münster, das Wort zum Vortrage erteilte. Daß sich die Landwirtschaft in einer Notlage befinde, so führte Redner aus, werde im Schoße dieser stattlichen Versammlung sicherlich nicht bezweifelt. Um nun deren Lage zu verbessern, erstrebe man mehr und mehr die Bildung von Genossenschaften an. So ist auch der Westfälische Bauernverein entstanden, welcher die Hebung der Landwirtschaft auf seine Fahne geschrieben hat. Die Landwirtschaft in Westfalen ist mit 400 Millionen Mark Schulden belastet, wozu alljährlich noch weitere 25 Millionen hinzukommen. Unsere Produktionskosten sind nämlich höher als die Einnahmen. Es entsteht nun die Frage: „Wie befreien wir uns aus dieser heiklen Lage?" Zunächst verlangt man höheren Schutzzoll für Getreide, sodann für das Vieh, damit bessere Preise erzielt werden können. Weiter heißt es, die Landwirtschaft müsse rationeller betrieben werden. Aber eine Seite des landwirtschaftlichen Betriebes sei noch sehr vernachlässigt worden, und dieses sei die kaufmännische Seite. Der Landmann muß rechnen, wo er geht und steht, sonst wird er leicht eine Beute des klügeren Zwischenhändlers. Namentlich der Viehhandel liegt in manchen Gegenden arg danieder. Deshalb müssen die Landwirte den Handel selbst in die Hand nehmen, was am besten durch eine Genossenschaft erreicht werden kann. In den Gemeinden Weidenau und Buschgotthardtshütten tritt zunächst die Frage in den Vordergrund, ob die Landwirte auch fernerhin berechtigt sein sollen, das selbst gezüchtete Vieh für den Verkauf schlachten zu dürfen. Bekanntlich hat die Fleischer-Innung vor kurzem gegen diesen Gebrauch Front gemacht, da die Sache an manchen Orten geradezu gewerbsmäßig betrieben und den Fleischern dadurch scharfe Konkurrenz bereitet wird. Hier will man nur dann zur Selbstschlachtung von Fettvieh übergehen, wenn keine Aussicht vorhanden ist, das betreffende Tier preiswürdig absetzen zu können. So wurde denn, nachdem eine längere Besprechung dieser Frage stattgefunden und noch mehrere Redner in überzeugender Weise die Dringlichkeit und Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens nachgewiesen, zur Gründung der Bezugs- und Absatzgenossenschaft Weidenau (Sieg) geschritten. Auf der in Umlauf gesetzten Liste erklärten zunächst 40 Landwirte durch Namensunterschrift ihren Beitritt zur Genossenschaft. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Hermann Happ, 1. Vorsitzender, Friedrich Wurm, 2. Vorsitzender, Friedrich Wilhem, Beisitzer. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates erwählte man die Herren: Christian Stöcker, Hermann Giesler, August Weber, Karl Fick, Ludwig Nöh, Karl Buch. Als Kassen- und Schriftführer wurde Herr Restaurateur K. Müller gewählt. Das Eintrittsgeld ist auf 1 M. und der Geschäftsanteil auf 3 M. festgesetzt. Die neu gegründete Genossenschaft tritt der Central-Genossenschaft in Münster als Mitglied bei. Die Jahres-Hauptversammlung wurde auf den Nachmittag des ersten Sonntags im Monat Februar festgesetzt. Gegen 6 Uhr abends konnten die Verhandlungen geschlossen werden.

Litterarisches.

Wer zum Weihnachtsfest ein Buch schenken will, der lasse sich den soeben erschienenen Katalog von Hugo Rothers Buchhandlung (Martin Warneck) Berlin W. 9, Linkstraße 4, schicken. Es ist ein allerliebst gebundenes Büchlein, höchst geschmackvoll in Format und Ausstattung. Der Inhalt mit Verständnis zusammengestellt; eine praktische Uebersicht über neuere Erscheinungen steht voran, nach Gesichtspunkten geordnet, dem schließt sich ein systematisches Verzeichnis in entsprechendem Umfang an, welches gut gewählt ist. Eine Anzahl Bilder belebt das Ganze. Der Katalog möge auch fürs ganze Jahr ein treuer Ratgeber sein, daß er nicht in den Papierkorb wandert, dafür bürgt sein schmuckes Kleid. R. T.

Geschäftliches.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein soeben fertiggestellter Weihnachtskatalog der altrenommierten Firma **C. F. W. Lademann Söhne, Berlin C., Wallstraße 84/85** bei. Derselbe enthält eine Fülle der reizendsten Weihnachtspräsente, bestehend aus Reinnickel, blank Kupfer und vernickelten Gegenständen. Es sind u. a. verzeichnet: Neue Tablettes, Kaffeemaschinen, Brotkörbe, Reinnickel Kochgeschirre, Theecomforts, Kaffee- und Theeservice, sowie sämtliche Maschinen für Küche und Haus, welche das Herz einer jeden Hausfrau entzücken. Auf der fünften Seite ist eine Kollektion der neuesten Bowlen und Bowlenkühler vermerkt, welche auch den verehrten Hausherrn ein gemütliches Stündchen beim Besitzen derselben, natürlich gefüllt, bereiten dürfte. Aber auch für die liebe Kinderwelt sind die verschiedensten Gegenstände aufgeführt als wie Schlitten, Kinder-Kochmaschinen, Handwerksschränke ꝛc. Natürlich können sämtliche von der Firma geführte Artikel nicht auf dieser Liste vermerkt werden, somit empfiehlt es sich, die Spezialpreislisten jedweden Artikels einzufordern; der einliegende Weihnachtskatalog wird daher den verehrten Lesern und Leserinnen mit vollem Recht zur häufigen Benutzung empfohlen.

Schluß des redaktionellen Teils.

Schnee-weisse Wäsche erhalten Sie bei Anwendung von **Lettermann's Salmiak-Terpentin-Fettlangenmehl** oder **Lettermann's Wasch-Extract „Wasch-Bär"** unter grösster Schonung der Stoffe, à Packet 15 Pf.

Pariser Welt-Ausstellung 1900.

Von der Internationalen Jury wurde den

Original **SINGER** Maschinen

der

GRAND PRIX

der höchste Preis der Ausstellung zuerkannt.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Siegen, Coblenzerstrasse 1.

Eltern, Pfarrer, Lehrer, Sonntagsschulfreunde und alle, die Kinder lieb haben!

Wer seinen Kindern ein Wochenblatt zu lesen geben will, der achte darauf, daß es

1. vor allen Dingen den Zweck verfolgt, die Kleinen zu Jesu zu führen;
2. kindlich, leicht verständlich, frisch und spannend geschrieben ist;
3. Stoffe aus allen nützlichen und für die Kinder wissenswerten Gebieten und solche Erzählungen enthält, die der inneren Wahrheit nicht entbehren, und
4. äußerlich hübsch und tadellos ausgestattet und mit Bildern versehen ist, die der Jugend Freude bereiten.

Einer ganzen Anzahl der auftauchenden Jugendblätter fehlt leider eine oder die andere dieser Hauptbedingungen; der schlimmste Fehler der wirklich guten und gehaltvollen ist der, daß sie lediglich für **Erwachsene** und **nicht für Kinder** geschrieben sind.

Die Buchhandlung des evang. Vereinshauses in Mülheim a. d. Ruhr

erlaubt sich daher, auf Blätter aufmerksam zu machen, welche von den vorstehend genannten Gesichtspunkten aus geleitet und immer noch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln verbessert und verschönert werden, nämlich auf den

„Rheinisch-Westfälischer Kinderfreund"

(22. Jahrgang)

und das

„Sonntagsblatt für die evangelische Jugend"

(5. Jahrgang).

Von 100 Expl. an kostet jede einzelne Nr. nur 1 Pfg. **Portofreie Zusendung!**

Keine fortlaufenden Erzählungen! Jede Nr. für sich abgeschlossen!

Probennummern unentgeltlich!

Bestellungen erbeten an

Otto Krampen,

Mülheim a. d. Ruhr, evang. Vereinshaus.

Herr **Konsistorial-Rat Büchsel**-Münster urteilt über unser Blatt: Der „Rheinisch-Westfälische Kinderfreund" wird seit vielen Jahren unter den den Kindergottesdienst besuchenden Kindern unserer Gemeinde verbreitet und von diesen gern gelesen. Seine Erzählungen sind dem Bedürfnis und Verständnis der Kinder richtig angepaßt und wohlgeeignet, sie in dem, was Unterredung und Ansprache ihnen geboten, zu bestärken und zu herzlicher Heilandsliebe und allen Tugenden, die ein Christenkind zieren sollen, hinzuleiten. Sie bieten nicht zu starke, aber gesunde Speise, die, wie wir hoffen, das Verlangen nach dem Brot des Lebens mehren soll.

Das schönste Weihnachtsgeschenk, weil gleich nach Weihnachten Verloosung stattfindet.

Genehmigte **Hessische Lotterie.**

2 Mark jedes Loos!

Damenheim-

Beeilen Sie Ihre Bestellung, da die verhältnißmäßig kleine Loos-Anzahl rasch vergriffen.

Preis des Looses für 2 Ziehungen ohne **Nachzahlung gültig.** **nur 2 Mark.**

Porto u. Listen beider Ziehungen 50 Pfg. Auszuloosender Spielkapital w.

130 000 Mark

ev. 50000 Mark, sp. 40000 —
2 × 10000 — 2 × 5000 —
2 × 3000 — 3 × 1000 Mk. ꝛc.

Am 5. bis 7. Januar Ziehung. 6414 Gewinne.

Alleinige General-Agentur:

S. P. van Perlstein, Bankgeschäft.

KÖLN am Rhein, Obenmarspforten 25.

Einzigste Lotterie, in welcher **alle Loose zweimal gewinnen** können!

Kernseifenpulver

aus gemahlener Kernseife

von **W. Fries jr.,** Seifenfabrik, Siegen,

hat nach den mehrfachen chemischen Untersuchungen durch den Chemiker Herrn Hufschmidt aus Siegen, **von allen angepriesenen Seifenpulvern, Waschextrakten etc.** den **höchsten Fettgehalt** — nach der letzten Analyse vom 23. März dss. Js. **46,47 Prozent.** — **Solch hoher Gehalt an Fett beweist die Güte** und **den Vorzug dieses Fabrikates** vor **allen anderen.** Jeder Versuch wird dessen vorzügliche Waschkraft bestätigen.

Die Weihnachts-Ausstellung

von

Henriette Jung,

Weidenau (Sieg), untere Friedrichstraße,

ist eröffnet und empfiehlt **sämmtliche Neuheiten in**

Kinderspielwaaren und Nippessachen etc.

Gleichzeitig halte mein

Manufactur-, Kurz-, Woll- und Weisswaaren-Geschäft

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** bestens empfohlen.

Mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

Bahnhofstrasse 3, I. Etage (Café Sommer).

Empfehle unter Garantie: **künstliche Zähne, mit und ohne Gaumenplatte, Gold-, Silber-, Kupfer-, Emaille-, Cement-, Porzellan-Plomben u. s. w.**

Schmerzloses Zahnziehen

mit und ohne Narkose.

Eb. Hundt, Zahntechniker.

Sprechstunden: Vorm. ½9—½1 Uhr, Nachm. 2—7 Uhr.

Erd-, Mineral- u. chemische Farben

für Anstreicher und Wiederverkäufer

zu den billigsten Preisen.

Siegerländer Farbwerke, G. m. b. H., **Siegen.**

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Siegstraße 5 **Weidenau** Siegstraße 5.

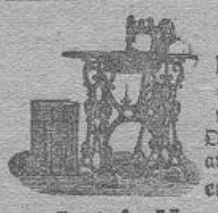
Anfertigung nach Maß in kürzester Frist, saubere Arbeit, eleganter Sitz. Große Auswahl von **Stoffen** in **Musterkollektion.**

Außerdem führe

leinene Herrenwäsche, Shlipse, Handschuhe und Hosenträger

in den neuesten Mustern, **Arbeiterhosen** u. s. w.

Um gütigen Zuspruch bittet **Heinr. Carl Bender,** Schneidermeister.



Näh-maschinen nur **anerkannt vorzüglichster** Qualität kaufen Sie am vortheilhaftesten **engros u. detail** bei: **Louis Hees, Siegen,** **Bahnhofstraße.** **Preisliste gratis.**

Zwei **Wohnhäuser,** eins in **Eisern feld** und eins in **Siegen** belegen, sowie einige **Bauplätze** hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen **Fritz Mehren, Siegen,** Obere Häuslingstr. 16.

Für Raucher!

Offeriere abgelagerte gute **Cigarren** franco: per 100 Stück 2.60, 3.25, 3.80, 4.—, 4.60, 5.—, 5.25, 6.—, 6.60, 7.—, 7.25, 7.60, 8.—, 8.25, 8.80, 9.—, 9.25, 9.80, 10.—, 10.25, 10.60, 11.— bis 15.— Mark per 100 Stück. Bei besseren Qualitäten 2 Mark Ersparnis gegen Einzelpreis. **Gust. Meckel,** **Herborn,** Bahnhofstraße.

Damen und Herren beziehen **Kleiderstoffe** am vortheilhaftesten direkt von der allbewährten Firma **Wagner & Söhne** **Fabrikanten in Greiz.**

No. 285.
12. Jahrgang.

Volkswirtschaftliche Beilage zur Zeitung „Das Volk"

Donnerstag
den 6. Dezember 1900.

Handels-Nachrichten.

Getreide.

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschafskammern

Notierungsstelle, 3. Dez. 1900.

a) für **inländ.** Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	145½—50	135—140	135—145	138—155
Mittelmark, Prignitz	144—150	132—47¾	133—155	130—155
Neumark	144—150	137½—43	144—145	145—150
Lausitz	152—155	142—147	142—145	140—148
Magdeburg	140—153	144—151	140—180	134—151
Altmark	138—149	135—145	140—155	130—148
Merseburg östl.	140—152	143—148	155—162	135—146
do. westl. d. Mulde	140—158	143—152	140—185	130—150
Erfurt	140—155	148—160	140—180	126—150
Stettin (Bez.)	144—146	130—136	134—146	126—133
Stolp (Platz)	145	129—130	138—140	128
Anklam (Platz)	143	135	140	128
Greifswald (Platz)	142	132	—	124
Danzig	151—153	126	132—138	125—127
Thorn	144—150	132—138	130—135	129—134
Elbing	—	—	—	128—132
Tilsit	138—145	116—123	118—131	112—116
Insterburg	140	125	126	120
Allenstein	148¼	—	—	—
Breslau	139—156	139—145	132—150	127—132
Striegau	148—156	144—150	135—150	128—134
Namslau	149—154	138—143	126—146	125—130
Brieg	146—152	142—148	126—138	122—128
Strehlen	145—156	141—145	136—148	124—128
Posen	143—153	131—138	130—141	132—148
Bromberg	142—147	130—134	130	—
Bomst	153	140	135	150
Kempen	142—148	132—138	130—136	136—142
Lissa	149	140	137	132
Grätz	150	137½	125	140
Filehne	—	130	—	120—140
Kiel	146—148	135—138	140—143	132—135
Oldenburg	145	140	145	125
Flensburg	143	—	—	124
Kassel	152	155	—	132

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 Gr. p.L.	712 Gr. p.L.	573 Gr. p.L.	450 Gr. p.L.
Berlin	151	141	—	150
Stettin (Stadt)	146	135	142	133
Königsberg i. Pr.	147¼	124	—	123
Breslau	157	145	150	132
Posen	153	136	141	138
Hannover	152	148	—	136
Neuss	162	139	—	150
Mannheim	177½	149	—	142½
Hamburg	150	138	—	136

c) **Weltmarkt** auf Grund heutiger Depeschen

per To. incl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschliesslich der Qualitäts-Unterschiede

Von					3./12.	1./12.
New-York n. Berlin	Weizen	Loko	77½ Cents	= M.	171,50	174,00
Chicago „ „	„	Dez.	70 Cents	= „	169,75	172,00
Liverpool „ „	„	Febr.	5 sh. 11⅞ d.	= „	178,75	177,00
Odessa „ „	„	Loko	87 Kop.	= „	169,75	170,00
Riga „ „	„	„	90 Kop.	= „	170,50	171,00
In Paris	„	Dez.	20,05 Frcs.	= „	163,00	162,25
Amsterdam n. Köln	„	Dez.	— hl. fl.	= „	—,—	165,25
New-York n. Berlin	Roggen	Loko	55 Cents	= „	142,75	146,50
Odessa „ „	„	„	68 Kop.	= „	144,50	146,00
Riga „ „	„	„	69 Kop.	= „	144,75	146,50
Amsterdam n. Köln	„	März	128 hl. fl.	= „	143,50	143,50

Berlin, 1. Dez. (Marktpreise nach Ermittelungen des Königl. Polizei-Präsidiums. Höchste und niedrigste Preise.) Per 1 dz für: Weizen 15,20, 15,16. Roggen 14,05 14,02. — Futtergerste 15,40, 14,60. — Hafer, gute Sorte, 16,00, 15,10, Mittelsorte 15,00, 14,10, geringe Sorte 14,00, 13,20. — Richtstroh 7,00, 6,32. — Heu 7,00, 5,10. — Erbsen, gelbe zum Kochen 40,00 25,00. — Speisebohnen, weisse 45,00, 2 ,00. — Linsen 70,00, 30,00. — Kartoffeln 6,00, 4,00. — Per 1 kg: Rindfleisch von der Keule 1,60, 1,20, do. Bauchfleisch 1,30, 1,00. — Schweinefleisch 1,60, 1,10. — Kalbfleisch 1,80, 1,00. — Hammelfleisch 1,60, 1,00. — Butter 2,80, 2,00. — Eier 60 St. 5,00, 3,00. — Per 1 kg: Karpfen 2,20, 1,20, Aale 2,50, 1,40. — Zander 2,60, 1,20, — Hechte 1,80, 1,00, — Barsche 1,60, 0,80, — Schleie 3,00 1,20. — Bleie 1,40, 0,80. — Krebse, 60 Stück 12,00, 2,50.

Hamburg, 1. Dez. (H. B.-H.) Weizen ruhig. Deutscher Shirriff 127—129 Pfd. M. 152—154, Elber und Holsteiner 122 bis 128 Pfd. 142—150, Ost-Holsteiner und Mecklenburger 125 bis 130 Pfd. 148—155, unverzollt ex Schiff loko und schwimmend: Kansas II M. 140—144, La Plata 135—141, Northern Spring I — per 10 dz. — Roggen ruh. Holsteiner 118 bis 125 Pfd. M. 130—140, Mecklenb. 122—127 Pfd. 142—152, feine Sorten über Notiz, unverzollt ex Schiff: Nord- u. Süd-Russ. 104—110 per 10 dz. — Gerste ruh. Holsteiner und Mecklenburger Mk. 140—150, Westpr., Oderbruch und Schles. 140—155, Saale 160—200, unverzollt ex Schiff: Süd.-Russ. M. 101—102, Amerikan. 107—109, Donau, Bulgar. u. Rumän. 115—116, Böhm., Mähr. und Ungar. 160—200, feine Sorten über Notiz, per 10 dz. — Hafer beh. Pommerscher 148 bis 156, Holsteiner und Mecklenburger 148—158, Russischer 135—150, feine Sorten über Notiz. — Mais fest, unverzollt ex Schiff: Amerik. mixed. M. 103—104, Cinquantin auf Abladung 122, La Plata schwimmend 98. — Buchweizen knapp, unverzollt ex Schiff: Amerik. Prima State 150—160, Russ. 135—138, Holsteiner im Zoll 150—160. — Weizenmehl ruhig. Per 1 dz Brutto incl. Sack, Nr. 00 hiesige Marken 21,00—22,50, do. fremde Marken 19,00—20,50, Nr. 0 16,00 bis 19,00.

Oelsaaten und Fettwaren.

Breslau, 1. Dez. Oelsaaten. Winterraps ohne Angebot, per 1 dz 25,70—26,70—28,20, feinste über Notiz. Winterrübsen oh. Angebot, 25,20—26,20—27,70. Hanfsaat ruh., Preise nom. Schlagleinsaat fest, 24,00—26,00—27,00—28,00.

Dresden, 1. Dez. Rüböl raff. mit Fass M. 67,00. Rapskuchen, pro 1 dz. lange M. 12,50, runde 12,00. Leinkuchen I. 18,00 II. 17,00.

Leipzig, 1. Dez. (J. G. Stichel.) Rüböl behauptet, per 1 dz 62,00 bz.

Neuss, 1. Dez. Rüböl M. 66,25, do. fassweise 66,75, gereinigtes Oel 68,25 per 1 dz.

Hamburg, 1. Dez. Rüböl ruhig, loko 48.

Spiritus.

Stettin, 1. Dez. Spiritus loko 42,50 bez.

Danzig, 1. Dez. (H. v. Morstein.) Spiritus fester. Nicht kontingentirter loko 44 Br.

Prag, 1. Dez. „Triplo prompt und Dezember erzielt bei lebhafter Konsumfrage 113.

Zucker.

Magdeburg, 3. Dez.	3. Dez.	1. Dez.
Kornzucker exkl. 88 pCt. Rendement	10,40-10,52½	10,40-10,52½
Nachprodukt. „ 75 pCt. Rendement	8,30—8,60	8,30—8,60
	Stetig.	Stetig.
Gem. Raffinade mit Fass	27,97½	27,72½
Gem. Melis I mit Fass	27,47½	27,22½
	Ruhig.	Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per per Dezember 9,82½ G., 9,75 B., per Januar 9,92½ G., 9,97½ B., per März 10,05 G., 10,07½ B., per Mai 10,15 bz., 10,12½ G., per August 10,37½ bz., 10,35 B. Stetig.

Kolonialwaren und Landesprodukte.

Hamburg, 3. Dez. Kaffee. Good average Santos per Dez. 35, per März 36¼, per Mai 37, per Sept. 38. Alles Geldpreise.

Provisionen.

Hamburg. (H. B.-H.) Schmalz. Amerik. Steam M. 37¾, do. in Tierces Marke Armours Special 38,50, do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 38,75, do. do. Choice Grocery 38,50, div. Marken 37,75 a 38,25, alles per 50 kg Netto transito. In Firkins zu 50 kg 50 Pf. teurer. In Eimern zu 12½ kg M. 1,50 teurer als Tierces. Hamburger in Dritteltonnen: Marke Radbruch 47,00, do. Imperial 46,00, do. Kreuz 45,00, do. Schaub 45,00, alles per 50 kg, Netto verzollt. Pure Lard Kingan 38,75 für Tierces per Netto-Cent., unverzollt. Choice Grocery Lard der North Packing u. Provision Company in Boston für Tierces loco 40,25, Halfbarrels zu 50 kg Netto loco 39,50, Buckets zu 25 kg do. 40,50, Pails zu 12½ kg do 41,00 Pails zu 10 kg do. 41,50, alles unverzollt.

New-York, 1. Dez. Schmalz Western steam 7,50, do. Rohe & Brothers 7,65.

Chikago, 1. Dez. Schmalz per November 7,00 (6,92½). per Dezember 6,87½ (6,77½). Speck short clear 6,87½ (6,62½), Pork per November 10,35 (10,17½).

Kartoffeln und Kartoffelfabrikate.

Breslau, 1. Dez. Speisekartoffeln pr. 2 Ltr. 10—12 Pfg. pr. 50 kg M. 1,40—1,80. Stärke matt. Kartoffelmehl pr. 1 dz. inkl. Sack 18,50. Kartoffelstärke 18,00. Preise bei 100 dz.

Nordhausen, 1. Dez. Kartoffeln Mk. 3,50—4,50 für 1 dz.

Säesaaten.

Breslau, 1. Dez. Lupinen ohn. Angebot. Wicken still, 12,00—13,50, feinste darüber. Kleesamen ruhig, roter 50—55 bis 61, feinster darüber, weisser 40—50—60—63, feinster darüber.

Hamburg. (H. B.-H.) Kleesaat per 50 kg. Brutto, weiss fest, gering und mittel M. 25—45, fein und hochfein 58 bis 72; rot still, ungar. 62—70, russisch. 63—72, amerik. 46 bis 55; Alsike fest, gering und mittel 25—50, fein und hochfein 63—82, Tymothee fest, amerik. 21—25, deutsche 25,00 bis 33,00. Wicken, inländische, kleine 145—160, do. grosse 160—175. Rapssaat, fehlt. Leinsaat. La Plata auf Abladung 278—283. Hanfsaat. Russ. und Galiz. 225—245. Lupinen, gelbe 125—135.

Toledo, 3. Dez. Rothklee stetig, (Bushel) loco 5,00, Nov. 5,22½. Vor. Cours 5,00 resp. 5,10.

Wolle.

Antwerpen, 1. Dez. Deutscher La Platazug Kontrakt B. Bezahlt per Juli Frcs. 4,10. Käufer per Aug. 4,10.

Baumwolle.

New-York, 1. Dez. Baumwolle New-York 10¼, do. für Lieferung Dez. 9,84, do. für Lieferung Feb. 9,73, do. New-Orleans 9⅛.

Liverpool, 3. Dez. (Anfang.) Baumwolle. Mutmasslicher Umsatz 8000 B. Tendenz: ruh. Tagesimport 5000 B.

Futtermittel.

Hamburg, 1. Dez. (H. B.-H.) Weizenkleie ruhig. Gute gesunde loko M. 9,20—9,30, gute gesunde grobe 9.20 bis 9.60, feine loko 8.80—9.60 per 100 kg. Netto in Leihsäcken. Roggenkleie still, feine und grobe loko und auf Lieferung 9.30—10.25 per 100 kg. Netto in Leihsäcken. Oelkuchen fest. Rapskuchen 100 bis 125 per 10 dz. Leinkuchen 135—145 per 10 dz. Palmkuchen. Deutsche 110 per 10 dz. Cocos 115—130 per 10 dz. Erdnusskuchen 130—150 per 10 dz. Baumwollsaatkuchen 135—150 per 10 dz.

Köln, 1. Dez. Heu M. 7,60—9,30, Richtstroh (Flegeldruch) 4,20, Krummstroh 2,20, Maschinenstroh (Roggen) 3,80 per 1 dz.

Danzig, 1. Dez. (H. v. Morstein.) Weizenkleie grobe 4,32½ per 50 kg gehandelt. Roggenkleie 4,30, per 50 kg. bezahlt.

Nordhausen, 1. Dez. Heu M. 5,00—5,50, Richtstroh 2,50—3,50 für 1 dz.

Magdeburg, 1. Dez. Richtstroh 5,00—6,00, Krummstroh 3,00—4,50, Heu 6,00—7,50. Alles für 1 dz.

Metalle und Mineralien.

Glasgow, 3. Dez. Roheisen. Mixed numbers warrants 15 sh. 8 d.

New-York, 1. Dez. Zinn 27,75, Kupfer 16,87—17,00.

Petroleum.

New-York, 1. Dez. Petroleum Stand white in New-York 7,25, do. do. in Philadelphia 7,20, do. Refined (in Kases) 8,55 do. Credit Balances at Oil City 107.

Hopfen.

Nürnberg, 1. Dez. Die Gesamtzufuhr per Bahn betrug in dieser Woche 1000 Ballen, vom Lande 600 Ballen. Der Wochenumsatz beziffert sich auf 2500 Ballen. Preise bei ruhiger Tendenz unverändert.

Börsen-Wochenbericht.

Nachdem in der Vorwoche die Kontremine recht kräftig eingesetzt hatte, ohne indessen ebenso wie die frühere Haussebewegung einen Rückhalt im Publikum zu finden, beruhigte sich der Markt wieder, hatte aber in der Berichtswoche nur geringes Geschäft aufzuweisen. Die Spekulationsgefolgschaft der Börse ist thatsächlich infolge der Differenzprozesse etwas vermindert worden, und der Vorstoss der Agrarier im Reichstage, die eine gesetzliche Strafe auf das verbotene Termingeschäft legen wollen, hat offenbar erschreckend gewirkt. Wir sind der Ansicht, dass selbst im Falle der Ablehnung jenes Antrages früher oder später die Strafbarkeit des verbotenen Börsenspiels als eines gewerbsmässigen Glücksspiels gerichtlich anerkannt werden wird. Die Frage braucht nur einmal bei Gelegenheit eines Prozesses über den Bankerott eines Börsenspielers aufgeworfen zu werden, so wird das Gericht schwerlich anders entscheiden können, als seiner Zeit eine juristische Autorität in unserer Zeitung befürwortete. Die Börsenpresse hat zwar weidlich darüber gespottet, aber die Sache liegt doch gar zu klar, als dass man sie durch Verlegenheitsscherze verwirren könnte.

Der Kampf zwischen Hausse und Baisse in Amerika setzte sich in dieser Woche fort und bot nur selten eine Anregung für die Bewertung deutscher Effekten. Nur der Rückgang der Canada Pacific-Aktien und die weitere Avance der Northern Pacific-Vorzugsaktien sind unmittelbare Folgen der Kursbewegung an der New-Yorker Börse. Im übrigen musste sich die Berliner Börse wieder mehr auf sich selbst stellen. Und da ist die Reprise der Bankaktien wohl das hervorstechendste Ereignis der Woche. Der Geldmarkt zeigt sich williger, die Reichsbank hatte einen nicht ungünstigen Wochenausweis, aus dem man entnehmen konnte, dass in diesem Jahre keine Erhöhung der Bankrate mehr zu befürchten ist, wie das der Reichsschatzsekretär im Reichstage auch hervorhob. So glaubt man denn, dass die Lage des Geldmarktes sich für die Geschäfte der Emissionsbanken wieder günstiger gestalten werde, und der Angriff der Kontremine endigte mit einer Niederlage. Wir haben schon vorige Woche ausgeführt, dass und warum wir ihn für verfehlt hielten. In der Folge hat diese Anschauung die Oberhand behalten. Diskonto-Kommandit-Anteile hoben sich von 176,37 am 23. November auf 181 am 30. November, Darmstädter von 131,75 auf 134,75, Deutsche Bank von 196,37 auf 199,75, Dresdener Bank von 146,12 auf 149,25, Berliner Handelsgesellschaft von 148,25 auf 152,87, Nationalbank für Deutschland von 131,50 auf 134,25 (Ultimokurse). Auch auf dem Rentenmarkte bildeten Kursbesserungen die Regel. Italienische, Oesterreichische, Ungarische Renten, auch Spanische Exterieurs, Mexikaner und Chinesen notierten diesen Freitag höher, als vor acht Tagen, woraus mit Sicherheit auf eine Besserung des Geldmarktes zu schliessen ist. Die heimischen Anleihen konnten von dieser Bewegung nur unwesentlich profitieren, da über die neuen Emissionen Endgültiges noch nicht festgestellt ist und der Markt im Zweifel ist, welcher Zinsfuss gewählt wird und wie hoch die im nächsten Jahre erforderlich werdenden Anleihen sich belaufen werden.

Der Industrieaktien-Markt war ohne einheitliche Tendenz. Man fand im allgemeinen die Gerüchte über Arbeiterentlassungen u. s. w. nicht bestätigt, doch liessen sich diese Gerüchte nicht recht kontrollieren. Der Träger- und Halbzeug-Verband ist in dieser Woche wohl zu Stande gekommen, es hiess aber, er werde als erste Massregel eine Preisermässigung beschliessen, um überhaupt neue Aufträge heranzuziehen. Von anderer Seite wurde dies bestritten und eine merkliche Beruhigung des Eisenmarktes konstatiert. Ueber die Ein- und Ausfuhr von Maschinen liefert die Statistik des besonders flauen Monats Oktober allerdings ein Bild, das mit den schlechten Tendenzberichten aus den Industriebezirken nicht übereinstimmt. Es wurden eingeführt: Maschinen aus Gussstahl im Oktober 47968 D.-Z. gegen 43093 D.-Z. im Oktober 1899, in den ersten zehn Monaten dieses Jahres 605436 D.-Z. (gegen 556445 D.-Z.); Maschinen aus schmiedbarem Eisen im Oktober 8392 D.-Z. (gegen 4908 D.-Z.), in den ersten 10 Monaten dieses Jahres 135851 D.-Z. (gegen 91967 D.-Z.). Es wurden ausgeführt: Maschinen aus Gusseisen im Oktober 134352 D.-Z. (gegen 132357 D.-Z.), in den ersten 10 Monaten 1412352 D.-Z. (gegen 1310657 D.-Z.); Maschinen aus schmiedbarem Eisen im Oktober 29673 D.-Z. (gegen 22253 D.-Z.), in den ersten 10 Monaten 323179 D.-Z. (gegen 289247 D.-Z.). Der innere Konsum hat sich also ebenso wie die Nachfrage des Auslandes selbst im Oktober noch in steigender Richtung bewegt. Auf die Menge der Neubestellungen lässt dies allerdings noch nicht schliessen, und darüber giebt keine Statistik Aufschluss. Unter den laut gewordenen Mutmassungen Sachverständiger wurde namentlich eine Aeusserung beachtet, die auf der Zechenbesitzer-Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikates fiel: die augenblickliche Abschwächung des Eisenmarktes und damit der Minderbedarf an Kohle in einigen Zweigen der Eisenindustrie werde nur eine vorübergehende Erscheinung sein. Ueberhaupt kann man beobachten, dass die Vertreter der Bergwerks-Interessen sich alle Mühe geben, den Bedenken der Aktionäre und der Börsen-Spekulation entgegenzutreten. Von den Kursbewegungen der Montan-Aktien in der Berichtswoche sind die folgenden bemerkenswert, die erkennen lassen, dass es an einer einheitlichen Tendenz selbst auf diesem begrenzten Gebiete gefehlt hat. Es notierten höher: Bochumer Gussstahl 4 pCt., Concordia Bergwerk 3 pCt., Konsolidation 6 pCt., Donnersmarckhütte 4,25 pCt., Dortmunder Union 4 pCt., Düsseldorfer Eisenhütte 5 pCt., Eschweiler Bergwerk 3,50 pCt., Geisweider Eisenwerk 3,15 pCt., Gelsenkirchener Gussstahl 4 pCt., Harpener 1,85 pCt., Hibernia 3,60 pCt., Eisenwerk Hoesch 5,85 pCt., Kattowitzer Bergwerk 2,90 pCt., Kölner Bergwerk 3,50 pCt., Königsborn 5,25 pCt., Laurahütte 3 pCt., Massener Bergwerk 4,25 pCt., Nordstern Steinkohlenbergwerk 4,25 pCt., Westfälische Stahlwerke 3 pCt., Wittener Gusstahl 4 pCt.; niedriger notierten: Hasper Eisen- und Stahlwerk 6 pCt. Andere Werte dieser Art, wie Bismarckhütte, schlossen mit behaupteten Kursen. Die Umsätze waren gering, da sich das Privatpublikum meist von der Börse fernhielt und also nur die Käufe und Verkäufe der Berufsspekulation die Kurse machten.

(Neue Preussische [Kreuz]-Zeitung.)

Nr. 285. 12. Jahrgang.

Litterarische Beilage zur Zeitung „Das Volk".

Donnerstag, den 6. Dez. 1900.

„Gänge durch Jammer und Not und einiges andere."

Ein Weckruf an das deutsche Herz und Gewissen von **Arnulf Lieber** („S. v. S."), Bielefeld. Verlag von Eugen Salzer, Heilbronn. 311 Seiten, brosch. 3 M., fein gebunden 4 M.

Mitten aus dem Volksleben heraus — klar und doch mit Gewalt das Herz ergreifend, sind das Worte eines Mannes, dem die Not seines Volkes ans eigene Herz gegangen ist. Lieber widmet dem deutschen Verein „Arbeiterheim" (Protektor Ihre Majestät die Kaiserin) seit Jahren seine Lebenskraft. Er wandert immer von neuem durchs deutsche Land, sonderlich in die Städte hinein, um die Wohnungsnot des kleinen Mannes ans Licht zu ziehen und dann den Finger auf die tiefe Wunde unseres Volkslebens zu legen. Mannigfach dürften den „Volk"-Lesern in etwas bekannte Gesichter begegnen. Hat doch Lieber bekanntlich meist gerade „Das Volk" seit Jahren benutzt, wenn auch nur auszüglich, seine „Gänge durch Jammer und Not", wie manch anderes wuchtiges Wort oder herzbewegendes Geschichtchen zu veröffentlichen. . . . . Ja, wie ist alles, alles so beherzigenswert und tiefergreifend! Die lieben Freunde, die den Verfasser in den letzten Jahren um Herausgabe dieses Sammelwerkchens baten, sollen treuen Dank haben. Wenns anderen ergeht wie mir, dann werden die Herzen tief bewegt und die Augen feucht werden, wenn er an Liebers Hand, in treuer, wechselvoller, immer packender Schilderung die dunklen, dunstigen Keller hinab, halsbrecherische Stiegen hinauf, oder in die Menschenmassen einer Mietskaserne hinein muß. Wahrlich, hier ist das dunkelste Deutschland! Welche sozialen und sittlichen Mißstände bieten sich uns dar! Nichts aber erschüttert wohl das Herz so tief, als die schuldlosen Kleinen, für die Lieber ja besonders ein Herz zu haben scheint, die in solchen Verhältnissen aufwachsen, bezw. zu Grunde gehen müssen wie die fahlen Pflänzchen, die etwa im Kellerwinkel keimten und sich vergeblich recken und strecken, auch nur ein wenig Lebenslicht und Luft zu erhaschen. Wer irgend Samaritersinn besitzt, darf für diese Nachtseiten deutschen Lebens sein Auge nicht verschließen; er lasse sich aufrütteln durch Liebers beredtes, markiges Wort. In 18 Abschnitten, auf 311 Seiten, führt uns der Verfasser in alle Teile unseres Vaterlandes, in 18 Städte hinein. Das Herz thut weh und doch wird man nicht müde, man wandert mit, mit feuchtem Auge, bis zum Schluß. Vielleicht sagt er dir auch etwas über deine eigene Stadt. Oder du findest, daß das, was er von Danzig und Straßburg, von Hamburg oder München sagt, auch für deinen Ort Gültigkeit habe. Wir haben manche Stätte des Elends nahe und ahnens nicht!! Dennoch will der Verfasser nicht durch so „ergreifende Kost", wie seine „Gänge durch Jammer und Not" allerdings zu nennen sind, zu gewaltige Ansprüche an das Seelenleben der Leser stellen. Er hat daher zwischen die Abschnitte etwas „Zwischenspeise", meist sozialen Inhalts, gebracht. Ich möchte diese „Zwischenspeise" wahre Kabinettstückchen eines praktischen Christentums nennen. Als ich z. B. vor einiger Zeit den mir damals vom Verfasser mitgeteilten köstlichen Abschnitt „Ist das der liebe Gott?" in meinem Frauenverein erzählte, sind die Herzen wohl, wie kaum je bewegt worden. Heute ergriff mich „Das letzte Kind im Hause" ganz besonders, ein Wort zur Dienstbotenfürsorge. — Ich gestehe, beim Lesen dieses Buches ists mir manchmal ganz unruhig in Herz und Gewissen geworden und ich denke zagend, daß der Herr auch mich einmal droben fragen wird, was ich für diese seine geringsten Brüder hier gethan habe. Obs andere ähnlich ergehen wird? — Das aber weiß ich, daß Gott der Herr den, der in herzlicher Liebe zu seinem Volke diese schweren Gänge durch Jammer und Not gethan hat, um dieses Dienstes willen, segnen wird. Wir aber wollen den Verfasser, dessen „Helgilied" an dieser Stelle neulich schon so begeisterte Worte gewidmet wurden, treulich auf seinen Wegen begleiten. Allen denen, die Bürger-, Arbeiter-, Frauen- usw. Vereine zu leiten haben, bietet sich hier überreicher Stoff, praktisches Christentum zu fördern. „Christentum leben! Das ist (Seite 23) unsere einzige Rettung, der einzige Friede für unser Gewissen und — in hoc signo vinces.

P. Kr.-L.

Verlag von **J. F. Steinkopf in Stuttgart**, Marienstraße Nr. 11.

Zwei Jahre im Gymnasium. Von **E. de Pressensé**. Autorisierte Uebertragung von E. v. Feilitzsch. 15 Bogen 8°. Preis M. 2.60, geb. M. 3.50.

Mutterliebe und Sohnestreue, die tapfere Entwickelung eines Sechzehnjährigen durch Schul-Nöte und Kämpfe, durch böse und gute Kameraden hindurch ist aus der Wirklichkeit, voll Spannung, Seelentiefe und auch Humor dargestellt zu einem der besten Familien- und Jugendbücher.

Bilder und Szenen aus dem Natur- und Menschenleben in den fünf Hauptteilen der Erde. Von **A. W. Grube.** Nach vorzüglichen Reisebeschreibungen für die Jugend bearbeitet. III. Band: Europa. 8. Auflage, bearbeitet von Schulrat Dr. L. Frohnmeyer und Ober-Kons.-Rat J. Frohnmeyer. Preis M. 2.25.

Diese prächtigen Reise-, Städte-, Völker- und Naturbilder sind ein Hausschatz für jung und alt, eine Belebung des geographischen Unterrichts, unterhaltend und wissenschaftlich zugleich.

Das Beste für die Jugend und den gemütvollen Familienkreis sind unbestritten die

Jugendblätter, herausgegeben von Prälat **G. Weitbrecht.** In 12 Monatsheften M. 3.—. Preis des schön gebundenen Jahrgangs M. 4.—.

Ein Hausschatz edler Unterhaltung und anziehender Belehrung. Die „Jugendblätter" sind vielen Tausenden ein lieber Hausfreund geworden, ob sie nun als monatlicher Gast einkehren, von jung und alt mit Sehnsucht erwartet, oder ob sie als stattlicher Jahresband den Weihnachtstisch zieren, edle Unterhaltung und anziehende Belehrung in reicher Fülle enthaltend. Die Auswahl des Textes nach der unterhaltenden und belehrenden Seite hin verrät eine kluge pädagogische Hand; an Bilderschmuck übertrifft diese Jugendzeitschrift alle andern. Wir empfehlen somit die Weitbrechtschen Jugendblätter aufs angelegentlichste.

Aus Höhen und Tiefen. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. Herausgegeben von Prof. Dr. **Karl Kinzel** und Reg.-Rat **Ernst Meinke.** 4. Jahrgang. (Berlin, Warneck.)

Ein Jahrbuch nach Art der Christoterpe mit sehr guten Beiträgen, Novellen, Gedichten und wissenschaftlichen Arbeiten. Dr. Gotthold Böttticher-Berlin bietet Erinnerungen aus dem Elsaß; Karl Beyer, der kernige Verfasser so vieler Erzählungen aus Mecklenburgs Vorzeit, bietet eine feine novellistische Skizze „Das große Kind"; Pfarrer Schultze-Libbenichen plaudert über „Suggestion und Hypnose"; Dr. Kinzel behandelt Theodor Storm als „Prediger der Entsagung"; Dr. Zehnpfund bespricht die neueren Forschungen in biblischen Landen; Dr. Peltzer-Krefeld macht „Bayreuther Betrachtungen"; Dr. Laehr-Zehlendorf führt in die Behandlung der Nervenkranken ein; endlich erörtert der treffliche Kunstkritiker Alfred Ahner den Gegensatz der „neueren" und der „modernen" Malerei, immerhin mit mehr Vorliebe für das Moderne, als wir aufzubringen im Stande sind. — Das Jahrbuch kann warm empfohlen werden.

Verlag von Gustav Weise in Stuttgart.
Neuigkeiten zu Weihnachten 1900.

Ulla's Geheimnis. Erzählung für junge Mädchen von **T. von Heinz** (H. von Tempelhoff). Mit 4 Bildern. Eleg. geb. M. 4,50.

Der reiche Inhalt dieses interessanten Buches läßt sich nicht in wenige Worte zusammenfassen. In die Gegenwart und das Schicksal der im Vordergrund stehenden Mädchengestalten, welche eine ideale Freundschaft verbindet, ragt die Vergangenheit mit tiefen Schatten herein. Doch hat die Lüftung des Geheimnisses zum Schluß „Glücks genug" zur Folge.

Von T. von Heinz sind früher erschienen: **Eva.** 6. Auflage. **Die Cousinen.** 5. Auflage. **Im Waldschloß.** 2. Auflage. Für erwachsene Mädchen. Der Band M. 4,50. **Susis Lehrjahre.** Für Mädchen von 12—14 Jahren. 7. Auflage. Preis 3 Mark.

Ihrer Sieben. Erzählung für Kinder von 12 bis 14 Jahren von **Curtis Yorke.** Mit 29 Illustrationen. Preis 4 Mark.

Sieben lebendige Kinder zu erben, war allerdings eine harte Probe für den Gleichmut von Onkel Dennis — und was für Kinder! Man lese und staune, was diese Mädchen und Buben alles aushecken und durchführen. Ein guter Kern steckt aber doch in ihnen, und so gelingt es schließlich mit Hilfe der klugen Dame Patrice und des schneidigen Mr. O'Rourke, die unbändige Gesellschaft mit der hübschen Norrie an der Spitze für die Wohlthaten der Zivilisation empfänglich zu machen.

Früher erschien von Curtis Yorke: **Die wilden Ruthvens.** Erzählung für junge Mädchen. Aus dem Englischen übersetzt von Anna Puchta. Mit 29 Bildern. Eleg. gebunden. Preis 4 Mark.

Unser Traudchen. Erzählung für junge Mädchen von **Agnes Hoffmann.** Mit 20 Illustrationen. Eleg. geb. Mk. 4,50.

„Unser Traudchen" ist wieder eine jener Figuren, wie sie Agnes Hoffmann so köstlich gelingen, voll Frohsinn und tiefem Gefühl. Allen ist sie unentbehrlich, allen gewinnt sie Liebe ab, sogar der spröden, verbitterten Tante Balsamine, und so wird sie denn auch nach eigenem Geständnis „sehr glücklich".

Die Turmschwalbe. Erzählung für junge Mädchen von **Bertha Clément.** Mit 4 Bildern und dem Porträt der Verfasserin. Eleg. geb. Mk. 4,50.

Die spannende Erzählung schildert den Lebensgang zweier junger Mädchen, die eine natürlich, liebenswürdig und lebensfroh, die andere unzufrieden, nach Vornehmheit, Glanz und Reichtum strebend. Das alles fällt der ersteren von selbst in den Schoß, während Christel, die Turmschwalbe, ein gutes aber bescheidenes Los zieht.

Von Bertha Clément sind früher erschienen: **Seine kleine Frau.** 4. Auflage. **Strauddistel.** 2. Auflage. **Prinzeß Ilse.** 2. Auflage. **Unica.** 2. Auflage. **Die Rose von Jericho.** Sämtlich für erwachsene Mädchen. Preis Mk. 4,50.

Für Knaben, bez. reifere Jugend sind folgende 2 Bände bestimmt.

Seekadett Tielemann. Erzählung aus dem chinesisch-japanischen Krieg. Der reiferen Jugend gewidmet von **Paul Oskar Höcker.** Mit 4 Bildern in Farbendruck. Elegant gebunden Preis 3 Mark.

Ein wunderbar interessantes Buch, das gegenwärtig bei der allgemein regen Anteilnahme an der Vergrößerung der Flotte einerseits, und bei der Spannung, mit welcher die Ereignisse in China verfolgt werden, andererseits, auf eine glänzende Aufnahme rechnen darf. Es schildert die Kampfweise, die Verschlagenheit und Grausamkeit der Chinesen, die ganze Verkommenheit dieser Rasse, wie sie sich in dem Krieg gegen Japan gezeigt hat, in drastischer und in ihrer Nutzanwendung auf die neueren Vorgänge sehr belehrender Weise und läßt den jugendlichen Helden aus den mannigfachsten Schicksalen und Gefahren zu Wasser und zu Land als einen mutigen und in jeder Beziehung tüchtigen Mann hervorgehen, der sich unsere volle Sympathie zu erwerben weiß.

Empfehlenswerte Festgeschenke aus dem Verlage von H. G. Wallmann in Leipzig. Soeben ist erschienen:

Aus meiner Reisetasche. Wanderbuchnotizen aus Palästina von **Ludwig Schneller,** Pastor in Köln. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis eleg. brosch. M. 360, eleg. geb. M. 4,80.

Schneller hat sich durch seine „Evangelienfahrten" und „Apostelfahrten" einen solchen Namen unter den Kennern des Orients gemacht, daß seine Bücher der Empfehlung nicht mehr bedürfen. Ein bekannter Aegyptologe schreibt an den Verfasser über dies neueste Buch: „Soviel betreten auch die Wege sind, die Sie gewandert, so gänzlich „abseits von der Touristenstraße" liegen doch in der That die Dinge, die Sie schildern, und die Betrachtungen, die Sie daran knüpfen. Fesselten mich zu Anfang der köstliche Humor, und bei Betreten Jerusalems die warmen Herzenstöne, die Sie anschlagen, sowie der dichterische Schwung der Darstellung, so verlieh später das tiefere Eindringen in die wahre Natur des Geschauten, nebst den zahlreichen Aus- und Rückblicken dem Gesagten Leben und Wahrheit in weit höherem Grade, als ich dies anderwärts gefunden habe." — Aus allen Büchern Schnellers gewinnt man stets auch ein wachsendes Verständnis für die Schriften der Bibel. Die Bilder sind vorzüglich.

Bei den Flibustiern auf Cuba. Erzählung aus dem spanisch-amerikanischen Kriege von **E. von Barfus.** Mit 4 Bildern in Farbendruck. Elegant gebunden Preis 3 Mark.

In buntem Wechsel ziehen in diesem Buche Bilder von Sturm und Kampf, Lager- und Marsch-Szenen, friedvolle Schilderungen des Lebens auf Villen und Landgütern an uns vorüber. In New-Orleans lassen sich zwei junge Deutsche als Freiwillige gegen die Spanier auf Cuba anwerben, wo sie zu den Insurgenten stoßen, in Gefechten, bei Ueberfällen und auf Streifzügen sich auszeichnen. In der Schlacht bei Palma Goriano und bei einem Sturm auf Santjago de Cuba werden sie verwundet. In dem letzten Kapitel finden wir sie in der Hauptstadt Habana wieder, beide als junge Ehemänner, die auch sonst ihr Glück auf der Insel gemacht haben.

Dr. Martin Luthers Leben, in zwölf Bildern der Jugend erzählt von **A. Stein** (H. Mietschmann), mit 12 farbigen Illustrationen nach Originalstichen von Gust. König. Eleg. geb. (Illustrationen und Deckelbild in feinstem Farbendruck) Preis M. 1.75. (Frankfurt a. M., Johannes Schrodt, Christlicher Kunstverlag.)

Ein prächtiges Lutherbuch für Kinder, sehr wohl geeignet, schon die jungen Herzen zur Liebe für den Gottesmann und die evangelische Kirche zu entflammen.

Schillers Frauengestalten von **Julius Burggraf.** 2. Auflage (6.—10. Tausend). In Leinen geb. 6 M., Halbfranz 7 M. (Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart.)

Welch günstige Aufnahme Burggrafs Buch über Schillers Frauen allenthalben gefunden hat, beweist das rasche Erscheinen der zweiten Auflage. Mit der Zeichnung der Frauen seines Lebens verbindet sich eine liebevoll in des Dichters Geist sich versenkende Darstellung der weiblichen Gestalten, die Schiller in seinen Balladen und Dramen geschaffen hat. Burggraf vertritt die Ansicht, daß eine ganze Reihe derselben, vorzüglich die Jungfrau von Orleans, poetische Abspiegelungen von Eindrücken seines Lebens sind, daß zwischen den Frauen, die er kannte und liebte, und denen, die er gedichtet hat, ein unverkennbarer Zusammenhang besteht. — Die Ausstattung ist sehr gediegen, der Einband sehr zierlich, sodaß das Buch ein prächtiges Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen und Töchter bietet.

Das zweite Vaterland. Von **Julius Verne.** Autorisierte Ausgabe. 2 Bände. 37 Bogen. Oktav. Geheftet zusammen 1 M. 50 Pfg. In zwei Originalbänden gebunden zusammen 2 M. (A. Hartlebens Verlag in Wien, Pest und Leipzig.)

Eine Erzählung ist es, „Das zweite Vaterland", die neueste Arbeit des nimmermüden Jules Verne; doch unter deren einfachem Gewande entwickelt der Verfasser die ihm so tief innewohnende Kunst, dem Leser Kenntnisse über Kenntnisse aus allen Wissensgebieten gleichsam zu vermitteln. „Das zweite Vaterland" ist eine farbenreiche Illustration des kategorischen: „Hilf dir selbst, so wird Gott dir helfen!" Die im Charakter des „Schweizer Robinson" gehaltene Erzählung zeigt auf jeder Seite, daß „Wissen" doch eine große „Macht" ist, die Gefahren und Schwierigkeiten besiegt, denen der Mensch ohne jenes rettungslos unterliegen müßte. Dabei gewinnt der Leser ein immer wärmer werdendes Interesse für die verschiedenen Personen der Handlung und folgt ihnen gewiß manchmal beklommenen Herzens auf die verwickelten Pfade, auf die ein seltsames Geschick sie wirft, bis nach langen Prüfungen auch ihnen, als Lohn für ihren Mut, ihr Gottvertrauen, das Glück wieder lächelt. Wir können den Inhalt des Buches hier kaum zerpflücken, er ist ein zu reicher; er bietet den weitesten Kreisen aber einen Lesestoff, wie er lehrreicher, edler, Geist und Herz anregender nicht gewünscht werden kann.

Das deutsche Heer. Ein Bilderbuch für deutsche Knaben. (Stuttgart, Gustav Weise.) Pr. M. 3.—.

Alle Waffengattungen in prächtigen farbigen Bildern dargestellt, und zu jedem Blatt ein patriotisches Gedicht. Für militärisch interessierte Knaben ein willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Ehre sei Gott. Ein Weihnachtsspiel von **Hermann Bauer.** Leipzig, Fr. Jansa. 87 S. mit Musikbeilage. Preis 75 Pfg.

Wo Interesse und Lust für die Aufführung eines Weihnachtsspiels vorhanden ist und außerdem die geeigneten Personen und namentlich eine verständnisvolle Leitung die Ausführung möglich machen, da wolle man das hier angezeigte Spiel zur Prüfung heranziehen. Die Einleitung giebt manche Gesichtspunkte für die Darstellung des Stückes an die Hand, und der (in Berthelsdorf lebende) Verfasser würde recht gern bereit sein, weiter, wenn nötig, Rat zu erteilen. P. D.

Wider Rom. Von **Th. Traub,** Stadtpfarrer. 3. Auflage. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 40 Pf.

Ein ganz vorzügliches Schriftchen, das die wichtigsten Unterscheidungslehren der evangelischen und römisch-katholischen Kirche in klarer, präciser Fassung darstellt und den Beweis dafür erbringt, daß nicht nur einzelne mehr oder weniger wichtige Lehrunterscheide uns von Rom trennen, sondern daß der ganze Geist, der in der römischen Kirche waltet, ein total anderer ist als der unsrige. H. B.

Biblischer Wegweiser für das Jahr 1901. Bearbeitet von **Gotthold Schanz,** Pastor in Dresden. Verein zur Verbreitung christlicher Schriften. 60 S. Preis 15 Pfg.

Dieser Wegweiser erscheint schon im einundfünfzigsten Jahrgang und ist nach dem bürgerlichen Jahr geordnet, doch so, daß am Sonntag und Montag stets die altherkömmlichen Evangelien und Episteln für die Morgenlektion ausgewählt sind. Die Abendlektionen sind so ausgewählt, daß die neutestamentlichen apostolischen Schriften fast vollständig zur Lesung kommen, vom alten Testament Hiob, die großen Propheten im Auszug, die kleinen bis auf Hosea vollständig. Tagesgespräche sind als Losung beigefügt und werden bei der Morgenandacht gelesen, um dem Bibelleser am Tage zum Geleit zu dienen. — Es giebt ja mancherlei Weise, die Hausandacht zu halten; das Lesen der heiligen Schrift nach der Auswahl dieses Wegweisers wird gewiß von reichem Segen begleitet sein. D.

— Wir werden gebeten, unsere Anzeige der Auswahl Stöberscher Erzählungen, die Lehrer **Peter Diehl** unter dem Titel: **Aus dem Altmühlthale** als Jugendschrift herausgegeben hat (abgedruckt in Nr. 268, Beilage), durch die Notiz zu ergänzen, daß das Buch 33 ernste und heitere, längere und kürzere Erzählungen auf 217 Seiten darbietet und im Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh erschienen ist.

Zeitschriften.

Der Türmer. Monatsschrift für Gemüt und Geist. Herausgeber **J. E. Freiherr von Grotthuß.** Preis vierteljährlich 4 M., einzelne Hefte 1 M. 50 Pfg. (Stuttgart, Greiner u. Pfeiffer.)

Aus dem Inhalt des Novemberheftes: Der Künstler als Erzieher. Eine Besprechung von Hans von Wolzogen. — Herbststimmung. Gedicht von Adolf Otte. — Der goldene Vogel. Die Geschichte eines Traumlebens. Von Wilhelm Jensen. (Fortsetzung.) — A. F. C. Vilmar, geb. 21. November 1800. Von Professor Dr. Max Koch. — Herbst. Von Karl Schwerin. — Benvenuto Cellini. Von Lothar von Kunowski. — Novemberlied. Gedicht von Karl Hunnius. — Deutsche Art und Sprache. Von Karl Berger. — Frommels Lebensbild. Von Dagobert von Gerhardt-Amyntor. — Henryk Sienkiewicz. Von Georg Adam. — Die Erhaltung der Kraft. Von Dr. Bruno Borchardt. — Macaulay und Chaucer. Von r. — Island oder Shakespeare? (Von den Berliner Bühnen.) Von Fritz Lienhard. — Der Untergang des Wirtshauses. — Eine amerikanische Idealisten-Kolonie. Von A. von Ende.

Alle hier besprochenen Bücher, sowie auch alle von anderer Seite angezeigten Werke sind von der Westdeutschen Verlagsanstalt in Siegen zu beziehen. Aufträge von Mk. 3,— aufwärts liefern wir portofrei durch Deutschland und Oesterreich.

Für die Schriftleitung verantwortlich: O. Beckmann. — Unterhaltungsteil: Dr. Burchardt-Godesberg. — Anzeigen: Chr. Schlünz.
Druck und Verlag der Westdeutschen Verlagsanstalt, E. G. m. b. H., Siegen, Sandstr. 18

C. F. W. Lademann Söhne, Berlin C., Wallstr. 84-85.

Specialitäten in

Reinnickel, nickelplattirten, blank und englisch kupfernen, sowie vernickelten Gegenständen.

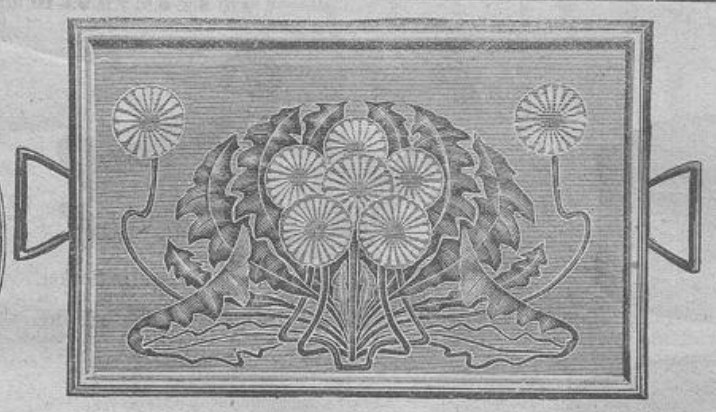
Nachstehend aufgeführte Illustrationen sind besonders geeignet für

Weihnachts-Geschenke.



No. 530. Rundes Tablett.
Brombeer oder Malven-Porzellanplatte mit ff. Nickel Einfassung.

No.	1	2	3
	30	32	35 cm
	Mk. 7,50	8,—	9,—



343.



Neu! Längliches Tablett, vernickelter Rand mit blauem Decor. „Reform".

No.	1	2	3	4
	32×20	38×24	44×28	50×32
Mk.	9,—	12,—	15,—	18,—

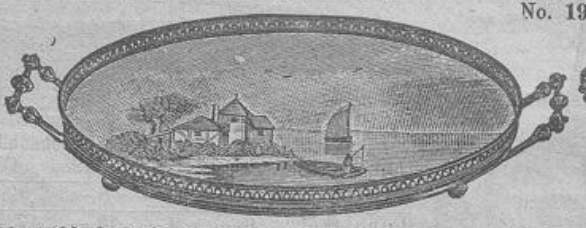


No. 1572. **Servirbrett mit Nickelrand und Porzellan-Einlage.**

No. 2 30 cm		No. 3 35 cm	
Delft Mk.	8,—	Delft Mk.	10,—
Malve „	6,—	Apfelblüthe „	7,50



Brod- oder Fruchtkorb
vern. Rand mit Steinguteinlagen.
No. 1893/2 oval 26×20 Mk. 7,—
No. 1935/1 rund 21 cm Mk. 6.—



No 1739. **Servirbrett mit Nickelrand u. bunter Blumen-Einlage.**

Grösse 0 25 cm	Grösse 1 30 cm	Grösse 2 35 cm	Grösse 3 40 cm
Mark 5.50	6,—	7.50	9,—.



Brett für Likörgläser etc. m. Griff
No. 693. Rand vernickelt u. decor. Blumenplatte Mk. 4,—

No. 539. **Gläserbrett**
44×14 cm vernickelter Rand und Griffe mit Steingutplatte Mk. 9,—.



No. 1618. **Tortenplatte mit Nickelrand u. Porzellan-Einlage.** 30 cm Durchmesser.

Apfelblüthe	Delft-Decor.
Mark 9.—	10,—



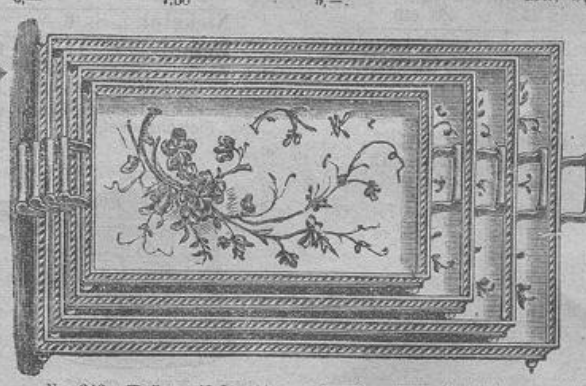
Neu! Britannia vernickelter Tortenheber No. 4 c. Mk. 1,50



Neu! Britannia vernickelter Tortenheber No. 3 c. Mk. 1,25



No. 536. **Gläserbrett.**
(Wie nebenstehend.)
Hochstehender Nickelrand m. Alpenblumenplatte
No. 1. 35 cm Mk. 10,—. No. 2. 40 cm Mk. 12,—.



No. 346. **Präsentirbretter.** Porzellanplatte, Mohnblumen mit feinem hochsteh. vernicklt. Rand.

No.	1	2	3	4
	20×32	24×38	28×44	32×50
Mk.	9,50	11,75	15,50	19,—

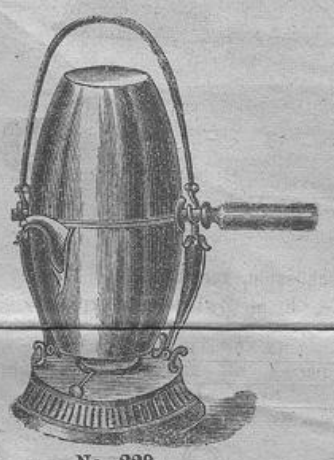


Servietten-Ring.
No. 497.
vern. glatt 60 Pf.
reich verziert 75 Pf.



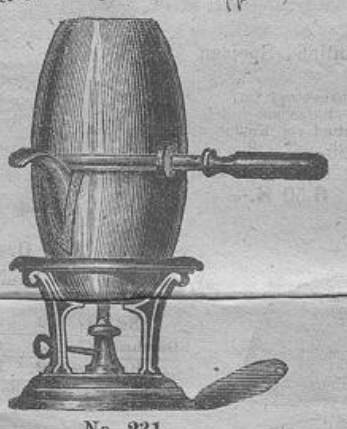
No. 220
Vernickelte selbstthätige Kaffeemaschine

	2	4	6	8 Tassen
weisser Kanne	17,—	19,—	21,—	23,— M
Zwiebel- „	18,—	20.50	22,—	24,50 „
Nickel- „	22,—	24.50	27,50	30,— „



No. 229.
Kaffee-Sturzmaschine im Bügel.

zu	1	2	3	4	6	8 T.
Nickel	7,50	8,50	9,50	11,—	13	15,— M
braun Kupf.	8,—	9,—	10,—	11,50	14	16,50 „



No. 231.
Kaffee-Sturzmaschine m. Rechaud.

zu	1	2	3	4	6	8 T.
Nickel	7,—	8—	9,—	10,—	11.50	13,— M.
braun Kupf.	7,50	8.50	9.50	11.—	13.—	15.50 „



No. 12 a.



No. 354 a.

Wiener Kaffeemaschinen.

ohne Porzellan						Wiener	mit Porzellaneinsatz					
2	4	6	8	10	12	kl. Tassen	2	4	6	8	10	12
13	14.50	17.50	20	22	23	Nickel	16	20	23.50	27.50	32	35
13	14.50	17.50	21	22	24	braun Kupf	16	20	23.50	27.50	32	35



No. 2100.
„All right."
Automatische Kaffeemaschine
in Weissblech ohne Milchsieder
½ Ltr. = 1–2 Tass. Mk. 4,50.
1 Ltr. = 2–5 Tass. Mk. 5,50.
2 Ltr. = 4–12 T. Mk. 7,—.



Universal-Kaffeemaschine in Nickel.

No.	1	2	3	4	5
zu	⅓	½	¾	1	1½ Ltr.
	18,—	20	22,50	26	30

Mit weisser Porzellankanne.

No. 2100. „All right."
Automat. Kaffeemaschine, in Nickel ohne Milchsieder.
No 1 = ⅓ Ltr. Mk. 13,—
No. 2 = 1 Ltr. Mk. 16,—
No. 3 = 2 Ltr. Mk. 21,—

Dazu passende praktische **Milchsieder.**

zu No.	1	2	3
in Weissblech	1,—	1.25	1.40
„ Nickel	2,50	3,—	3,50



No. 1247.
Kannen-Untersatz.
Vern. Rand mit Porzellan-Blumenpl., 15 cm, M. 1.75.
17,5 cm M. 2.—.
No. 2086 m. Nussbaumrand u. vorerwähnt. Platt. M. 1.75.

No. 725.
Kannen Untersatz.
In Nickeleinfass m. Zwiebel-, Dürer-, persischem o. Alpenblumenmuster Mk. 2.25.
No. 2121 m. Nussbaumrand u. vorerwähnt. Platten M. 2.50.
No. 2122, 20 cm, Mk. 3.50.

No. 1533. **Vern. Tellerhalter** für Teller, sowie für runde Schüsseln passend. Per Stück Mk. 1,25.

No. 661.
Butterdose mit hoch zu stellendem Deckel.
Gestell Nickel. Behälter Glas gerippt,
complett Mk. 5.50.



No. 855. **Vernickelter Brodkorb,** rund, mit Majolika-Einlage M. 2.25.

No. 443. **Vernickelter Brodkorb,** rund, 25 cm, M. 2.50.

No. 402. **Vernickelter Brodkorb,** oval, 28 cm lang, M. 3.—



Vernick Butterkühler.
Einf. Ausführung glatt Mk. 3,—.
Eleg. Ausführ. guilloch.
No. 856/1 Mk 7,—
„ 856/2 „ 8,75

15.

Neu! Vernickelter Gebäckkorb mit Fayence-Einlage „Reform" Decor. 24×16. Mk. 8,50

Vernickelter Brodkorb.

No. 755 oval	28	31 cm.
	M. 4,25	M. 5,—

mit Alpenblumenplatten

No. 756	28	31 cm.
	5,—	6,—

No. 777 rund 23½ 25 cm vernickelt M. 3,75 M. 4.50



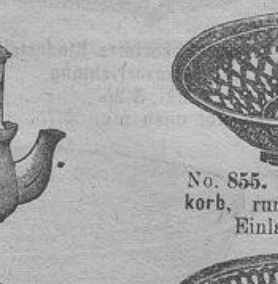
No. 370. **Vernickelter Brodkorb.** oval, 28 cm lang, M. 3.—

Butterdose. Glas. No 1135 [illegible] Mk. 2,50

Butterdose.
Alpenblumen mit vernick. Deckel und Fuss.
No. 1475. Mk. 4,50.
No. 1054. Glas Mk. 3,—.

1100.
Vern. Butterdose mit glatt. Glas Mk. 4.75

7.



No. 1779. **Nickel-Buttergestell und Messer** mit Alpenblumendose complett Mk. 7,50.



1005
Mixpicklegestell-Glas mit Nickel-Einfassung, mit Gabel Mk. 5.—.

Honigdose, No. 1130. Gesponnenes Glas Mk. 4,—.

Nickel-Butterkühler.
No. 810 m. Glas-Untersatz Mk. 3.50
812 „ blauem „ „ 4.50

Neu! No. 1872
Honig- od. Butterdose
in Form ein. Bienenkorbes
pro St. Mk. 3.—.

Neu! Vernickelter Gebäckkorb in reizend. Ausführ. 28 cm Durchm. Mk. 3.50

No. 969.
Chokoladenkanne
Majolika mit selbstthätigem Deckel.

No.	1	2	3
d.	3,25	4,—	4,50

Neu! Blaues Vogel-Druckmuster.

No.	0	1
Mk.	2,—	2,75

Nickel- und Kupfer-Kochgeschirre etc.



No. 1. Casserolle

nickelplattirt, gebaucht, mit Stiel und Ausguss, ohne Deckel.

Dm.	12	14	16	18	20	22	24	26 cm
	3,25	**3,50**	**4,25**	**5.50**	**6,—**	**7,—**	**8,—**	**9,—** M.
Reinnickel:	**5,—**	**6** 50	**7,75**	**9,—**	**11,—**	**12,75**	**15,—**	**18,—** M.
Kupfer, innen verzinnt:	**3,—**	**4,—**	**5,—**	**6,—**	**6,75**	**7,50**	**8,75**	**10.—** M.



No **8. Hoher gerader Koch- bezw. Gemüsetopf** ohne Deckel.

Nickelplattirt, ohne Ring mit 2 Henkeln.

Dm.	14	16	18	20	22	24	26 cm
	4,50	**6,—**	**6,75**	**8,—**	**9,50**	**11,—**	**12,75** M.

Reinnickel:
7.— 9,— 11.-13,25 16,50 19,50 24,— M.

Kupfer, innen verzinnt.
5,— 6,50 8,— 9,50 11 — 12,50 M.



No. 6.

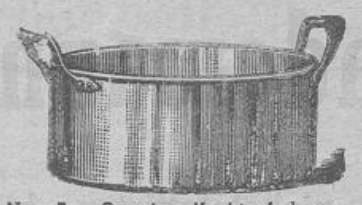
Schmortopf bezw. Gemüsetopf

nickelplattirt, ohne Ring mit 2 Henkeln.

Ohne Deckel.

Dm.	14	16	18	20	22	24	26 cm
	3,50	**4,25**	**5,50**	**6,—**	**7,—**	**8,—**	**9,—** M.

Reinnickel:
6,— 7,— 8,50 10,- 12,- 14,— 16,50 M.



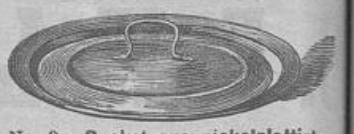
No. 7. Gerader Kochtopf bezw. Nudelpfanne ohne Deckel.

Nickelplattirt, ohne Ring mit 2 Henkeln.

Dm	14	16	18	20	22	24	26 cm
	4,—	**4,75**	**5,75**	**7,—**	**8,50**	**10,-**	**11,50M.**

Reinnickel:
6,— 7,50 9,50 11, 13,50 16, 18,50M.

Kupfer, innen verzinnt:
— 4,50 5,25 6,50 7,75 9.—10,75M.



No. 9. Deckel aus nickelplattirtem Stahlblech

zu neben angeführten Töpfen passend.

Dm.	12	14	16	18	20	22	24	26 cm
	1,—	**1,25**	**1,40**	**1,75**	**1,90**	**2,—**	**2,40**	**2,70M.**

Kupfer, innen verzinnt:
— 1,20 1,40 1,60 1,90 2,30 2,60 2,90 M.



No. 12. Wasserkessel, nickelplattirt.

Durchm.	20	24	26 cm
Inhalt	2	$3^3/_4$	$5^1/_4$ Liter
Preis	**10,—**	**12,—**	**14,—** Mk.

Reinnickel:
16,— 20.— 25,— Mk.

für Gas flacher Boden, **nickelplattirt.**
9,— 10,50 12,— Mk.



No. 29. Nickelplattirte Fleischschüsseln.

Durchmesser	31	36	42	47	51 cm
per Stück	4.50	6,—	8,—	9.50	11,50 Mk.
Reinnickel:	6.—	9,—	13,—.	17,—	21,— Mk.

No. 195. Dazu passende Deckel.

Durchmesser	27	31	38	42	46 cm
Nickelpl. p. St.	6.—	8,—	9,50	11,50	14.50 Mk.
Reinnickel:	11,—	15.—	18,—	22,—	27,50 Mk.

No. 126. Nickelplattirte Fleischschüsseln, rund: 28 | 32 | 35 cm Durchmesser; **4,25 5,25 6,50** Mk.

No. 28. Nickelplattirter Fleischdeckel, rund: 24 | 28 cm Durchm.; **6,50 9,—** Mk.



No. 16. Nickelplatt. Gemüseschüssel m. Deckel.

Dm.	20	24	28	32 cm
	10,50	**13,—**	**17,50**	**20,—** Mk.
Reinnickel:	**17,—**	**20,50**	**30,50**	**36,—** Mk.

Reinnickel Bratenlöffel Mk. **2,50**
„ Schaumlöffel „ **3,—**
„ Fullkelle „ **4 —**



No. 10. Omelettepfanne

nickelplattirt, sowohl mit **Stiel** als auch mit 2 Henkeln.

Dm.	14	16	18	20	22	24	26 cm
	2,25	**2,50**	**3,—**	**3,50**	**4,—**	**4,75**	**5,25** M.

Reinnickel:
4,25 5,— 6,— 7,50 8,75 10,50 12,— M.

Kupfer, innen verzinnt:
— 2,75 3,— 4,25 — 4,50 — M.



No. 18. Nickelplattirte Terrine mit Deckel.

Dm.	20	24	28	32 cm
Inhalt	$1^1/_2$	$2^1/_2$	$4^1/_2$	7 Liter
Preis	**12,—**	**15,—**	**20,—**	**23,—** Mk.
Reinnickel:	**19,—**	**26,—**	**35.—**	**46,50** M.

Saucière alpacca

No. **768.** N. 0 ohne Teller Mk. **3**

Saucière. Rein Nickel.

No.	**212.**	0,2	0,3	0,4 Liter Inhalt
No.		2	3	4
Mk.		**10.50**	**12.50**	**13,50**



No. **771.**

Wärmschüssel, mit Nickeleinfassung ohne Abtheilung.

runde tiefe Schüssel, decorirt **8**,25 Mk.
do. do. Zwiebelm. **9**,50 „
dazu passender flacher Deckel
mit weiss od. blau Zwiebelknopf **3**,75 „



Wärm-Töpfe für Kaffee, Bouillon, Speisen Milch etc.

Einhängetopf von Porzellan, Aussentopf verzinnt.			Einhängetopf von Porzellan. Aussentopf von Kupfer.		
No.	1484. 2	3	No.	1485 2	3
Inhalt	0,6	1,1	Inhalt	0,6	1,1 Lit.
Preis	**4**,50	**5**,50	Preis	**6**,50	**8**,—



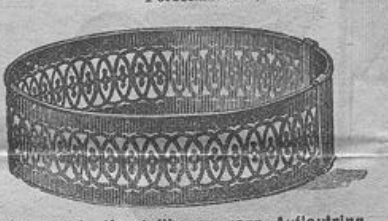
No. 769. **Ovale Wärmschüsseln, vernickelt.**

a) mit Perlrand Steingutplatte, b) m. Zwiebelmusterplatte.

Preis ohne Deckel.

No.	1	2	3	No.	0	1	2	3
Durchm.	37	40	45 cm	Durchm.	35	37	40	45 cm
Mk.	**10.—**	**12,—**	**17,**50	Mk.	**9,—**	**11,—**	**13,—**	**18,50**

Zu a und b passende hohe vern. Deckel Mk. **6,50 8,— 9.50 13.50**



No. 881. Verstellbarer, vern. Auflaufring. Mk. **3,—**



Vernickelte Gemüse-Einlage passend zu Wärmschüssel 771, Mk. **2.**
No. 297
do. verstellb. Mk. **3,**



993.

Runder vernickelter Speisewärmer, 4theilig.

a) mit weisser, b) mit Zwiebelmusterplatte.
30 cm Durchmesser
per Stck. **10**,50 per Stck. **12**,— Mk.
pass. hohe vern. Deckel per Stck. **6**,50 Mk.



No. 772

Warmschüssel, mit Nickel-Einfassung mit Abtheilung.

tiefe, runde Schüssel, decorirt **10**,50 Mk.
do. do. do. Zwiebelm. **11**,50 „
dazu passender hoher Deckel **5**.50 „



No. 1534. **Dekorierte Kinderteller mit Wärmvorrichtung.**
Mk. **3**.25.
Deckel dazu Mk. **2**,75.



Pichelsteiner Casserolle

v. Blech No. 1 2 3 4
Durchm. 18 22 25 27 cm
ohne Lampe **2** — **2,25 3.— 3,50** M.

Nickelstahl
Durchm. = 17 cm. Mk. **3,50.**



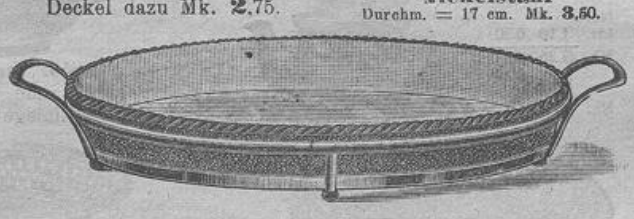
991.

Neu! Kinderwärmteller mit Wärmvorrichtung, mit Struwelpeterbilder. Mk. **4.** — p. St.



733.





Fischplatten, von gelbem Porzellan mit Nickel-Einfassung.

	oval 28 cm	35 cm	40 cm lang.
Preis Mk.	**10**.50	**13**.50	**20,—**



Neu! Pastetenform, von gelbem Porzellan mit Nickel-Einfassung.

	rund 16 cm.	$19^1/_2$ cm.	21 cm
compl. Mk.	**6,50**	**9,—**	**10,50**

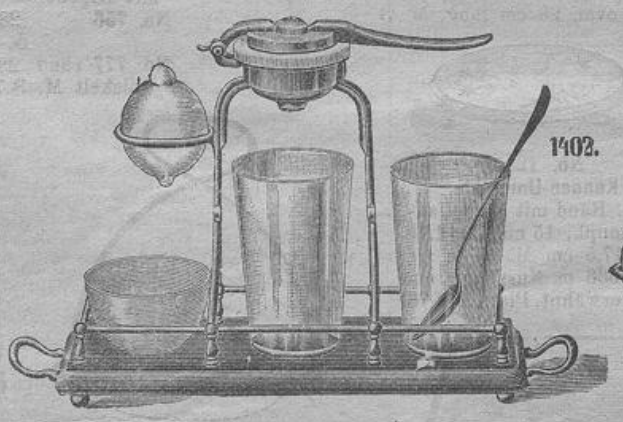


771.

Neu! Verstellbarer Wärmschüsseldeckel, passend zu Nr. 771 u. 772, vernickelt Mk. 9,50.

217.

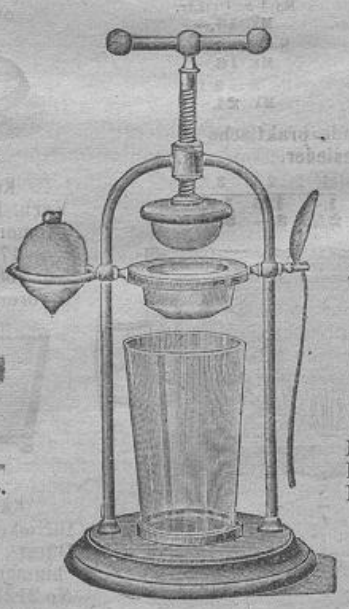
Käseschüssel mit Nickelteller u. ff. Glasglocke, 15 cm Mk. 5,50,
18 „ „ 8.—



1402.

1401.

Citronenlimonadengestell, bestehend aus 2 Gläsern, 1 Zuckervase, 1 Presse u. Löffel, dient z. Bereitung jegl. Limonaden etc., compl. Mk. **15.75.**



1412.

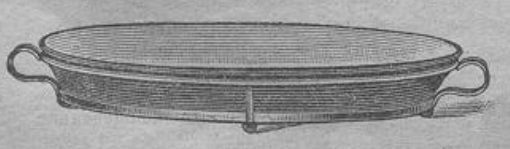


4950.

496.

Neusilber versilbert Bratenspiesse.

No.	495/0	1	4
Lg.	$15^1/_2$	18	2
Mk.	—.75	—.85	1.



884.

Neu! Braun **Porzellan-Gefäss** mit Deckel u. Nickeleinfassung; zum Kochen und Serviren.

	oval 24	26	28 cm lang
compl. Mk.	**9**,50	**12**,50	**16**,50



597.

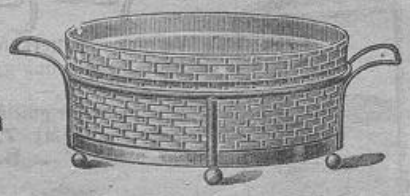
Neu! Ovale Omeletteplatte mit Porzellaneinsatz, aussen gelbbraun, innen weiss, mit vern. Gestell, 24 cm Mk. **8**,—, 29 cm Mk. **10**,50.



573.

Neu! Runde **Omeletteplatte mit Porzellaneinsatz,** aussen gelbbraun, innen weiss, mit vernickeltem Gestell.

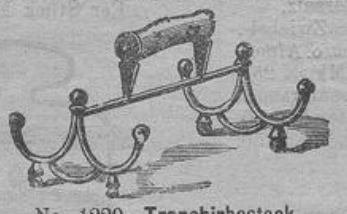
Durchm.	16 cm	19 cm	22 cm	25 cm
compl. Mk.	**5,—**	**6,—**	**7,—**	**8**,50



885.

Neu! Auflaufform von weissem Porzellan mit vernickelter Einfassung.

Durchm.	17 cm.	20 cm.	22 cm.
Mk.	**5,—**	**5,75**	**6,50**

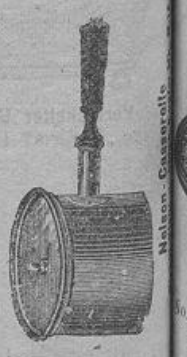


No. 1229. **Tranchirbesteckableger** mit vernickeltem weissem oder auch mit Zwiebelmustergriff, p. St. Mk. **3,—.**
No. 351 c in einfacher vernickelter Ausführung Mk. **2,—.**



No. **250.**
Nickel-Theesieb
per Stück Mk. **2.**

Neu vernickelte Citronenpresse complett in reizender Ausstattung **Mk. 12.50.**



Thee-Comfort.



No. **3493.** Mit blank. kupf. Kessel u. rund. Alpenblumenplatte compl. Mk. **22**,50. Passendes Service siehe No. 1465/1466.

Thee-Comfort.



No. **1465.** Blank kupfer. oder vernick. Kessel, 2 Ltr. m. **rund.** Porz.-Platte Mk. **35**,—. **Gehämm.** Kessel wie vor. Mk. **40**,50.

Thee-Comfort.



No. **1466.** Blank kupfer. oder vernick. Kessel, 2 Ltr. mit **oval.** Porz.-Platte Mk. **38**,—. **Gehämm.** Kessel wie vor Mk. **43**,50.

Thee-Tisch



No. **1559.** Vernickelter Tisch m. abnehmbarer Porzellanplatte. complett mit Nickelkessel und Lampe ohne Service Mk. **85**.—. Passendes Service vern., Theekanne Mk. **7**,25 od. **8**,50, Zuckerdose Mk. **4**.50, Sahnengiesser Mk. **3**,—, Spülnapf Mk. **4**,50.

Thee-Comfort.



No. **1461.** Blank kupf. od. vernick. Theekessel, 2 Ltr., Ständer m. Alpenblumentabl. Mk. **50**,—. Gehämm. Kessel. Ständ. wie vor. Mk. **56**,—. Passendes Service, sow. vernickelt als blank kupfer, glatt od. gehäm siehe Thee-Comfort No. 1465/1466.

Thee-Comfort.



No. **1448.** Vernickeltes Gestell m. Kessel, Alpenblumenplatte m. Nickelrand Mk. **54**,—.

Passendes Service vernickelt:

Theekanne	Mk. **6**,50
Zuckerdose	„ **4**,—
Sahnengiesser	„ **3**,—

Thee-Ständer.



No. **521.** Mit blank kupf. oder vernickeltem Kessel.

Grösse I	Grösse II
Inh. $1^1/_4$ Ltr.	Inh. 2 Ltr.
Mk. **14**,50.	Mk. **16**,—

complett.



Passende Services.

	Vernickelt glatt		Vernickelt gehämmert		Blank Kupfer glatt		Blank Kupfer gehämmert	
Theekanne	$^1/_2$	1	$^1/_2$	1	$^1/_2$	1	$^1/_2$	1
	Mk. 7,25	8,75	10,—	11,50	7,25	8,75	10,—	11,50
Zuckerdose	0	1	0	1	0	1	0	1
	Mk. 3,75	4,50	5,50	6,50	4,—	5,50	6,—	7,50
Rahmkanne	0	$^1/_2$	0	$^1/_2$	0	$^1/_2$	0	$^1/_2$
	Mk. 2,75	3,—	4,50	5,25	3,—	3,50	4,75	5,50
Spülnapf Mk.	4,75		7,50		6,50		8,50	

Thee-Ständer



320.

Neu! Vernick. Ständer m. vernick. Kessel, 1,2 Lit. Inh., auf 1 Glasplatte als Fuss dienend befestigt. complett M. 27,—

No. 273. Desgleichen, jedoch ohne Glasplatte, Kessel 1,2 Lit. Inhalt, complett Mk. 18,50.

Thee-Ständer.



No. **554** Ständer aus Schmiedeeis. Kessel vernick. (gewalzt) Inhalt: 1,15 Liter Mk. **20**.—

No. **1454.** Blank. Kupf. od. vern. No. 1. Kessel $1^1/_4$ Liter glatt Mk. 16,—, geh. Mk. 20,—. No. 2. Kessel 2 Liter glatt Mk. 20,—, geh. Mk. 25,50

Thee-Ständer.

No. **1449.** Nickel-Ständer mit blank. kupfernem Kessel Mk. **17**,50.

Nickel.
No. 1077.
Zuckerdose.
No. 0.
Mk. 4,—

No. 1076.
Theekanne.

No.	3/6	2/0	0
Mk.	6	7,50	10

No. 858.
Sahnengiesser.

No.	0	1/2	1
Mk.	2,50	2,75	3,50

No. 1134.
Theemaschine.

zu	1	1 1/2	2 Ltr.
Mk.	15	19	21

Britannia-Thee-Eier.
per Stück **60** Pfg.



No. 1075. Theemaschine.

Engl. Kupfer
No. 1077.
Zuckerdose.
No. 0.
Mk. 5,50.

No. 1076
Theekanne.

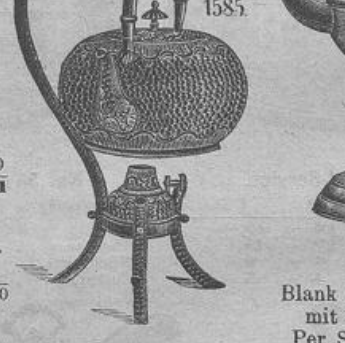
No.	3/6	2/0	0
Mk.	7	8,50	11

No. 858.
Sahnengiesser.

No.	0	1/2	1
Mk.	3	4	4,50

No. 1075.
Theemaschine.

No.	0	1/2	1	2
zu	6	9	12	18T.
Mk.	17	22	26	27,50



1585.

1518.
Blank kupfer geh. **Theekessel** mit vern. Ständer compl. M. **27**,50

326.
Blank kupf. oder vernick. Kessel mit Ständer 1 Liter Inhalt. Per Stück complett Mk. **13**,—.



No. **234.**
Vernickelte Theemaschine.

zu	2	3	4	6 Tassen.
Mk.	7,50	8,—	9,—	10,50



No. 1406.
Vernickeltes Thee-Service.

Theekanne	Zuckerdose	Rahmkanne
Mk. 8,50	6,—	3,50

No 204. **Dreieckiges Tablett** Mk. **5**,50

Liqueur-, Rum- oder Saftkanne.



1370.
Glas mit Nickeldeckel 1,2 Lit. Mk. 6.—.



Neu! Verstellbares Theeei.
Mikado per Stck. Mk. **1**,—.
ff. vernickelt mit Kette, 5 cm Durchmesser. Kann für verschiedene Theekannen verwendet werden, da der Theebehälter verstellbar für kleinere und grössere Mengen Thee berechnet ist.



1587. 1588.

1583.
Blank kupfer gehämmertes **Thee-Service** Tabl., Theekanne, Zuckerdose, Rahmkann. M. 5,50 **12**,— **7**,— 5,50

325.
Neue Form. Vernickelter Ständer mit vernick. Kessel, 1,2 Lit. Inh. complett Mk. **14**,—.



No. **120. Theelöffel** aus Nickel z. tassenweisen Selbstbereit. von Thee Mk. **1**,50.



Crystall-Theegläser mit vern od. blank. Kupfergestell complett

1269. complett	2726. complett	
Mk. 1,75	Mk. 2,25	Mk. 3,50

Einzelne Theegläser per Dtzd. Mk. **4**,—.

575.



203.
$^1/_2$ Liter Inhalt Mk. 3,50.



968. 800.
$^1/_2$ Lt. Inh. geschl. Mk. 6,50. 0,4 Lt. Inhalt, umsponnen Mk. 6,—

No. 657.
Crystall-Theeglas mit vernick. Gestell compl. Mk. 1.40.

No. 1529.
Crystall-Theegläser m. vernick. Gestell compl Mk. 1,50.

Crystall-Theeglas m. Nickel od. Blankkupfer-Gestell
No. 1816. complett Mk. 1,75.

No. 529/2.
Vernickelte Wärmlampe.
14 cm. Mk. 6,25



No. 144. vernick. Pfeffermühle M. 5,—.



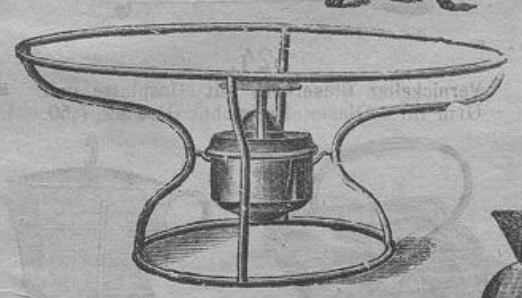
No. 929 mit vern. oder blank. kupf. Gestell. complett Mk. 2,75.



No. **1886. Vern. Wärmrechaud** mit eingelegter Steingutplatte complett Mk. 3,50.



527.
Vernickeltes Wärmrechaud mit Metallrost M. 3,—



Vernickeltes Doppelrechaud

No. **697/0**	15 × 26 cm	Durchm.	Mk. **5**,50
„ **1184**	19 × 35 „	„	„ **7**,50

Etwaige erwünschte vernickelte Rosten klein oval **1**,75 rund **1**,25, gross oval **3**,75, rund **2**,— Mk.



No. **415. Nickel-Theekessel.**
Inhalt in Litern: $^3/_4$ 1 $1^1/_2$
Mk. **6**— 6,75 **8**—



No. **18. Thee- bezw. Wasserkessel.**

No.	00	0	1/4	1	1 1/4	1 1/2	2	3
Inh. in Tassen:	4	6	7	9	12	18	21	28
Nickel Mk.	6,50	7,50	8,50	10,—	11	12,—	13,—	16,—
Engl. Kupfer	6,50	7,50	9,—	10,50	11	12,50	13,50	16,—



No. **83. Vern. Untersatz** sieh. nebenstehend.

siehe nebenstehend.

No. **83.**
Vernickelter Untersatz für Speisen etc.
ausziehbar mit Lampe Mk. **11**,50
No. **56** vern. rund ohne Füsse u. ohne Lampe Mk. **8**,—
57 „ eckig „ „ „ „ „ **7**,50



No. **116. Berzelius-Lampe.**

No.	00	0	1	2
Nickel	Mk. 7,50	10,—	12,—	13,—
engl. Kupf.	„ 8,50	11,—	13,50	14,50



No. **3630.**
Saftkanne m. Nickeldeckel
$^1/_3$ Lit. Inh. Mk. 4.—
$^1/_2$ „ „ Mk. 4.50
1 „ Mk. 6.—



799.
Neu! Saftkanne, fein fein geschliffen mit vernick. Beschlag.
0.2 Liter Inhalt, Mk. 6.50.



Menagen.
No. 774 Glas Mk. 4,50.
No. 572 bl. Zwieb. Mk. 4,50.

No. 1396 roth mit Blumen Mk. 7,50.
No. 1376 elfenbein decorirt Mk. 7,50.
No. 1306 bunt eleg. Mk. 9,—
No. 1266 derby Mk. 12,—



1450.
Neu! Tischtheecomfort, Kessel 1,2 Lit., kupferblank mit Messing-Garnitur, Ständer Messing, compl. Mk. 22,50.

Neu vernickelter Ständer mit darauf befindenden Wärmrechaud

699.
complett Mk. 25,— in reizend. geschmackvoll. Ausführung.



No. 788. Britannia vern. Service.

Kaffeekanne	Kleine Tassen verstanden:											
	1	1½	2	3	4	5	6	7	8	10	12	14	16
Mk.	5 50	6 –	6 50	7,—	7,50	8,—	8,50	9,—	10,—	11,—	12,—	13 50	15 —
Theekanne zu	2	3	4	5	6	8	10	12	14	16 kl. Tass.			
Mk.	5,—	5,25	5,50	6,25	6,75	7,75	9,—	10,—	11,50	13,50			
Milchkanne mit Holzgriff No.			¼	½	⅝	¾	1	1¼	1½	2			
Mk.			3,60	4,—	4,25	4 40	4,50	5,—	525	6,—			
Zuckerdose No.	½	1	1½	2	2½								
Mk.	4	4,50	5,—	5,75	6,50								
Britannia vern. Perculatoren zu	8	10	12 kl. Tassen										
Mk.	13,—	14,—	15,—										



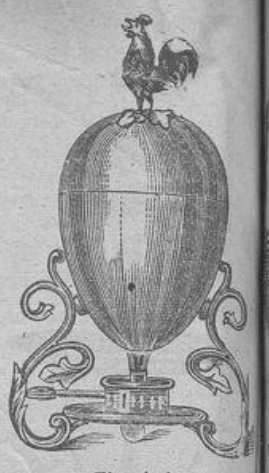
No. 1578. Britannia vern. Service.

Kaffeekanne	Kleine Tassen verstanden:									
	2	3	4	5	6	8	10	12	14	16
Mk.	7,—	7,50	8,25	8,75	9,25	10,25	11,50	12,50	14,—	16
Theekanne zu	2	3	4	5	6	8	10	12	14	16 kl. T
Mk.	5,—	5,25	5,50	6,25	6,75	7,75	8,75	10,—	11,50	13,50
Milchkanne mit Holzgriff No.	½	⅝	¾	1	1¼	1½	2			
Mk.	4,—	4,25	4,75	5,25	5,50	5,75	6,—			
Zuckerdose No.	¾	1	1½	2	2½					
Mk.	5,25	5,50	6,—	6,50	7,—					
Britannia vern. Perculatoren zu	8	10	12 kl. Tassen							
Mk.	13,—	14,—	15,—							



No. 1700.
Britannia vern. Service.

Kaffeekanne zu	6	8	10	12	kleinen Tassen
Mk	6 50	9.50	10,50	11,75	
Theekanne „	8,25	6 75	7,75	9,—	zu obigen
Milchkanne „	3,25	3,50	4,—	4,50	Grössen
Zuckerdose „	4,—	4 25	4.80	5,—	passend.



Eiersieder
in Nickel oder braun Kupfer.
zu 2 und 3 Eiern Mk. 7,
4 und 5 „ „ 9,
6 und 8 „ „ 11,



210.
Vernickelte Grätenschale für jeden Teller passend. Preis per Stück **90** Pfg.



1418. **1417.**
Zuckerstreuer
M. 1,40 Mk. 1,10.



No. 55. Reinnickel-Service.

Kaffeekanne zu	1	2	3	4 Portionen
Mk.	7,—	10,—	12,—	15,—
Theekanne „	7,—	8,—	10,—	11,—
ckerdose „	3,50	4,50	6 —	9,50
Milchkanne „	3,—	3,50	4 —	5 —



No. 55 a. Nickelplattirtes Service.

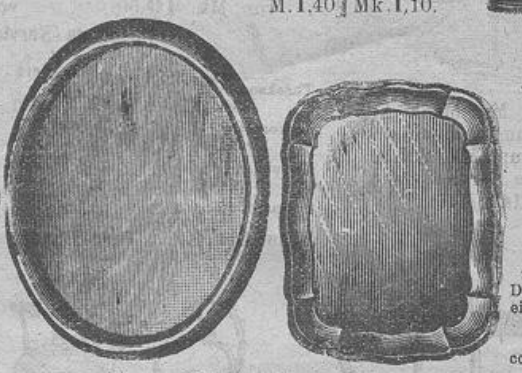
Kaffeekanne zu	1	2	3	4 Portionen
Mk.	6,—	6,50	7,50	9,—
Theekanne „	5,75	7,—	8,—	9,—
Milchkanne „	2,—	2,30	2,75	3,25
Zuckerdose „	2.25	2,75	3.50	4,50



No. 58. Nickelplattirtes Service.

Kaffeekanne zu	1	2	3	4 Portionen
Mk.	9,—	10,—	12,—	14,—
Theekanne „	8,—	9,50	11,50	13,—
Milchkanne „	3,—	3,50	4,25	5,—
Zuckerdose „	4,75	5,25	6,—	6,75

Speciell für Restaurationszwecke geeignet.



Vernickelte Tablettes.

Grösse cm	30	35	40	45	50	55
messingvernickelt byzantinisch Mk.	4,50	5,50	7	8,50	10,—	12,—
oval	3,—	4,—	5	7	8,—	10,—
viereckig glatt	3,50	4,50	6	8	9 50	12,50

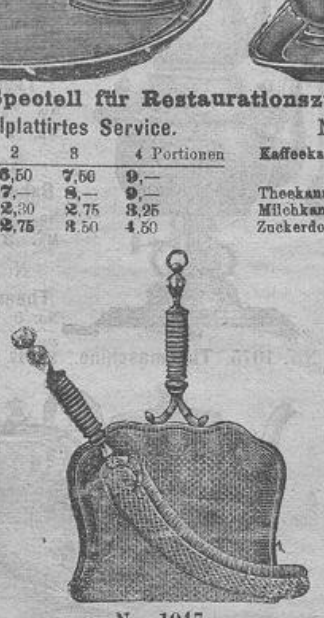
Grösse cm	30	38	36	42	48
nickelplattirt oval Mk.	3,—	3.50	4 25	6 —	7,—
oval guillochirt	4,50	5 25	6 50	8,50	—
viereckig glatt	3,—	4 25	4,75	6,—	7,50

Grösse cm	25	30	35	40
weissblechvernickelt oval Mk.	—,80	1,25	1,60	2,—
rund 33 cm	1,50			

1202.



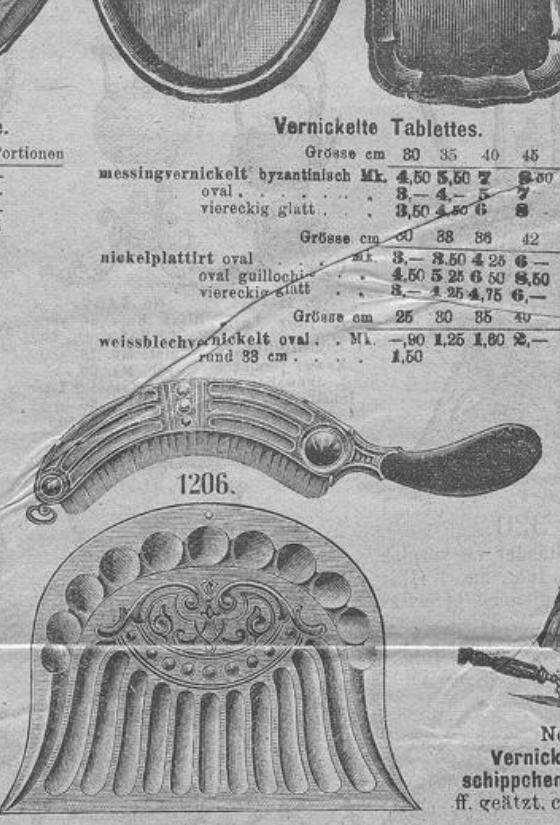
Vernickelte Krümelschippe mit Bürste.
1203. **No. 730 glatt** compl. M. 6,—



No. 1047.
m. Besen m. Bürste
complett M. 6,50 8,50.



Vernickelte Krümelschippe mit Bürste.
No. 1507/1508 compl. M. 9,—

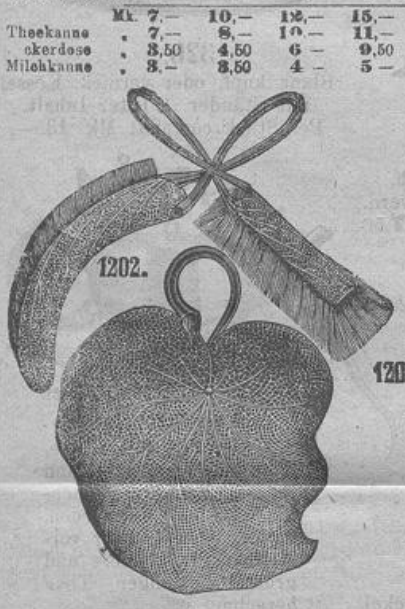


1206.

1205.
Vernickelte Krümelschippe mit Bürste compl. Mk. 9,—



No. 1322.
Vernickeltes Krümelschippchen mit Bürstchen ff. geätzt, complett M. 12.—



1201.
Neu! Tafelschippe mit Bürste.
Vern. oder blank Kupfer. Complett M. 7,50.



377/0.
Neu!
Vern. Halter für Maggi-Flaschen
No. 0 M. 0,75.
No. 1 1,00 M.
oh. Flasche.



1353.
Sardinendose, mit vernick. Deckel, Walzglas Mk. 8.50. Dazu pass. Gabel M. 1.—.

ff versilberte Messerbänkchen.
per Dutzend Mk. 4 —.



990.
Sardinendose
mit vernick. Charnierbügel, u. Gabel, compl. M. 14.—.



398/1
Pickelgestell
mit Gabel . . M. 6.—
2theilig . . . M. 12.—



493.
Bisquitdose aus geschliffenem Glas Mk. 4,50 p. Stück.



1147.
Bisquitdose mit eingeätzten Blumen Mk. 8,— per Stück
No. 1149. **Caviardose**, genau wie vor, Mk. 4,50 p. Stck.



No. 465. **Bisquitdose**, blau Delft, Mk. 8,— per Stück.
No. 467. **Caviardose**, genau wie vor, Mk. 4,50 per Stück.



No. 870. **Bisquitdose**, ff. Glas gerippt, mit Nickeldeckel per Stück Mk. 3,—.



871.
Caviardose, ff. Glas gerippt m. Nickeldeckel p. St. Mk. 2,25.

382.
Vernickelte Menage für 2 Flaschen, letztere geschliffen, compl. M. 10,—



Nickel.,	No.	14	15	19
Essig u. Oel-	2	5 50	6,50	7 50 Mk.
Menagen mit	3 theilig	6,—	7,50	8 — „
Glasflaschen	5	8.50	9,—	8 50 „



1426/2
Cabaret-Menage, sowohl für kalten Aufschnitt, als auch für Compot sehr zu empfehlen. 2 theilig compl. Mk. 8,—



983.
Zucker- oder Geléedose. Glaseinsatz in Nickelgestell p. Stck. M. 5,50
No. **982** als **Bisquitdose.** mit Glaseinsatz, wie vor, M. 7,50.

931.
931. Bisquitdose-Eisglas mit Nickelbeschlag M. 5,—
No. **933. Caviardose,** genau wie vor. M. 3,—

No. 706. **Eiseimer, Eisglas** m. Nickeleins., f. Tafelzwecke, Preis pro Stück Mk. 4,-



671.
Vernickeltes Gestell f. engl. Saucen-Flaschen Preis Mk. 5,50.

1425/2.
Vern. Butter- auch Caviarschaale sowie Compotière mit f. geschl. Glaseinsätzen

2theilig	3theilig
Mk. 6,—	7,50

1058.
Becher f. engl. Sellerie etc. vern. mit Glas compl. Mk. 6,50

No. 1426/4.
Cabaret-Menage, ff. vernickeltes Gestell mit geschliffenen Glaseinsätzen, viertheilig Mk. 14,—.



No. 1081. **Cabaret-Menage** fein tein vernickeltes Gestell mit geschliff. Glaseinsätzen. 8theilig compl. M. 32,—.



3344a. **Kupferner Bowlenkühler** mit Glaseinsatz zu Flaschen Inhalt, compl. Mk. **20**.-
3345. **Kupferner Bowlenkühler** in schmiedeeis. Gestell m. Glaseinsatz wie vor, M. **22**,50.



1018.

Bowle, 4½ Liter, grün Glas mit schmiedeeisernem Gestell **ohne** Löffel Mk. **10**,—. Dazu passendes kupfernes Tablett Mk. 1,50.



1021.

1019

Neu

Bowlenkühler, blank Kupfer oder Nickel mit Glaseinsatz, 4,2 Liter Inhalt, complet Mk. **25**.—.



No. **1449. Bowle,** Gestell schmiedeeisen lackirt, Körper in blank Kupfer gehämmert, mit Glaseinsatz und Kühlvorrichtung, Inhalt 7 Liter, Mk. **50**.—.



728

Vernickelter Flaschenhalter Mk. **2**,—.
do. 7281 mit Filztropfring Mk. **3**,—.
No. 1640 verstellbar Mk. **4**,—.



1055/2.

Vernickeltes Liqueur-Gestell mit Flaschen, verschliessbar complett

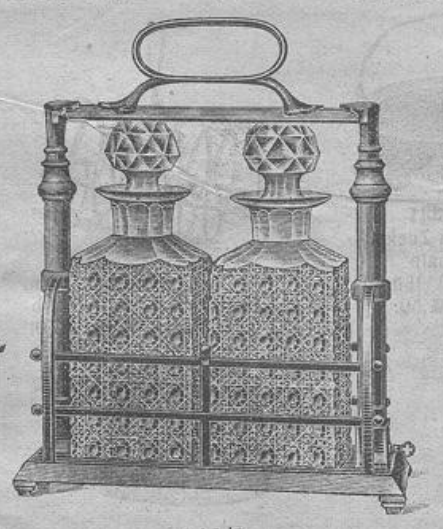
eintheil.	zweitheil.	dreitheil.
11,—	15,50	23,—.

1094 desgleichen, jedoch mit hängenden Liqueurgläschen

1	2	3
4	6	8 Gl.
13,50	20,—	29,—.

1098 desgl. mit Aufbewahrungsraum für Gläser

1	2	3
4 eintheil.	8 zweitheil.	12 Gläs. dreitheil.
Mk. 24,—	31,—	44,—.



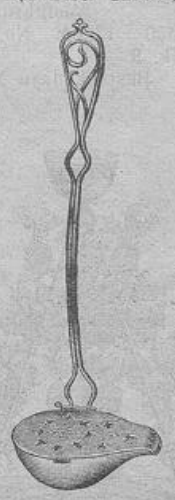
1003/2.

Vernickeltes Liqueurgestell in eleganter Ausführung, verschliessbar
mit 2 Flaschen compl. Mk. **60**,— mit 3 Flaschen **76**,—.



1021.

Bowlenlöffel, vernickelt mit Deckel, speciell auch für Maikräuter per Stück Mk. **6**,—.



1029.

Bowlenlöffel. neue Façon, vern. m. Deckel, p. St. Mk. 7,50.



Neu! Liqueur-Service No. **875**. Britannia vern. Gestell mit 6 Crystall-Gläsern, complett Mk. 5,50
„ „ 6 guillochirt. Becher „ „ **6**,—



No. **669. Messing vernickelt. Weinkühler,** spec. f. Restaur. geeignet, Mk. **3**,— p. Stück



No. **700. Weinkühler,** für 3 Flaschen berechnet mit Einsatz, vernickelt oder blank Kupfer Mk. **22**,50.



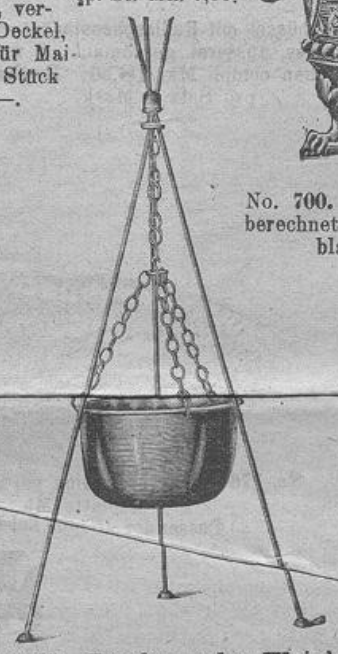
Neu! No. **784. Blank kupf.** od. **Nickel-Weinkühler,** eleg. Ausstattung Mk. 12,50 pr. Stück.



Weiner, Britannia vern. No. **1580** ohne Eins. m. Henkel Mk. **12**,—
No. **512** do. grösser mit 3 Füssen Mk. **14**,—.



No. **1025. Bowle,** 5 L. Inhalt, m. vernickelt. Untersatz, compl. ohne Löffel Mk. 8,50.



No. **935. Bowlen- oder Weinkühler.**
Schmiedeeisernes Gestell, Kessel vernickelt oder blank Kupfer. Preis per Stück complet Mk. **24**,—.
Mit vernickeltem Gestell, Kessel wie vor.
Preis per Stück complet Mk. **32**,—.
No. **939. Bowlenkühler,** blank kupfern. oder vern. Behälter, m. Glaseinsatz u. Deckel. 7 Liter. Schmiedeeisernes Gestell. Complet pro St. Mk. **42**,—.



926. vern. oder blank kupfern. Weinkühler per Stück Mk. **7**,50.

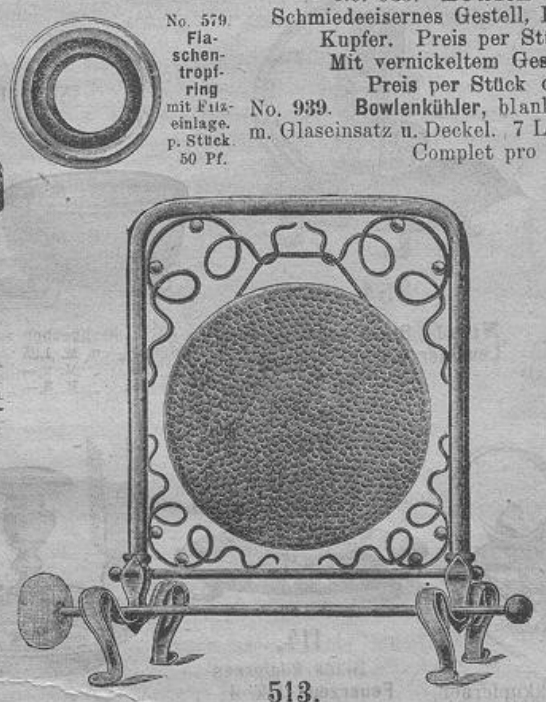


No. **1107. Weinkühler,** vernickelt glatt mit Einsatz Mk. **11**,50.
No. **435. Weinkühler,** vernickelt, mit geätzter Bordüre Mk. **14**,50



1108.

Blank kupferner oder vernickelter **Weinkühler mit Deckel** für 4 Flaschen complet Mk. **31**,50.



513.

Neu! Tischglocke „Tam-Tam" cuivre poli. Ausstattung complet Mk. **16**,—.



Bowlentische in geschmackv. Ausf. No. **314**. Gestell Bronce m. Universalkühler, echt Kupfer, Mk. **52**,- complet.
No. **315** mit schmiedeeis., künstlerisch ausgf. Tisch Mk. **55**,— compl.
No. **316** m. Broncegestell, bambusartig Mk. **52**,— complet.

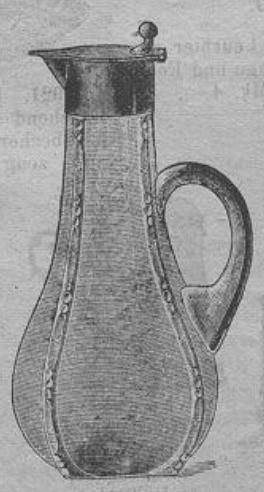


Neu! No. **1023. Bowle,** äusserst geschmackvolle Ausstattung, kupfer gehämmert, grünes Glas, Inhalt 3 Liter. Preis Mk. **36**,— ohne Löffel.
No. **1026,** dieselbe Bowle, jedoch m. Füss. u. Glas 7 Liter Inhalt. Preis Mk. **65**,— ohne Löffel.

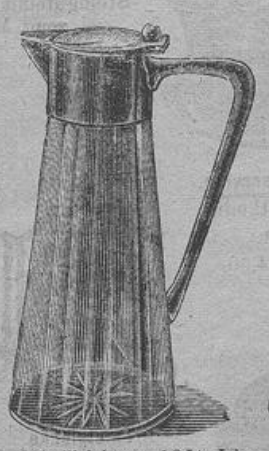
Neu! Vernickeltes Bowlen-Ei mit Verschraubung Mk. 2,50.



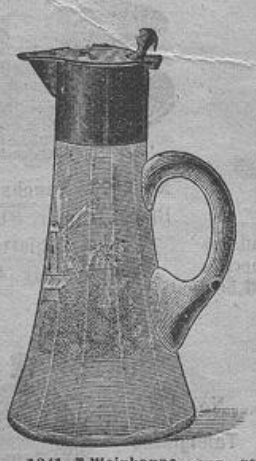
Neu! No. **631. Bowlenkanne,** geschliff., m. versilb. Beschlag, Liter Inhalt mit Eisbehälter M. 34—, ohne Eisbehälter M. 24—.



No. **967.**
Weinkanne. Christall, geschliff., 1,75 Ltr., M. 12.



1074. Weinkanne, 1,2 Ltr. Inh., glatt polirtes Glas mit vern. Beschlag. Mk. **11**,—.



1341. Weinkanne aus geschliffenem Glas mit vern. Beschlag. Mk. **7**,50.



No. 333. Erdbeerschüssel mit Löffel, Porzellan mit Nickel-Einfassung, complett Mk. **10**.00.
No. 335. Hummerschüssel mit Besteck in gleicher Ausführung.
No. **0.** Complett Mk. **12**,00 No. **I** Mk. **14**,50.



Vernickelter Bieruntersatz No. 773. Mk. **1**,—

Flaschenteller vernick. M. **1**,—.

Gläserteller vernick. **70** Pf.

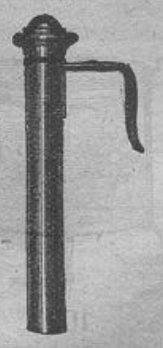


Flaschenteller, Nickelrand mit Alpenblumenplatte
7 cm Mk. **0**,75
9 cm Mk. **0**,90
11 cm Mk. **1**,20
Decor. Hermes
8 cm Mk. **0**,60.
10 cm Mk. **0**,70.



Vern. Flaschen-Untersatz 10×12 cm hoch Mk. **2**,—

503.



Bierwärmer, vernickelt mit Schraube per Stück Mk. **1**,40
In die innere Röhre ist heisses Wasser zu giessen.



Salatschüsseln.

No.	0	1
No. 1086 dec. Zwiebel mit Nickelgriff Mk	7,50	9,50
Best. daz. Mk. 5,00		
No. 1087 Rosa dec.	9,—	10,50
Best. daz. Mk 5,50		
No. 1261 derby dec.	17,50	
Best. daz. No. 1262	9,—	



No. 1488. **Salatschüssel.** ff. Glas gerippt, Mk. 5,—.
No. 1489. Besteck Mk. 4,—.



463

Salatschüssel, blau Delft Mk 8,—.
Besteck Mk 4.—, compl. Mk. 12.—.



1145.

Salatschüssel. ff. Glas mit eingeätzten Blumen und Nickeleinfassung.
M. 8,50.
Besteck M. 4,—



No. 1484. **Salatschüssel.** Porzellan mit Blumen Mk. 6,—,
Besteck dazu . . . 5,—.

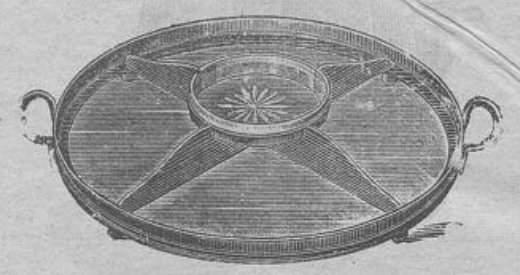


1650.

Neu! Nickelgeflochtene Compotschale bezw. **Salatschüssel,** mit Glaseinsatz, elegante Ausführung.
No. 1650 = 17 cm No. 1640 = 22½ cm
Mk. 9.— Mk. 12.—
Besteck dazu Mk. 4.50.



No. 1743 **Salatschüssel** weiss mit Blumen- und Nickeleinfassung ohne Griffe Mk. 4,—
vernickeltes Besteck dazu . . . . 2,—



166.

Käse-Servirschüssel, fein feines Glas mit Kreuz und Butterteller, compl. Mk. 9,—.



1165.

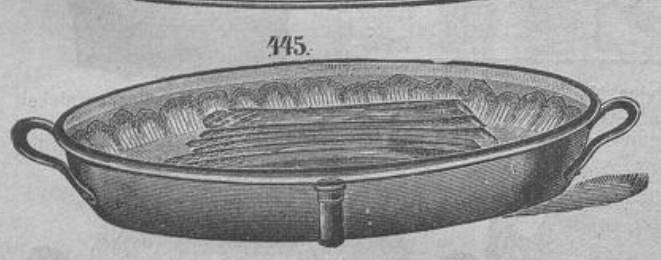
Neu! Glas-Salatschüssel
Nickel-Einfassung.
No. 1, 20 cm Dchm., ohn. Best. M.
„ 2, 25 „ „ „ „
Passende Bestecks Mk.



No. 91.
Radieschenständer, vernick.
Butterschaale u. Salzgefäss
Radieschen Mk. 6,—.
hierzu pr. Satz 1 M.



445.

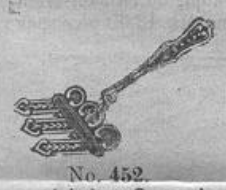


449.

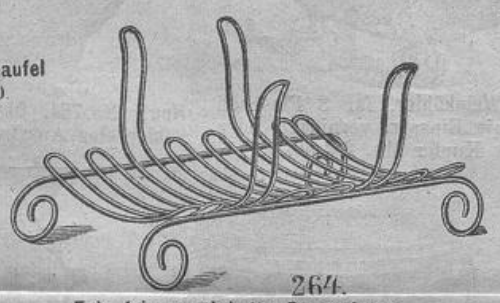
Neu. Vernickelte Wärmschüssel für Spargel mit Steingut-Platte. Preis ohne Deckel Mk. 18,—.
Preis mit vernickelter passender Glocke Mk. 25.50.

265.

Vernickelte Spargelschaufel
per Stück Mk. 2,50.



No. 452.
vernickelter Spargellöffel
Mk. 6,25.



264.

Fein fein vernickelte Spargelroste
per Stück Mk. 5.—.
No. 265. Dazu passende vernickelte Spargelschaufel Mk. 2.50.



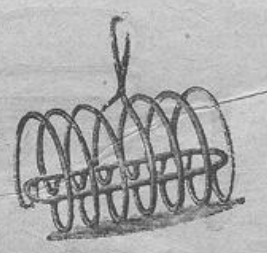
Kartoffelschalenkörbchen
No. 135
vernickelt
70 Pf.
No. 141.
mit
Porzellanplatte
Mk. 1,—.

168

Käse-Servirschüssel mit Radieschenständer, mit Butter- und Salzgefäss, äusserst geschmackvoll und zierlich. Ohne Radieschen compl. Mk. 18,50; Radieschen hierzu pro Satz 1 Mark.



No. 331
Porzellan-Zucker-Schale
mit Nickelbügel
Mk. 4,50.



No. 94. Messing. vern.
Brotständer mit 8 Abtheilungen. Mk. 4,50.



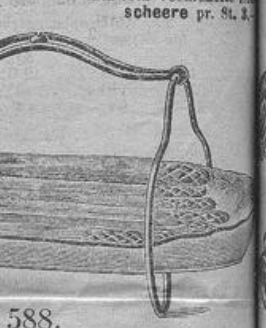
660.

Neu vernickelter Behälter für Butter oder Caviar mit darunter befindendem Eisbehälter Mk. 8,50.



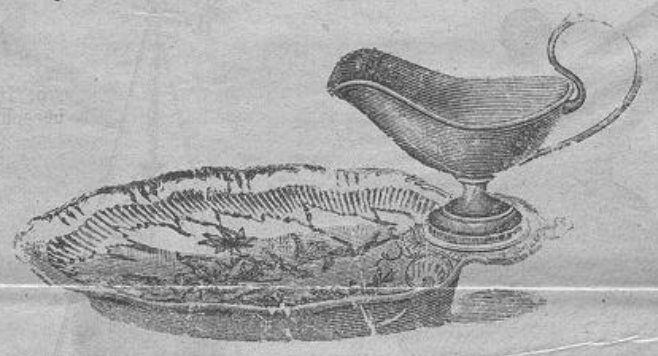
1534.

fein fein vernickelte Tra-
scheere pr. St. 3.



588.

Neu! Spargelservice mit vernickeltem Ge-
Mk. 14.—



No. 776 **Spargel-Service mit Saucière** Alpenblumen-platte Mk. 15.—
Passender Neusilber-Löffel Mk. 1,50.

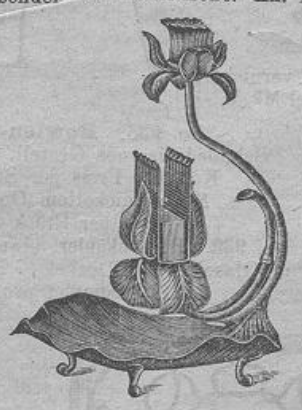


1421.

Neu! Vern. Cabaretmenage mit Zuckerdose und 4 Glaseinsätzen.
Mk. 12.—.

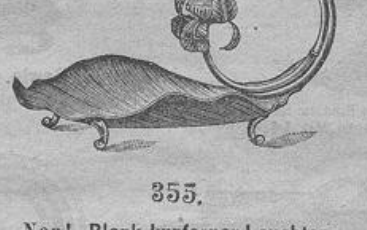


Schwedische Cabarets.
No. 1082 in Nickelgestell 4 theil.,
Zwiebelmuster-Eins. Mk. 12,—
do. Alpenblumen „ 14,—



354.

Neu! Blank kupferner Leuchter mit Feuerzeug
Mk. 9,—.



355.

Neu! Blank kupferner Leuchter
Mk. 7.50.



356.

Neu! Blank kupfernes Fe-zeug Mk. 7.50.



No. 3041. **Aschbecher** aus Kupfer 7½ cm M. 1,25
10 „ M. 2,—
15 „ M. 3,—



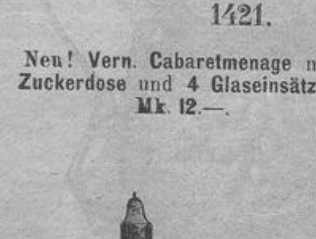
No. 72.
Vernickelter Leuchter
Mk. 3,50.
do. mit Feuerzeug
Mk. 4,50.



No. 67.
Nickelleuchter mit Auslöscher
St. Mk. 3.—

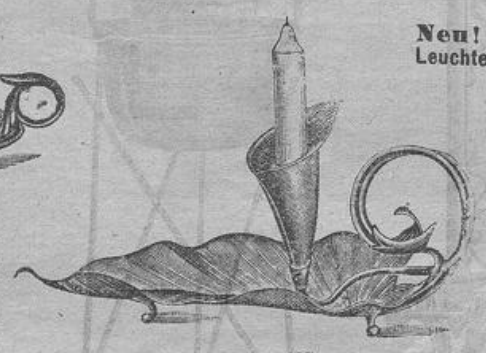


No. 23
Nachtlam-
vernickelt
Photogr-
Montr-
Mk. 2.



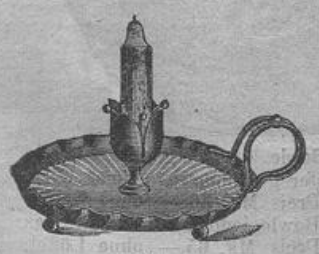
1065.

Vernickelter Leuchter
mit Steinguteinlage
Mk. 3,—.
No. 1064 dazu pass.
Feuerzeug mit Steinguteinlage Mk. 2,75.



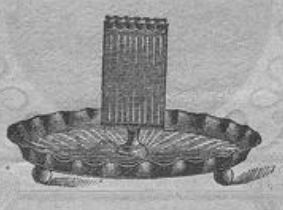
73.

Vernickelter oder blankkupferner Handleuchter Mk. 7,50.



115.

Blank kupferner Leuchter
Mk. 4,—.



114.

Blank kupfernes
Feuerzeug Mk. 4.



1066.

Vernickelter Leuchter mit Steinguteinlage und Feuerzeug Mk. 4,—.



No. 921. **Kupfergehämmertes Rauchser-** bestehend aus Tablett 4,—, Leuchter 3,— Aschbecher 2,75, Cigarrenbecher 2,75, Feu-zeug 2,75, complett Mk. 6,25.



102.

Neu! Nachtlampe in runder Form, vernickelt, gleichzeitig als Wärmelampe zu benutzen, mit Litophanien.
Compl. p. Stck. M. 7,—.



101.

Nachtlampe, vernickelt, gleichzeit. zum Wärmen, mit 4 Lithophanien complett Mk. 6,50.

No. 1541. **Rauch-Service.**
Blank, kupfer oder vernickelt, bestehend aus Tablett 2,00, Cigarrenbecher 1,50, Aschbecher 1,25, Feuerzeug 1,75, complett Mk. 6,50

No. 3073. **Rauchservice.**
Blank Kupfer, 3 theilig, und Tablett.
Complett Mk. 4,50.

No. 512.
Tafelglocke
vernickelt
Mk. 6,—.

No. 2914.
Reichverzierte vern. Wachsstockbüchse,
zu ½ Pfand berechnet, p. Stück Mk. 3,75,
zu 1 Pf. berechnet p. Stück Mk. 4,50.

No. 3912.
Rauchservice aus Kupfer, Tablett mit Steingut-einlage complett M. 7,50.

No. 3911.
do. mit kupfernem Tablett complett M. 7,—.

1065.

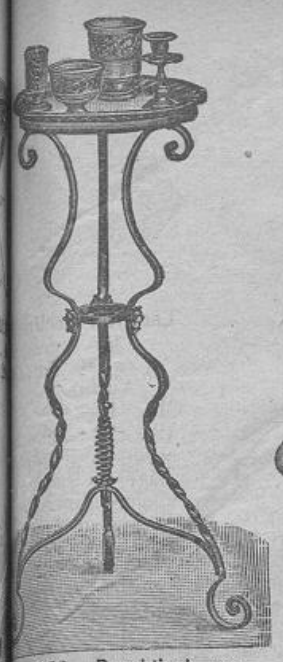
Vernickelter Leuchter
mit Steinguteinlage
Mk. 3,—.
No. 1064 dazu pass.
Feuerzeug mit Steinguteinlage Mk. 2,75.

115.

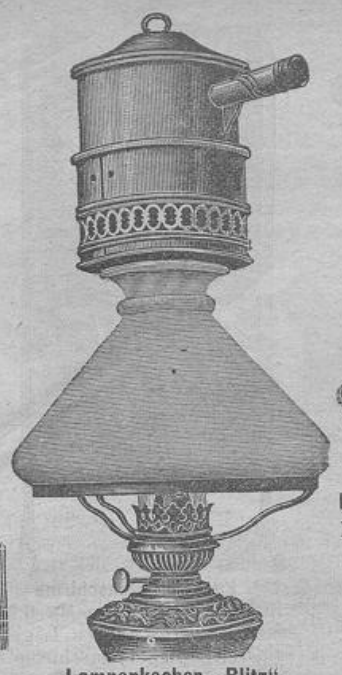
Blank kupferner Leuchter
Mk. 4,—.

73.

Vernickelter oder blankkupferner Handleuchter Mk. 7,50



No. 3532. **Rauchtisch** aus Schmiedeeisen mit 4 theiligem Service aus Kupfer, complett Mk. **20**,—.



Lampenkocher „Blitz“.
Preis pro Stück ohne Lampe, aber mit Untersatz Mk. **1**,60.



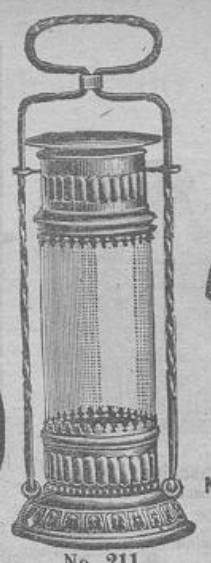
444.
Nickel-Handleuchter
per Stück Mk. **3**,—



No. **93.**
Nickel-Windleuchter m. geschliff. Glocke
p. St. **2**,50.



No. **232.**
Nickel-Wind-Tischlampe
10‴ u. 14‴ Brenner
Mk. 9,50 12,—.
Vorstehende Lampe kann sowohl als Tisch- als auch als Gartenlampe Verwendung finden, da sie selbst bei stärkstem Sturm nicht verlischt.



No. **211.**
Sturmhandleuchter mit Bügel u. Griff, Gestell Nickel oder blank Kupfer, Glocke fein geätzt, Mk. **5**,—.



No. **229.**
Nickel-Wind-Hängelampe
per Stück Mk. **15**,—



No. **223.**
Nickel-Wind-Hängelampe
p. St. M. **9**,50.



439.
Neu! Vernickelt. Handleuchter m. Tropf-Schutzvorrichtung, vermeidet jedwedes Abtropf.
Mk. **3**,—.

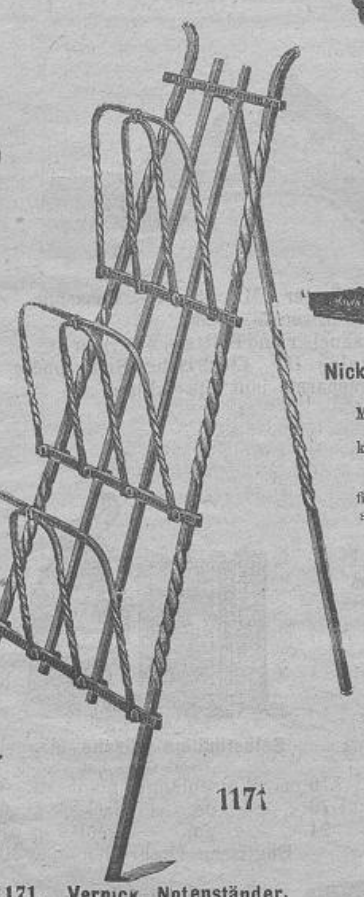


1053. Vernickelte Heisswasserkanne.

No.	1	2	3	4
Inhalt	1	2		4 Ltr.
Mk.	8,—	10,50	12,50	14,50



Lampenkocher
wie obenstehend
für jede Lampe passend
in Blech Mk. **1**,25,
in Nickel Mk. **5**,50.



1171.
No. **1171. Vernick. Notenständer,**
geschmackvollste Ausstattung, Schmuck für jedes Zimmer Mk. **23**,—
1170. Vernick. Tischnotenständer
Mark 20,—.



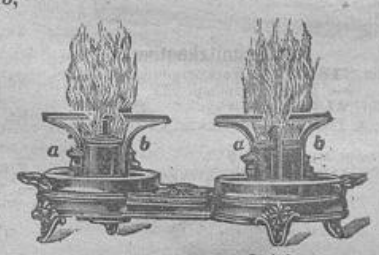
Neu! Noten- od. Zeitungsständer mit Holzplatte, drehbar, Mk. 20,—



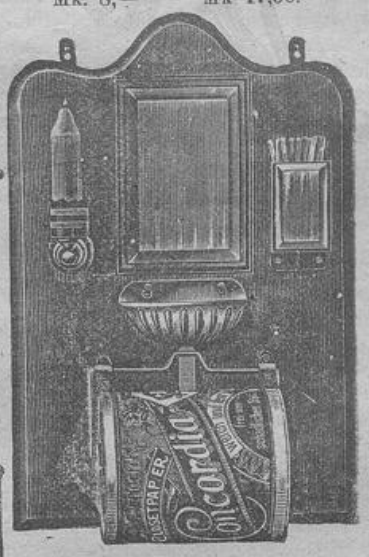
Apfelschäler, Schneider, Entkerner „Little Star“
Mk. **3**,—



593.
Vernickelter Korkenständer
Preis Mk. 4.50
6 pass. Korken
Mk. 4,50.



Regulirbarer Spiritusgas-Sparherd „Vesuv“ ohne jeden Docht,
fein fein vernickelt.
1 Loch-Kocher Mk. 8,— 2 Loch-Kocher. Mk 17,50.



20.
Closetgarnitur mit vern. Feuerzeug, Leuchter, Spiegel und Papier, complet Mk. **5**,—.



6
Universal-Hackmaschine. Neu!
Vollkommenste, was auf diesem Gebiete existirt, schneidet, hackt, reibt zerkleinert alles was im Haushalt vorkommt Mk. 6,50, 7,50 11,50.



No. **198**
Fruchtpresse „Tutti-Frutti“
verzinkt Mk. **10**,—.

Petroleumgas-Schnell-Koch- u. Heizapparat „Aetna“
brennt ohne Docht, fast geräuschlos in 4 Minuten 1 Liter Wasser, Mk. **11**,—.
Echt schwedischer **Primus**-Kocher, Konstruktion wie vor Mk. **13**,—.



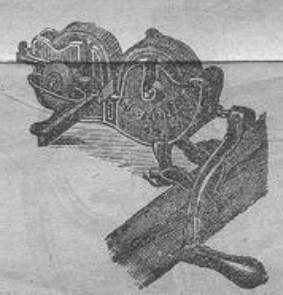
Neu! Nudelschneide-Apparat.
D. R. P. No. 97026.
Ausserordentlich praktisch, der Apparat ist fein vernickelt und mit 12 auswechselbaren geschärften Stahlscheiben versehen. M. **2**.50 pro Expl.



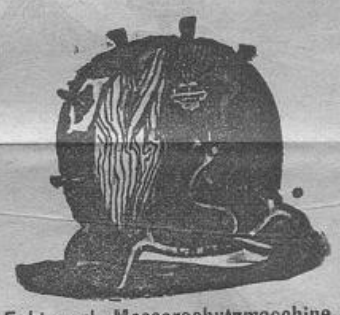
No. **962. Wand-Waschgefäss,**
Rückwand dunkel Eiche,
Gefäss blank Kupfer Mk. **75**,—
Inhalt des Gefässes 5¼ Lt.



Heussi's Brat- u. Back-Apparat
No. 2 für Braten bis z. Grösse einer Mittelgans Mk. 12,50.
No. 5 für einen Hasen passend Mk. **15**,—.
No. **7a** für grössere Braten Mk. **22**,**50**.



Haushaltungs-Messer- und Gabel-Putzmaschine M 8,—
1 Büchse Schmirgel „ —,50
compl. M. 8.50



Echt engl. Messerschutzmaschine
Davis' Patent.

Zu	2	Mess. u.	1	Trauchirm.	Mk.	38
„	3	„ „	1	„ „	„	50
„	4	„ „	1	„ „	„	72
„	5	„ „	1	„ „	„	105.



Selbstthätige Eismaschine
(System Meidinger).

No.	2	2½	3	3½	4	
=	6	9	12	18	24	Portionen
Mk.	7,—	8,—	9,50	11,—	13,—	



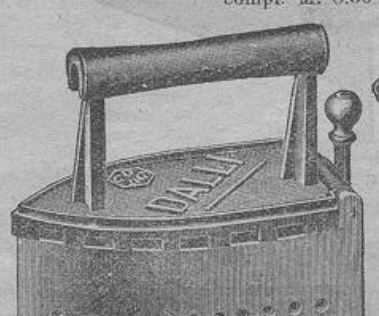
Eismaschine mit Holzkübel
1 2 3 5 Lit. Inh.
M. **8**, **10**, **12**,**50**, **17**.
ferner **Eismaschinen zur Bereitung von Roheis** Mk. 18,20.



Petroleumkocher No. **224** (siehe Skiz.) Mk. **3**,25, No. **220** kleiner als vorstehend Mk. **2**,75.



Babywaage No 4
mit Blechschaale, auch mit runder Schaale als Wirthschaftswaage zu benutzen, complett Mk. 13 50



Glühstoffeisen Dally. Mk. **5**,—.
Aeussert praktische Plättmaschine ohne Rauch und Geruch; mittelst Glühstoff zu erhitzen.
Glühkörper in Cartons à 48 Stück verpackt = 40 Pfg.



Schnell-Bratröster „Steward“
mit Glühstoff zu heizen
klein Mk. **4**,— gross Mk. **9**,—.
Glühkörper in Cartons à 48 Stück verpackt = 40 Pf.

Brod- und Fleischschneide-Maschine
No. 1 per Stück Mk. 6,50
„ 2 „ „ „ 8,50
„ 3 „ „ „ 10,50

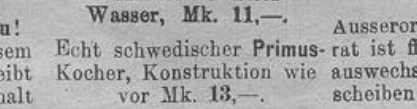
Brodhobel No. 2046, von Buchenholz mit horizontal. Feinstellung Mk. 5,50.

Brodschneiden von Holz mit **Stahlmesser.**

No.	0 geölt	¼ geölt	¼ polirt	½ polirt
Mk.	6,50	7,50	8,—	9,—

Brodschneide-Maschine „Victoria“
ff. vernickelt, Mk. **17**,50.

Bohnenschneidemaschine
Mk. **1** 75



„Blitz“-Backform zur Zubereitung von Pilzen Mk. 1,50 p. Stck.



Fusswärmer-Lebensstrom
mit Glühstoff zu erwärmen.
Mk. 3,75.

Asbestunterlagsplatte,
verhütet das Anbrennen der Speisen, Mk. 1,50
Einfache Asbestplatten ohne Griff per Stück **25** und **50** Pfg.

No. **20. Babywaage**
mit lack. Eisenplatte u. Eisenblech-Waagschaale Mk. **36**,—,
mit Eisenplatte und Körbchen in Seide ausgestatt. Mk. **42**,—.

Kochtopf „Kann Alles“
kocht, brät, schmort, dämpft, dünstet, röstet, auf jeden Kochherd ohne Aufsicht zu verwenden.

Grösse	1	2	3	4
Ltr.	2	3	6	10
Mk.	4,50	7,50	10,50	13,50

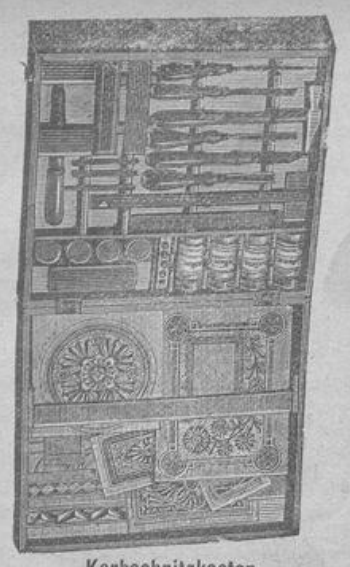
Neu! Vernickelt. Gabelputzer,
sehr praktisch, Mk. **2**,25.

Neuheit. Masticateur, Speciell für Magenleidende geeignet, um sich Fleischportionen in kleine geniessbare Stücke zu zertheilen, ganz vernickelt mit Etui Mk. **12**.

Selbstthätige Eismaschine
(System Meidinger).

No.	2	2½	3	3½	4	
=	6	9	12	18	24	Portionen
Mk.	7,—	8,—	9,50	11,—	13,—	

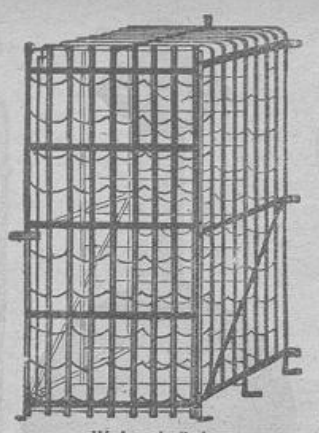
No. **48. Wurststopfmaschine.**
Mit Weissblechcyl., 3 Kilo Wurstmasse fassend Mk. **11**.—
„ „ „ 4 „ „ „ Mk. **12**.50
Ferner in verschiedenen anderen Ausführungen am Lager



Kerbschnitzkasten
No. **2136** mit 13 Werkzeugen u. Zubehör, wie Zeichnung compl. Mk. **12**,50.
No **2135 b** m. 7 Werkz. **2135 a** 10 Werkz. **2135** 10 gr. Werkz. u. Zubehör compl. Mk. **5**,50 **7**,— **9**,—
No. **2137** mit 15 Werkzeugen u. Zubehör, complett Mk. **16**.—



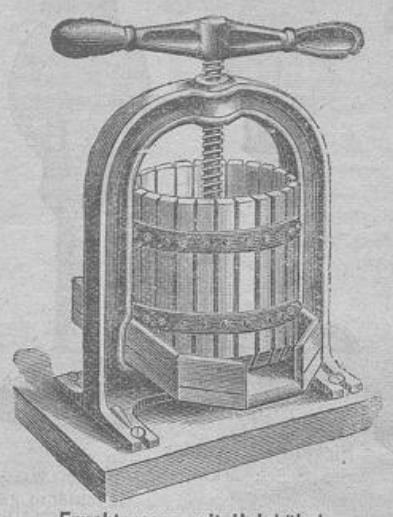
Kinderkochmaschine
No. **604/1** mit Blechgeschirr Mk. **3**,50
„ **604/2** „ „ „ **4**,25
„ **604/3** „ „ „ **5**,50
No. **143** mit vernickeltem od. Kupfergeschirr
No. **7** **8** **9**
Mk. **14**,— **16**,50 **22**,50
No. **144** do. **N. 0** **1**
Mk. **27**,50 **32**,—
No. **111** mit Kupfer- oder Nickel-Garnitur
No. **1** **2** **3**
Mk. **30**,— **40**,— **45**,—
Kinderkochmaschine mit Gasheizung
No **5**. Nickel- und Kupfer-Gefässe Mk. **32**
Weitere Maschinen siehe Special-Preisliste.



Weinschränke
Eisengestell, grau lack., mit Boden und Rückwand

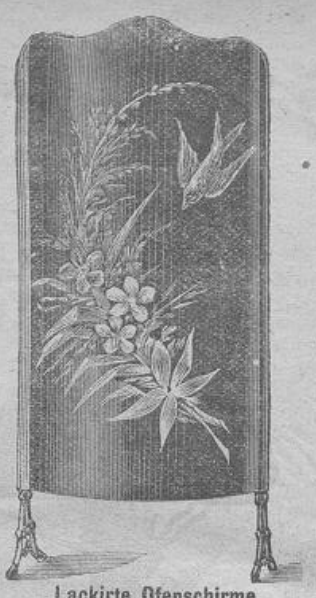
Höhe:	Breite:	Tiefe:	
50 Fl.	70 cm	45 cm	55 cm M) 8,50
80 „	90 „	55 „	55 „ „ 11,—
100 „	110 „	55 „	55 „ „ 14,50
150 „	120 „	65 „	55 „ „ 21,—
200 „	110 „	110 „	55 „ „ 24,—
250 „	140 „	110 „	55 „ „ 28,—
500 „	140 „	150 „	55 „ „ 33,—

Goldbronzirt entsprechend theuer.



Fruchtpresse mit Holzkübel.

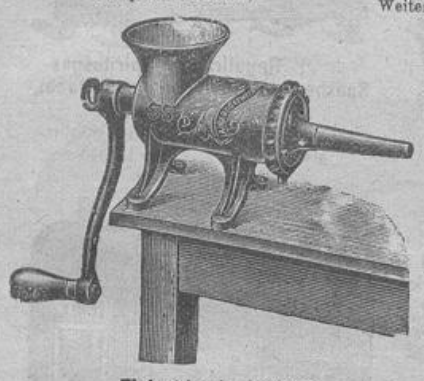
No.	101	102	102 a	103
Ltr.	0,7	1,05	3	5 Inh.
Mk.	6,—	9,50	14,—	20,—.



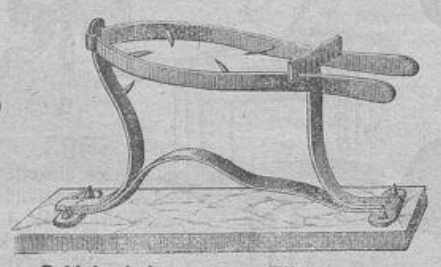
Lackirte Ofenschirme
in jeder Preislage v. Mk. **6**,50 **8**,50, **13**,— bis **45**,— a. Lager.
Dreitheilige Ofenschirme
Mk. **14**,50, **18**,—, **20**,—, **26**,—, **35**,—.



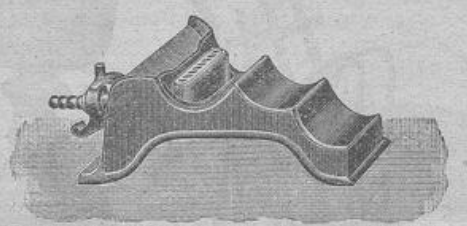
Lackirter Kohlenk
für Zimmer
in ca. 40 versch
Ausführungen
Mk. **4**,— **6**,— **8**
12,— **18**,— **20**,—
sowie in jeder Pr
lage am Lager.
u. ohne Einsatz



Fleischhackmaschine
R. SS. S. U. T
Mk **5**.— **7**.— **8**,50 **11**. **16**



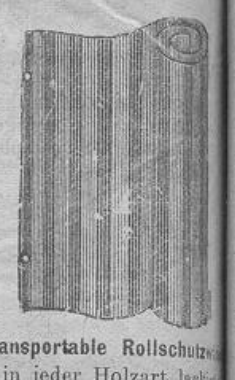
Schinkenhalter, sogen. Filetspanner
No. **557/1** gebogen mit Marmorplatte und verzinnten Eisentheilen Mk. **10**,50.
No. **558** gerade, sonst Ausführung wie vor. Mk. **12**,50.



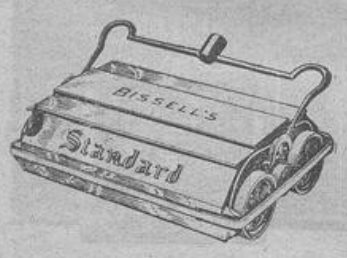
Gasplätteisenwärmer Mk. **3**,—. Passende Eisen **5**—**6** Mk.
Weitere Gaskocher und Plätteisenwärmer etc. Special-Catalog II. **Elektrische Heiz- und Kochapparate** laut Specialliste.



No. **411. Blumentisch.** Fuss zusammenlegbar, Korb mit Blättern, drehbar mit Blecheinsatz 55 cm Durchmesser, gold broncirt Mk. **23**,50.
Weitere Blumentische mit u. ohne Aufsatz lt. Special-Catalog III.



Transportable Rollschutz
in jeder Holzart lack
Meter 1,50 × 2,00 Mk.
„ 1,50 × 2,50 „
„ 1,65 × 2,00 „
„ 1,65 × 2,50 „
„ 1,75 × 2,00 „
„ 1,75 × 2,50 „
„ 2,00 × 2,00 „
„ 2,00 × 2,50 „



Teppichfegemaschine, neuestes System „Victoria" Mk. **11**,—
Bissels Maschinen, amerikanisch Mk. **12**,—



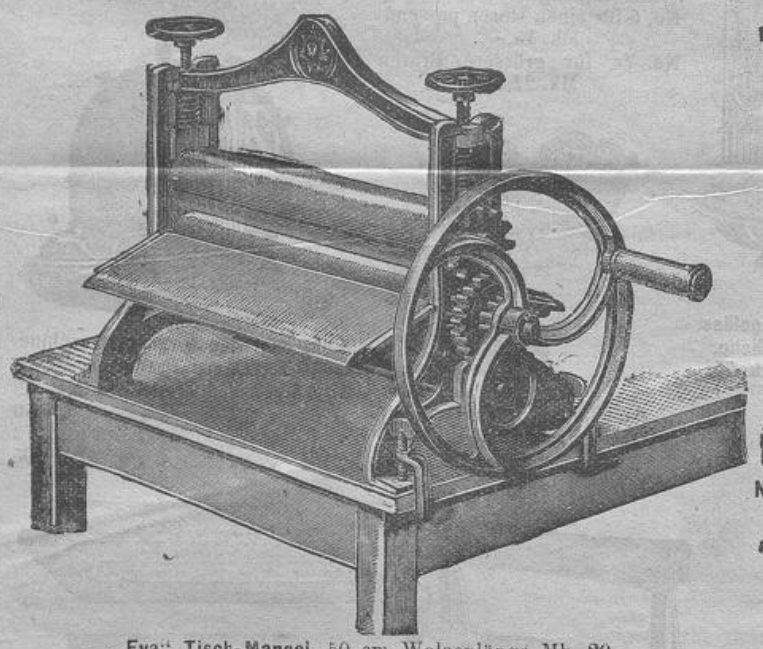
Gas-Kochapparat **Saxonia** mit 2 Kochlöchern D. G. M. 30 × 60 cm
mit Wasserschiff Mk. 30,—
ohne „ „ 18,—



Amerikanische Mangelmaschinen
24" 26" Walzl.
50,— **60**,— Mk.



Selbstthätige Wäsche-Mangel
Gebr. Geiss Pat.
76 cm Walzenlänge, geölt Mk. **54**.—
76 „ do. lackirt „ **60**.—
94 „ do. geölt „ **75**.—
Englische Drehrollen „ **300**.—



„Eva" Tisch-Mangel, 50 cm Walzenlänge Mk. **20**.—
„Bavaria" Tisch-Mangel Mk. **26**,—, siehe Special Katalog II.



Neu! Wirthschaftswaage „Union"
Mk. **2**,75.



Eierschränke von Weichholz
für 30 60 Eier
Mk. **4**,50 **6**,—
mit Gazefüllung
für 30 60 Eier
Mk. **4**,— **5**,50
Seifenschränke Mk. **7**.
Eierbretter übereinander zu stellen per Stück Mk. **0**,75



Victoria-Waschmaschine
klein Mk. **36**,— gross Mk. **42**.—
mit Kupferboden.
Waschmaschinen and. Konstruktion. siehe Katalog II.



Waschmaschine **„Fortuna"** mit ohne Zinkausschlag.
Mk. **47**,50.
Andere Waschmaschinen sie Spezial-Katalog II.



Schlüsselschran
mit Messingbeschlag,
No. 1 No.
Mk. **7**,50 Mk. **9**
Schlüsselbrettchen
von **2**,50 bis **4**,75
Hausapotheken
Preislage von
15,—, **18**,— **25**
30,— Mk.

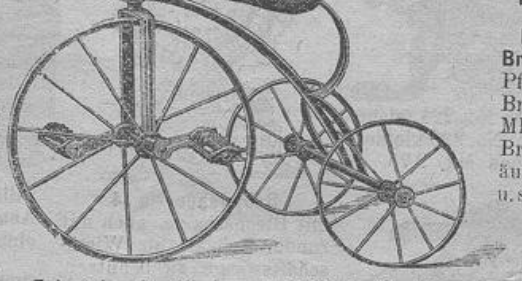
„Eva" Tisch-Mangel, 50 cm Walzenlänge Mk. **20**.—
„Bavaria" Tisch-Mangel Mk. **26**,—, siehe Special Katalog II.



No. 2009 a. Vernickelter Ofenvorsetzer, mit Gold abgesetzt, **Mk. 11**,—, ferner befinden sich am Lager bronz. Ofenvorsetzer in der Preislage von **2**,50, **3**,50, **5**,—, **6**,50, **10**,— Mk., sowie vernickelte, schwarz u. emaille Gold in ca. 50 versch. Mustern.



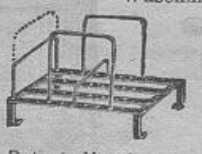
No. **40. Hase**, liegend, 1/3 Naturgrösse, 35cm lang. Preis Mk. **9**,—
Terracotta-Figuren lt. Special-Liste.



Fahrräder für Kinder mit 3 Räder-Stahlbügel.

No.	2	3	4	5
Mk.	**14**,—	**17**,—	**19**,50	**24**,—
für Kinder im Alter von	5—6	6—9	9—12	12—15 Jahren passen!

Fahrräder für Erwachsene
Erstklassiges Fabrikat nach besonderer Preislage.



Patent. Verzinnte Bratroste für jede Pfanne passend mit Bratenpinsel compl Mk. 2,50. Durch dies. Bratroste wird ein äuss. geschmackvoll. u. saft. Braten erzielt



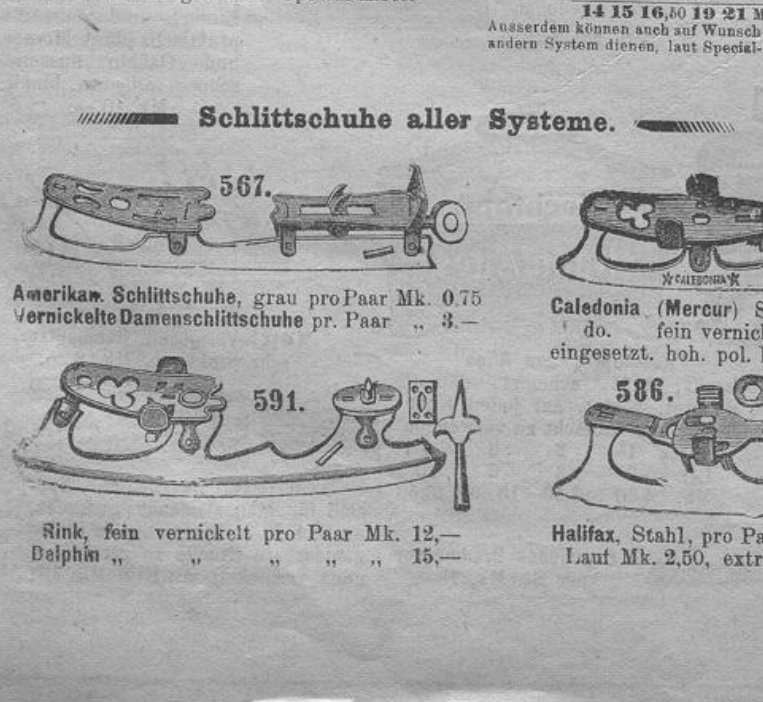
Liegender Gnomen m. Pfeife Mk **12**,—, siehe Spec.-Liste.



Neger No. 6
48 cm hoch
Mk. 20,—



Gesetzlich geschützter **Gardinen-Flachstell-Spann-Apparat**
2 m breit, 4 m lang, verstellbar, für 2—4 Shawls Mk. 10,50
Hochstell-Apparat desgleichen . . . . . „ 14,—
„ „ **„Ideal"** . . . . . „ 12,50



„Eva" Tisch-Mangel, 50 cm Walzenlänge Mk. **20**.—
„Bavaria" Tisch-Mangel Mk. **26**,—, siehe Special Katalog II.

No. 2009 a. Vernickelter Ofenvorsetzer, mit Gold abgesetzt, **Mk. 11**,—, ferner befinden sich am Lager bronz. Ofenvorsetzer in der Preislage von **2**,50, **3**,50, **5**,—, **6**,50, **10**,— Mk., sowie vernickelte, schwarz u. emaille Gold in ca. 50 versch. Mustern.

No. **40. Hase**, liegend, 1/3 Naturgrösse, 35cm lang. Preis Mk. **9**,—
Terracotta-Figuren lt. Special-Liste.

Fahrräder für Kinder mit 3 Räder-Stahlbügel.

No.	2	3	4	5
Mk.	**14**,—	**17**,—	**19**,50	**24**,—
für Kinder im Alter von	5—6	6—9	9—12	12—15 Jahren passen!

Preise der Wringmaschinen
mit hannoverschen Gummiwalzen
I. Qualität 30 33 36 39 42 45 cm Walzenlänge.
20 21 23 26 30 36 M.
II. Qualität 30 33 36 39 42 cm Walzenlänge.
14 15 16,50 **19 21** M.
Ausserdem können auch auf Wunsch mit jedem andern System dienen, laut Special-Catalog II.

Kinder-Sportwagen in jeder Preislage.



Wringmaschine Eureka

Schlittschuhe aller Systeme.

Amerikan. Schlittschuhe, grau pro Paar Mk. 0,75
Vernickelte Damenschlittschuhe pr. Paar „ **3**.—

Rink, fein vernickelt pro Paar Mk. 12,—
Delphin „ „ „ „ „ 15,—



Caledonia (Mercur) Stahl pro Paar Mk. **3**,—
do. fein vernickelt mit best verstählten, eingesetzt. hoh. pol. Läufen pro Paar Mk. 7,50



Halifax, Stahl, pro Paar 1,50, vern. m. gewöhnl. Lauf Mk. 2,50, extra breiter Lauf Mk. 5,—.



No. 609. Kinderschlitten fein lackirt.
Sitzhöhe 37 cm. Mk. **7**,50.
Kinderschlitten laut Special-Preisliste in ca. 25 verschiedenen Ausführungen.



No. 622. Kinderschlitten, zweisitz., fein lack. Mk.
No. 621. Kinderschlitten, einsitzig, fein lackirt gleicher Form Mk. **16**.—.

Waaren im Werthe von über Mk. 20,— bis 5 Kilo Gewicht erfolgen portofr